

**PROTOKOLLBUCH  
DES  
BEZIRKS-  
FEUERWEHR-  
VERBANDES  
MÖDLING**

**1911 - 1926**

**Übertragung von ASB Werner Satra  
2014**

Aufgenommen in der am 12. August 1911 stattgefundenen ordentlichen Feuerwehr Bezirks-Verbandstag-Sitzung in Gaaden unter den Vorsitz des Obmannes Herrn Karl Müller.

Vertreten sind sämtliche Verbandsfeuerwehren. Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Sitzung und giebt seiner Freude darüber Ausdruck, dass sämtliche Verbands-Feuerwehren anwesend waren. Der Schriftführer bringt Hierauf nachstehenden Bericht zur Verlesung.

[38.] Bericht

Des Feuerwehr-Bezirksverbandes Mödling über das abgelaufene Verwaltungsjahr 1910-1911

Die gefertigte Verbandsleitung beehrt sich hiermit der geehrten Versammlung nachstehenden Bericht zu erstatten. Wie die verehrten Anwesenden wissen, ist ja die derzeitige Arbeit des Verbandes lediglich die Durchführung der Anschlüsse an ein Nacht Telefon.

Diese Angelegenheit zieht sich schon mehr als lange genug hin, ohne dass der Verband eine Schuld auf sich nehmen kann.

Der Beschluss die Verbands Feuerwehren mit dem k. k. Staatstelefon zu verbinden, wurde, wie gesagt, schon vor geraumer Zeit gefasst. Der Verband hat ohne jede Verzögerung sofort, das diesbezügliche Gesuch an die k. k. Post & Telegrafien Direktion in Wien unterbreitet und erfolgte die zustimmende Erledigung erst nach wiederholter Betreibung. Die k. k. Post & Telegrafien Direktion hat uns nämlich dadurch mitgeteilt,

Seite 004

dass sich die Herstellungskosten auf ca. 2300 K. belaufen werden, und dass per Verband sofort eine angemessene Anzahlung leisten müßte, damit die Arbeite in Angriff genommen werden kann.

Auf diese Erledigung hin, haben wir

sofort einen Betrag von 500 K. erlegt und gebeten, die Durchführung dieser Angelegenheit tunlichst bald vorzunehmen. Dann ist abermals ein langer Zeitraum verstrichen bis wir auf unser wiederholtes Ansuchen wegen Beschleunigung der Angelegenheit die Antwort erhielten, dass die Arbeit nicht früher in Angriff genommen wird, bis die ganzen Herstellungskosten in der Höhe von 2.300 K. bezahlt sind.

Diese Erledigung gab der Verbandsleitung erneuerte Schwierigkeiten, da, wie ja alle wissen, der Verband keine so großen Barmittel zur Verfügung hat.

Wir Haben uns nun in dieser Angelegenheit an die Assekuranz-Gesellschaften, und Fabrikanten Gewendet, und diesfalls mehr als 40 Gesuche versendet. Diese Gesuche blieben auch nicht ohne Erfolg und ist es unseren Bemühungen gelungen, den erforderlichen Betrag bis auf 400 K. zusammen zu bringen. Unser Kassier Herr Franz Berl hatte die Liebenswürdigkeit, auch

noch die fehlenden 400 K. vorläufig vorzustrecken, so dass der geforderte Betrag endlich beisammen war, welcher dann sofort an die k. k. Post & Telegrafen Direktion abgesandt wurde, um nun endliche zum Ziele zu gelangen.

Seither sind schon wieder Wochen verstrichen, ohne dass diese Angelegenheit in Angriff genommen wurde.

Die geehrte Versammlung wolle nun daraus ersehen, dass die Verzögerung keinesfalls die Verbandsleitung betrifft, sondern dass lediglich die k. k. Post & Telegrafen Direktion mit der Durchführung dieser Telefon Angelegenheit so langsam zu Werke

geht. So weit ist jedoch zu gewärtigen dass die In-Angriffnahme jetzt nicht mehr lange auf sich warten lassen wird, und hoffen wir, dass dann unsere langen Bemühungen von gutem Erfolge begleitet sein werden.

Der Verband hat also ohne die Feuerwehren diesfalls heranzuziehen für die Telefon Angelegenheit einen Betrag von 2.300 K. aufgebracht und glauben wir, dass die geehrte Versammlung dies mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis nehmen kann.

Im Übrigen können wir mitteilen, dass seit dem letzten Verbandstage in Laxenburg Sitzungen abgehalten, dass sämtliche Einläufe ihre Erledigung fanden. Auch die Statistik wurde so

Seite 006

wie im Vorjahre zusammen gestellt und finden wir, dass sich die Zahl der Mitglieder im Verbands vermehrt haben. [im Vorjahre: 983 gegenwärtig 1207] In den Gerätschaften und Ausrüstungen sind allerdings keine Veränderungen eingetreten.

Die Verbands-Feuerwehren hatten auch im vergangenen Jahre vielfach bei Bränden interveniert und war ihre Aufgabe wie immer eine schwierige.

Bevor wir nun unseren Bericht schließen, ergreifen wir die Gelegenheit der wackeren freiw. Feuerw. Gaaden zu ihrem heutigen 40jährigen Bestandsfeste auf das herzlichste zu gratulieren, und wollen wir damit den Wunsch verbinden, dass es der freiw. Feuerwehr Gaaden auch möglich werde ihrer schwierigen Aufgabe ebenso gerecht und gewissenhaft erfüllen zu können wie sie es durch 40 Jahre zum Wohl und Schutz der Bewohner

Gaadens und ihrer Umgebung gethan hat.  
Der vorstehende Bericht wurde von  
der Versammlung zustimmend  
zur Kenntnis genommen.

Wegen der Abhaltung und Anberäumung des Ortes und des Tages für den nächsten Bezirksverbandstag entwickelte sich eine lebhaftere Debatte welche damit endete, dass es dem Verbandsrat anheim gestellt

Seite 007

bleibt, den Tag & den Ort selbst zu bestimmen. Das Lokal in welchem diese Sitzung abgehalten wurde, ist nur durch eine Glaswand von dem Unterhaltungslokal getrennt und machte sich der beim Bazar entsprechenden Zuspruch derart bemerkbar, dass von einer weiteren Tagung der Versammlung Umgang genommen werden musste.

Nachdem noch die Höhe der Umlagen festgesetzt wurden, erfolgte die Einzahlung in die Verbandskasse. Den anwesenden Vertretern der Gemeinde Gaaden wurde der Dank für ihr Erscheinen ausgesprochen. Im Garten des Gasthofes „Zum Goldenen Kreuz“ wurde sodann die Prämierung langjähriger Mitglieder durch den Verbands-Obmann vorgenommen.

Herr Oberlehrer Schneider hielt auch an dieser Stelle eine Festrede, wo er in schwungvoller Weise das Wirken der freiw. Feuerwehr Gaaden darlegte.

Für die gute Durchführung des vom schönsten Wetter begünstigten Festes verdient die freiw. Feuerwehr Gaaden den besten Dank.

Geschlossen und gefertigt:

Ant. Rachenzentner

Karl Müller  
Obmann

Aufgenommen in der am 12. Mai 1912 in Herrn  
Karl Müller`s Gasthaus stattgefundenen  
Feuerwehr-Bezirksverbands Sitzung unter  
den Vorsitz des Obmannes Herrn Karl Müller

Anwesend sind nachstehende Feuerwehren:

Mödling:		Herr A.	Rachenzentner
Guntramsdorf:		„ Daniel	Kunst
„	Fabrik:	„	Gollitsch
„	Gut:	„	Guba
Gumpoldskirchen:		„	Vogt
Vorderbrühl:		„	Strebinger
Hinterbrühl:		„	Steinmüller
Weissenbach:		„	Kalcher
Gaaden:		„	Lindinger
Sulz-Stangau:		„	Winter
Giesshübl:		„	Zumbauer
Wr. Neudorf:		„	Herites
Biedermannsdorf:		„	Tastler
Laxenburg:		„	Berl
Ma. Enzersdorf:		„	Rusch
Brunn a./Geb.:		„	Schowald
„	Fabrik:	„	Delan
Fabrik Klingner:		„	Blumenau

nicht Vertreten sind die Feuerwehren: Dornbach,  
Sparbach, & Sittendorf.

1. Der Obmann giebt eine Reihe von Einläufen  
bekannt welche ihrer Erledigung zugeführt  
wurden.  
Die Gesuche um Bewilligung einer Subvention  
aus den 20%igen Assekurranzbeiträgen  
sollen spätestens bis 25. Mai 1912 an  
den Verband eingeschickt werden und  
sind solche für das Jahr 1912 von den

Seite 009

Freiw. Feuerwehren: Mödling, Gumpoldskirchen,  
Ma. Enzersdorf, Hinterbrühl, & Gaaden  
einzubringen

2. Da nunmehr die Telefon-Anlage längst  
hergestellt ist und alle Bezirks-Feuer-  
wehr Telefonleitungen außer Stand gesetzt  
sind, so wird Diesbezüglich beschlossen dass

sämtliche Apparate Säulen & Drähte jeder Feuerwehr, wo sich dieselben befinden kostenlos überlassen werden. Die Feuerwehren werden jedoch beauftragt die betreffenden Leitungen auf ihre Kosten sofort entfernen zu lassen.

Herr Vogt spricht sich sehr lobend für die gelungene Durchführung des Telefons aus und bemerkt dass die Handhabung trotzdem noch vieles zu wünschen übrig läßt und werden Diesbezüglich verschiedene Vereinbarungen getroffen.

3. Bezüglich des Tages für die Abhaltung des nächsten Verbandstages wird über Ansuchen der Freiw. Feuerwehr Brunn der Antrag angenommen den Verbandstag in Brunn a. Geb. abzuhalten. Bei dem nächsten Bezirks-Verbandstage soll auch beschlossen werden wann und wo der Bezirks-Feuerwehrtag abzuhalten sei.

4. Die freiwillige Feuerwehr Wr. Neudorf giebt bekannt, dass am 21. Juli ein Fest anlässlich der gekauften Dampfspritze abgehalten wird.

Herr Kunst bespricht die Gründung des Sameritaner-Verbandes und ersucht Die Verbandsfeuerwehren die

Seite 010

Die Einzahlungen pünktlich zu leisten und für die Verbreitung der Sameritanervereinigungen möglichst Sorge zu tragen.

Der als Gast anwesende Feuerwehr-Hauptmann Rudolf von Perchtoldsdorf verweist auf die Notwendigkeit dieser Einrichtungen und empfiehlt das Sameritanerwesen in den Feuerwehren tunlichst zu fördern.

Herr Herites von Wr. Neudorf ersucht dass für Herrn Sanitzer, gewesener Feuerwehr-Hauptmann ein Diplom für seine mehr als 20jährige Dienstzeit ausgestellt werde.

Der Verbands Obmann ersucht Ferner, dass die Namen jener Mitglieder

ehestens bekannt gegeben werden, welche für ihre 20jährige Dienstzeit mit Diplom ausgezeichnet werden sollen.

5. Über die Einführung der Knaustischen Reichskupplungen entspinnt sich eine lebhafte Debatte und wird allgemein der Wunsch ausgesprochen, dass der Verband mit aller Energie den Verbandsfeuerwehren nahe zu legen, die Knaustische Reichskupplung ehestens einzuführen; da ja die Kosten welche die Feuerwehren treffen gewiss nicht unerschwinglich hoch sind.

Nachdem kein weiterer Antrag gestellt wurde schließt der Obmann die Sitzung.

Anton Rachenzentner

x

aufgenommen in der am 28. Juli 1912 in Herrn Karl Müller's Gasthaus stattgefundenen Feuerwehr-Bezirksverbandssitzung unter den Vorsitz des Obmannes Herrn Karl Müller.

Vertreten sind nachstehende Verbands-Feuerwehren:

Biedermannsdorf	Herr	Teubser
Guntramsdorf	„	Golaz
Brunn a./Geb.	„	Schawald
Sparbach	„	Stingl
Sittendorf	„	Fessl
Ma. Enzersdorf	„	Huber
Weissenbach	„	Leitzmüller
Gaaden	„	Heitzer
Fabriks-Feuerwehr Hiller, Brunn a. / Geb.	„	Kerb
Hinterbrühl	„	Steinmüller
Gieshübl	„	Zinnbauer
Gumpoldskirchen	„	Vogt
„ Fa. Klinger	„	Blumenau
„ Fabrik	„	Appel
Mödling	„	Rachenzentner
Wr. Neudorf	„	Fasching

- I. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden gelangen die Einläufe zur Erledigung und zwar:  
Ein Ansuchen der freigew. Feuerwehr Sparbach um Erlangung einer Subvention. Ein Schreiben der freigew. Feuerwehr Hinterbrühl mit Vorlage Rechnung der Fa. Kernreuther

Eine Zuschrift der freigew. Feuerwehr Wr. Neudorf der Anfrage wegen Verleihung eines Diploms an Herrn Zeinitzer, Die Fabriksfeuerwehr gibt dennoch die Namen der mit Diplom auszeichnenden Mitglieder bekannt.

Die k. k. Post & Telegr. Direktion

übersendet eine Rechnung per 60,69 K für die Instandhaltung.

Ferner liegt eine Einladung der freiw. Feuerwehr Wr. Neustadt zur 50jährigen Jubelfeier vor.

Die freiw. Feuerwehr Brunn a./Geb. gibt bekannt dass dieselbe ihr 40jähriges Gründungsfest am 1. Sept. 1912 verbunden mit dem Feuerwehr-Bezirks-Verbandstag abhält.

Die Richtigstellung für den Feuerwehr Kalender hinsichtlich der Verbands Vereine wird vorgenommen und ist diese Richtigstellung sofort einzusenden.

Die freiw. Feuerwehr Weissenbach ladet zu ihrem 20jährigen Gründungsfeste am 4. August l. J. ein.

Ferner liegt eine Einladung zum 50jährigen Gründungsfeste der freiw. Feuerwehr Leobersdorf vor.

Endlich liegt eine Einladung der Feuerwehr Wr. Neudorf zum 40jährigen Gründungsfeste verbunden mit der Einweihung der Dampfspritze vor.

- II. Die Sitzung des Verbandstages wird für den I. September 1912 um 2 Uhr

Nachmittags in Brunn a./Geb. festgesetzt und unter Einem die Tages-Ordnung hiezu ausgearbeitet.

- III. Neuwahl der Verbandsleitung. Der Verbandsobmann Müller erklärt dass die Wahl der Verbandsleitung schon im Vorjahre hätte stattfinden sollen, und ersucht nunmehr dieselbe vorzunehmen. Es übernimmt sohin Herr Daniel Kunst den Vorsitz.

Herr Vogt beantragt Herrn Karl Müller als Obmann des Verbandes wieder zu wählen Herr Kunst bespricht bei dieser Gelegen-

heit die außerordentlichen Verdienste des Verbands-Obmannes Herrn Karl Müller und empfiehlt denselben zur besonderen Auszeichnung.

Der mittlerweile abwesend gewesene Obmann Herr Karl Müller übernimmt sodann wieder den Vorsitz und erklärt die auf ihn gefallende wieder anzunehmen.

Als Obmannstellvertreter wird Herr Daniel Kunst, als Kassier Herr Franz Berl und als Schriftführer Herr A. Rachenzentner gewählt.

- IV. Bei dem Umstande als die Diplome des Bezirks-Verbandes bereits aufgebraucht sind und eine neue Auflage angeschafft werden soll, einigte man sich dahin, dass Muster von neuen Diplomen vorgelegt

werden sollen. Welchen Auftrag nach zukommen Herr Rachenzentner verspricht. Diejenigen Ansuchen um Verleihung von Diplomen welche nach Ablauf von 5 Tagen einlangen werden nicht mehr berücksichtigt.

- V. Es wird beschlossen dem Streckenaufseher Herrn Veribal ein einmaliges Honorar von 20 K. zu gewähren.
- VI. Die k. k. Post & Telegrafendirektion legt eine Rechnung im Betrage von 227 K. vor und soll dieselbe zugleich beantragt werden, dass diese Vorschreibung auf die einzelnen Feuerwehren aufgeteilt wird.
- VII. Herr Vogt beantragt dass eine Besprechung über Telefonangelegenheiten stattfinden soll und dass diesfalls die Interessenten eingeladen werden sollen; welchen Ansuchen Herr

Müller zu entsprechen verspricht.

Sohin wurde die Sitzung geschlossen  
und gefertigt.

Anton Rachenzentner

Karl Müller  
Obmann

x

20140726

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 014

über die am Sonntag den 1. September 1912 um 3 Uhr n. m. im Saale des Gemeindehauses in Brunn am Geb. unter dem Vorsitze des Obmannes Herrn Karl Müller abgehaltenen ordentlichen Feuerwehr-Bezirks-Verbandstage. Vertreten sind mit Ausnahme der Feuerwehren von Sittendorf u. Dornbach sämtliche Verbands-Vereine. Herr Karl Müller eröffnete die Sitzung begrüßte die zahlreich Erschienenen insbesondere den Bürgermeister A. Hof welcher letzterer mit einer Ansprache erwiderte u. der Sitzung den besten Verlauf wünschte. Sohin gelangte nachstehender Bericht zur Verlesung:

Seite 015

Bericht

Des Feuerwehr-Bezirksverbandes Mödling  
für das abgelaufene Verwaltungsjahr  
1911-1912

Die gefertigte Verbandsleitung sieht sich abermals veranlasst, der geehrten Versammlung ihren Rechenschafts-Bericht über das 39. Verwaltungsjahr zu erstatten.

Das abgelaufene Vereinsjahr ist insofern als ereignisvoll zu betrachten, als es uns endlich nach vieler Mühe gelungen ist, die Verbandsfeuerwehren zum interurbanen Staatstelefon anzugliedern und dadurch den alten stets mit vielen Klagen verbundenen gewesenen Bezirkstelefon aufzulassen.

Abgesehen von den besonderen Bemühungen welche das Zustandekommen dieser Herstellung erforderten war bekanntermaßen ein Kostenbetrag von 2,300 K. erforderlich; welche Mittel der Verband aufzubringen musste ohne die Verbands-Feuerwehren zur Beitragsleistung heranzuziehen. Wir glauben dadurch auf ein gelungenes Werk zurückblicken zu können und möge uns die neuen Telefon Verbindungen von den

vielen unleidlichen Besprechungen über Telefon Angelegenheiten im Verband erlösen.

Was die sonstige Tätigkeit der Verbandsleitung betrifft

Seite 016

wäre zu berichten dass eine Verbands Sitzung am 12. Mai 1912 und eine Verbands-Sitzung am 28. Juli 1912 abgehalten wurde.

Die Subventionsansuchen aus den 3%igen Assekuranzbeiträgen hat der Verband wieder geregelt und die Ansuchen von den betreffenden Feuerwehren gesammelt, befürwortet und zur weiteren Erledigung eingesendet.

Die statistischen Erhebungen aus dem abgelaufenen Jahr gleichfalls gesammelt und die Statistik vor den Verband zusammen gestellt und an den Landesverband eingeschickt. Dieselbe hat abermals bei jeder Feuerwehr ein günstiges Resultat zu verzeichnen.

Unter den Verbandsfeuerwehren herrschte auch im abgelaufenen Jahre die größte Einigkeit und wäre sehr zu wünschen dass dies auch in Hinkunft der Fall sei.

Die Feuerwehren haben sich stets gegenseitig unterstützt. Die Verbands-Sitzungen haben dazu beigetragen gemeinsames Interesse beiziehen zu können, und wurde dabei unter Anderen die Verbreitung des Sameritanerwesens äußerst befürwortet und empfohlen. Ferner wurde den Feuerwehren dringend nahe gelegt dafür Vorsorge zu treffen dass die Knaustische Reichs-Kupplung

Seite 017

recht bald bei allen Verbands-Feuerwehren eingeführt wird.

Endlich sei nicht unerwähnt,

dass auch die Neuwahl der Verbandsleitung für weitere 3 Jahre wieder vorgenommen wurde und dass bei derselben die bisherige Leitung einstimmig wieder gewählt wurde.

Unser Verbands-Obmann Herr Karl Müller war nicht verdrossen die Geschäfte des Verbandes wieder weiter zu führen, Desgleichen hat Herr Daniel Kunst die Stelle als Obmannstellvertreter, Herr Franz Berl als Kassier & Herr Rachenzentner als Schriftführer abermals bereitwillig angenommen. Herr Kunst hat in der letzten Verbandssitzung die Veranlassung genommen die besonderen Verdienste welche Herr Obmann Karl Müller die Interessen des Feuerwehrwesens mit so großer Ausdauer verfolgt, besprochen und einer besonderen Würdigung unterzogen.

So möge denn unser Verband das 40. Jahr seines Bestandes beginnen in der Hoffnung dass die geehrten Verbandsfeuerwehren mit lebhaften Interesse für den Fortbestand desselben

eintreten und den Verband zum Nutzen und frommen für die Feuerwehrsache nach Möglichkeit unterstützen.

Bevor wir nun unseren kurz zusammengefassten Bericht schließen, wollen wir noch die Gelegenheit benützen unserer heutigen Jubel-Feuerwehr der geehrten freiw. Feuerwehr Brunn a./G. zu Ihrem 40jährigen Bestande auf das herzlichste zu ihren erfolg-

reichen Wirken zu gratulieren.

Endlich glauben wir unseren Bericht nicht schöner schließen zu sollen als mit dem Wahlspruch: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Der vorstehende Bericht wurde ohne Debatte u. mit Beifall zur Kenntnis genommen, sohin erstattete der Verbands-Kassier Herr Franz Berl den Kassabericht aus welchem zu entnehmen ist, daß die Einnahmen den Betrag

von	1,169 K. 79 h.
u. die Ausgaben den Betrag von	<u>713 K. 34 h.</u>
erreichten, sodaß ein Reststand von	456 K. 45 h.

erübrigte. Als Rechnungsprüfer werden die Herren J. Weil u. J. Korsinal gewählt, welche die Rechnung geprüft u. als richtig befunden haben.

Dem Kassier wurde daher die Entlastung erteilt.

Hierauf wurde beschlossen den Beitrag zum Bezirks u. Landes-Verband in der gleichen Weise wie im Vorjahre beizubehalten. Herr Kunst ersucht anläßlich des 40jährigen Bestandes der Feuerwehr Guntramsdorf, bei welchem gleichzeitig die Feier des 30jährigen Bestandes der Fabriks-Feuerwehr, sowie die Feier des 25jährigen

Seite 019

Bestandes der Guts-Feuerwehr verbunden werden soll den nächsten ordentlichen Bezirks-Feuerwehrtag in Guntramsdorf abzuhalten, dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die übrige Zeit wurde fast nur damit verbracht, das alle Unzukömmlichkeiten welche sich bei dem Brande in Erlaa ereignete besprochen wurden. Von unseren Verbände waren die freigew. Feuerwehren von Brunn a./G. Wr. Neudorf u. Fa. Rich. Klinger Gumpoldskirchen beteiligt u. haben dieselben übereinstimmend die Erfahrung gemacht, daß die bei diesem Brande ebenfalls erschienene Berufs-Feuerwehr aus Wien die meisten freigew. Feuerwehren aus ihren Aufstellungen zu verdrängen suchten. Die in der Verbandsitzung als Gäste zugegen gewesenen Kommandanten der freigew. Feuerwehren von Azgersdorf u. Perchtoldsdorf versprechen sowohl im Bezirks-Verbande-Liesing als auch im Bezirks-Verbande Schwechat geeignete Anträge vorzubringen, damit derartige Übelstände für die

Folge hintangehalten werden.

Herr Karl Müller verweist noch insbesondere auf das unter allen Umständen einzuhaltende Meldewesen und ist es ganz u. gar unstatthaft, daß auswärtige Feuerwehren bei einem Brande eingreifen, ohne sich vorher bei dem Orts Kommandanten gemeldet zu haben. Die Feuerwehren sollen sich aus [recte: auch] Meldezettel anschaffen. In Anbetracht der der kurzen Frist mußte die Tagesordnung als erschöpft angesehen werden u. verspricht Herr Vogt u. Herr Ferd. Steinmüller über die stattgehabte Inspizierung in der nächsten Sitzung zu berichten, worauf die Einzahlung der Verbands-Beiträge erfolgte.

Im weiteren Verlaufe des Festes veranstaltete die freiw. Feuerwehr Brunn a./G. eine sehr gelungene Schauübung u. wurde nach einem stattgehabten Festzuge im Garten des Gemeinde-Gasthauses die Prämierung vorgenommen u. der freiw. Feuerwehr Brunn a./G. zu ihrem

Seite 020

40jährigen Bestande in festlichen Ansprachen auf das herzlichste gratuliert.

Geschlossen u. gefertigt.

Mödling  
Ant. Rachenzentner

Karl Müller  
Obmann

x

aufgenommen in der ordentl. Sitzung des  
Feuerwehr-Bezirks-Verbandes Mödling  
am Sonntag, den 9. März 1913 um 3 Uhr n. m.  
in Herrn Karl Müller`s Gasthause unter dem  
Vorsitze des Verbands-Obmannes Herrn Karl  
Müller.

Vertreten waren die nachstehenden Verbandsvereine:

Mödling,	„	Anton	Rachenzentner & Peter Reiterer
Vorderbrühl	„		Strebinger
Guntramsdorf	„		Kunst & Hirschöcker
Gumpoldskirchen	„		Vogt
„ Klinger	„		Zusak
„ Winniwarker	„		Artner
Mödling Waisenhaus	„		Mödlhammer
Sulz Stangau	„		Kirchmayer
Dornbach	„		Schwarz
Wr. Neudorf	„		Herides
Gaaden	„		Heitzer
Sittendorf	„		Tomayer
Guntramsdorf Fabrik	„		Köbeler
Brunn a. / G.	„		Schowald
Ma. Enzersdorf	„		Rusch
Biedermannsdorf	„		Teubser
Giesshübel	„		Schneider & Dorner.

Herr Obmann Müller eröffnet die  
Sitzung, entschuldigt die längere Pause, begrüßt  
den neu gewählten Hauptmann Tomayer von  
Sittendorf & die neue Weisenhaus-Feuerwehr  
u. Hauptmann Mödelhammer.

Seite 021

Die beiden letzten Protokolle wurden verlesen & gefertigt.  
Hierauf wurden die Einläufe wie folgt erledigt:  
Die alte Telefonleitung von Wr. Neudorf-Guntramsdorf  
wurde abgetragen. Der Verband widmet dem  
Feuerwehr Museum einen Betrag von 20 K..  
Für Instandhaltung des Telephons ist noch ein Betrag  
von 60 K. 96 h. zu bezahlen und soll diese Angelegen-  
heit nunmehr geordnet werden. Mehrere Feuerwehren  
sandten ihre Einladungen zu den General-Versammlungen  
und gaben Wahlergebnisse bekannt. Der Obmann  
gedenkt des verstorbenen Bezirks-Verbands-Obmanns

von Stockerau des Herrn Josef Ecker und wird dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Die Daten zur Zusammenstellung der Statistik wurden bereits gesammelt u. wird dieselbe ehestens verfasst. Der Verband vermehrte sich um die aus 20 Mann bestehende Waisenhaus-Feuerwehr in Mödling. An die Post und Telegraphen-Direktion fordert weiters einen Betrag pro 121 K. 30 h. u. 36 K. 50 h., welche letztere bereits bezahlt wurde. Die Schluss-Rechnung mit der Post & Telegraphen-Direktion ist bisher noch immer nicht erfolgt und dürfte etwa noch circa 50-80 K. zu bezahlen sein.

Zum Einreichen um Subventionen aus dem 3%igen Assekuranzbeiträgen kommen pro 1913 nachstehende Feuerwehren

Weissenbach  
Dornbach  
Sulz-Stangau  
Gießshübel  
Guntramsdorf &  
Biedermannsdorf.

Ferner wird berichtet, dass die zur Erlangung einer Auszeichnung für den langjähr. verdienstvollen Verbands-Obmann Herrn Karl Müller erforderliche Eingabe welche von sämtl. Verbandsfeuerwehren

Seite 022

unterfertigt war, bereits überreicht wurde.

Herr Daniel Kunst berichtet über die in Guntramsdorf im heurigen Sommer geplanten Festlichkeiten.

Ferner nimmt derselbe den am 22. März 1913 erfolgten 70jährigen Geburtstag des Herrn Karl Müller zum Anlasse um demselben in herzlichen Worten zu gratulieren, worüber Herr Karl Müller sehr erfreut & bestens dankt.

Herr Vogt ersucht eine besondere Sitzung zum Gedenken der Letzrechnung in Telephon-Angelegenheiten einzuberufen. Im übrigen referiert derselbe über die vorgenommene Inspizierung und betont, dass Gaaden Leitern brauchen würde & Biedermannsdorf eine sehr verfallene Remise hat & erwiedert der anwesende Vertreter Herr Teubser, dass

ein neuer Remisenbau recht bald zur Ausführung gelangen wird. Schließlich wird noch über das ganz außer Acht gelassene Meldewesen des Längeren gesprochen und ist jeder Kommandant verpflichtet sich zuerst beim Orts-Kommando zu melden & darf erst über dessen Weisung & Anordnung bei dem Brande eingreifen.

Bezüglich der abzuändernden Diplome liegen circa 20 verschiedene Muster vor doch scheint die Mehrzahl für die Beibehaltung der alten Muster zu entscheiden & da eine Einigung nicht erzielt wurde, bleibt die Wahl der neuen Diplome der Verbands-Leitung überlassen.

Sohin geschlossen & gefertigt:

Anton Rachenzentner

Karl Müller  
Obmann

x

20140727

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 023

aufgenommen in der ordentl. Bezirks-Verbands Sitzung am 4. Juli 1913, 6 Uhr abs. in Mödling (Gasthof zum vergoldeten Adler unter dem Vorsitz des Verbands-Obmannes Herrn Karl Müller.

Anwesend sind die mit dem Telephon interessierten Verbands-Feuerwehren. Die Protokoll-Führung übernahm in Vertretung des Schriftführers Herr Julius Kurzmann.

Der Verbandsobmann berichtet über die detaillierte Kostenberechnung über die anlässlich der Errichtung der Feuermelde-Anlage mit staatlichen Anschlüssen erfolgten Herstellungen und Abtragungen. Der Verband hat seinerzeit als Baukostenvorschuß den Betrag von 2,300 K.-erlegt, während sich die Kosten auf Grund der erfolgten Abrechnung nur mit 2,176 K. 67 h. beziffern, so dass der Verband ein Guthaben von 123 K. 33 h. hat. Dieser Betrag wurde über erfolgte Anweisung von Seite des k. k. Post & Telegraphen-Amtes Mödling, zuzüglich eines Beitrages von 438 K. 49 h. für von der Staatstelegraphen-Verwaltung übernommenes Materiale insgesamt somit der Betrag von 561 K. 82 h. gegen Einzahlungsbestätigung rückvergütet. Herr Kassier Berl nimmt sohin diesen Betrag in Empfang und erscheint diese Angelegenheit nunmehr geordnet.

Weiters bringt der Stadtvorstand Mödling den Erlass der k. k. Bezirkshauptmannschaft Mödling vom 16. April 1913 Zl.1321B ein, wonach die letztere um die Überlassung eines Adernpaares des dem Verbande gehörigen Erdkabels zwischen dem Postamte Mödling und dem

hiesigen Rathause ersucht.

Diesem Ansuchen wird unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. dass dem Verbande aus Anlass einer weiteren Angliederung keine Kosten erwachsen dürfen;
2. dass ein jährlicher Anerkennungs zins

Seite 024

von einer Krone ( fällig je am ersten August jeden Jahres) an unsere Verbands-Kasse bezahlt wird;

3. dass der Vollzug des Anschlusses dem Verbandsbekanntgemacht wird.

Dieser Beschluss ist den löbl. Stadtvorstand Mödling bekanntzugeben.

Nach Besprechung einiger Verbandsangelegenheiten wurde die Sitzung sohin geschlossen & gefertigt.

Anton Rachenzentner

Karl Müller  
Obmann

x

20140727

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 024

über die am 6. August 1913, 3 Uhr n. m. in Mödling  
in Herrn K. Müllers Gasthof abgehaltenen Bezirks -  
Verbands Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn  
Karl Müller.

Vertreten sind folgende Feuerwehrem:

Guntramsdorf	Herr Daniel	Kunst
„ Gut	„	Kolar
Gumpoldskirchen	„ Friedrich	Vogt
„ Fa. Rich. Klinger	„ Ing.	Blumenau
Wr. Neudorf	„	Fasching
Waisenhaus	„	Mödelhammer
Brunn a. / Geb.	„	Schowald
Hinterbrühl	„	Dobrizka
Weissenbach	„	Fischer
Ma. Enzersdorf	„	Huber
Vorderbrühl	„	Nacke
Giesshübl	„	Zimbauer & Gratzner
Mödling	„	Rachenzentner

Seite 025

Der Verbandsobmann eröffnet die Sitzung  
& gibt nochmals die Beschlüsse der letzten Versammlung  
bekannt.

Ferners teilt derselbe mit, dass Herr Hauptmann  
Franz Berl Laxenburg zu dessen Jubiläum von  
Seite des Verbandes eine Anerkennungs-Adresse in  
Form eines Diploms in feierlicher Weise über-  
reicht wurde.

Unter den Einläufen befindet sich ein Ansuchen  
der Wr. Neudorfer Zelluliod-Wäsche-Fabrik  
um Telephon-Anschluß & Nachtverbindung.  
Dieses Ansuchen wird nach eingehender Beratung ab-  
gewiesen, da der Verbands-Telephon nur ausschließlich  
für Feuerwehren bestimmt ist und Private  
grundsätzlich nicht einbezogen werden sollen.  
Es obwaltet aber dafür kein Anstand, dass sich  
die genannte Firma mit der Ortsfeuerwehr in tele-  
phonische Verbindung setzt, ohne aber Anspruch auf  
direkten Verbandsanschluß zu erheben.

Die Einladung der freiw. Feuerwehren  
Guntramsdorf zum 40 bzw. 30 u. 25jährigen  
Gründungsfeste am 24. August 1913 verbunden

mit dem 40. ordentlichen Bezirks-Verbandstage wurde zur Kenntnis genommen & die Tagesordnung festgesetzt.

Der Bezirks Verband Herzogenburg hat die Gründung einer Prof. Karl Schneck Stiftung in Anregung gebracht und ladet zur Beisteuer ein. Diese Angelegenheit wird wohl befürwortet, allein es soll vorläufig abgewartet werden um zu erfahren mit welchen Beträgen sich andere Verbände an dieser Aktion beteiligen, worauf diesfalls Beschluss gefasst werden soll.

Seite 026

Hierauf wurden die Richtigstellungen für den Feuerwehr Kalender vorgenommen und ergaben sich folgende Veränderungen:

Brunn		Stellv.	Josef	Prominzer
Gumpoldskirchen		Stellv.	Johann	Schrank &
		„	Franz	Lechner
Guntramsdorf	Fabrik	Stellv.		Pfandler
„	Gut	„		Breibitsch
Hinterbrühl		Hptm.	Georg	Sittner
„		Stellv.	Ferdinand	Steinmüller jun.
Laxenburg		Stellv.		Siegele
Sittendorf		Hptm.	Johann	Trohmayr
„		Stellv.	Heinrich	Grössing
Weissenbach		Hptm.	Michael	Kalcher
„		Stellv.	Johann	Bügler.

Anlässlich des 40. Bestandsjahres des Verbandes wird in Anregung gebracht ein Gedenkbuch anzulegen was allgemein Zustimmung findet.

Hierauf verschiedene auf den Verband Bezug habende Besprechungen, unter welchen unter Anderem auch mitgeteilt wird, dass das tragen von Auszeichnungen am Brande unstatthaft ist und möglicherweise zur Beanständigung führen kann.

Sohin geschlossen & gefertigt:

Anton Rachenzentner

Karl Müller  
Obmann

20140727

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 027

über die Tätigkeit des 40. Bestandsjahres des Bezirks-Feuerwehr-Verbandes Mödling, vorgetragen beim 40. ordentl. Bezirks-Verbandstag in Guntramsdorf am 24. August 1913.

Am Ende des 40. Bestandjahres angelangt, obliegt es uns nunmehr wieder Bericht zu erstatten.

Ein schöner Zeitabschnitt ist nun dahingerauscht und auf vier Jahrzehnte kann der Verband auf seine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken.

Wie viele große Ereignisse könnten heute wieder aufgezählt werden und ein Rückblick könnte wohl kaum das Wichtigste in gedrängter Form aufzählen, bis wir auf die heutigen Tage zurückkommen.

Durch 40 Jahre war also der Verband das Bindemittel zwischen den einzelnen Feuerwehren und wenn auch der Verband klein begonnen hat, so können wir heute mit Stolz auf eine Größe zurückblicken.

Unser Verband hat stets zugenommen und zwar nicht nur in der Anzahl der Mitglieder, sondern auch in der Anzahl der Feuerwehren.

Wir zählen heute 23 Verbandsvereine mit einer Mitgliederzahl von über 1.000 Mann.

Sämtliche Verbandsfeuerwehren sind heute geradezu musterhaft ausgerüstet und gut ausgebildet, so dass es leicht erklärlich erscheint, dass im hiesigen Bezirke wenige, und größere Brand-Katastrophen überhaupt nicht vorgekommen sind.

Allerorts finden wir Verbesserungen und erfreuen uns, dass auch für die Unterkunft der Feuerwehren für bessere Gerätehäuser gesorgt wird.

Der Verband hat auch in diesem Jahre die Statistik verfasst, laut welcher wieder

das Aufblühen des Verbandes am deutlichsten konstatiert werden konnte.

Der Verband zählt bereits acht Dampf- oder Motorspritzen mit neun stabilen Zügen 34 Fahrspritzen mit zusammen circa 10.000 Meter Schläuche. Auch in Ernstfall-3

Seite 028

freistehende Leitern, sowie Auschub und mech. Dachleitern verfügt der Verband in genügender Menge. Bei den größeren Feuerwehren finden wir auch Sprungtuch und Rettungsschlauch (Rutschtuch) eingeführt.

Eine der Haupterrungenschaften bleibt aber auch die Angliederung der Verbandsfeuerwehren an das Staatstelephon-Netz, mit der erwirkten Nachtverbindung.

Die Einführung der pat. Reichskupplung geht allerdings sehr langsam von statten und wurden die Herrn Kommandanten hiermit schon ersuchen, für die baldige Einführung der Reichskupplungen bei ihren Feuerwehren mit allen Eifer Dahinterzugehen. Es geht ja nicht an, dass sich die Verbands-Feuerwehren noch jahrelang mit der Einführung der Einheitskupplung Zeit lassen, weil es im entschiedensten Interesse aller Feuerwehren gelegen ist, dass die Schlauchkupplung eine Einheitliche wird.

Ein Paar Kuppeln stellen sich auf 10 K. bei 300 Meter Schlauch a 15 Meter sind 20 Paare erforderlich, welche also 200 K. kosten. Dabei muß noch erwähnt werden dass die alten Gewinde als alt Messing per Kilo mit 1 K. verwertet werden können, so dass die erwähnte Neuanschaffung wesentlich billiger kommt.

Übersetzstücke müssen natürlich an allen Gerätschaften, sowie auch auf den Strahl-Rohren

angebracht werden und in genügender Anzahl vorhanden sein. Zu einer teilweisen Einführung wollen wir nicht raten, da dies zu großen Komplizierungen führen kann. Wir sagen daher entweder ganz oder gar nicht. Das heißt entweder neue Kuppeln oder nur Gewinde.

Verzeihen wenn wir uns über diesen Punkt des längeren verweilt haben und nunmehr wieder den eigentlichen Bericht fortsetzen.

Der Verband hat im abgelaufenen

Jahre 3 Verbandssitzungen abgehalten und 40 Einläufe der Erledigung zugeführt.

Neue Diplome wurden eingeführt, und hoffen wir mit diesen überall freundliche Aufnahme zu finden.

Wir hatten auch Gelegenheit unseren verdienstvollen Herrn Kassier Franz Berl zu seinem 25jährigen Jubiläum mit einer Anerkennungs-Adresse auszuzeichnen zu können.

In mehreren Vereinsleitungen finden wir wieder neue Kräfte und auch neue Kommandanten. An Stelle des verdienstvollen Hauptmannes Ferd. Steinmüller ist Herr Georg Sittner (Hinterbrühl) getreten. Auch in Sittendorf finden wir anstatt des Herrn Fessel, Herrn Tromayer als Hauptmann & Herrn Grössing als Hauptmann Stellvertreter u s. w..

Der Verband hat in seiner letzten Sitzung auch in Anregung gebracht, anlässlich seines 40jährigen Bestandes ein sogenanntes bleibendes Erinnerungs-Buch-Ehrenbuch anzulegen in welches von jeden Verein eine kurze Beschreibung über die Gründung, Gründungsjahr und über das Wirken, insbesondere der Kommandanten und hervorragenden

Seite 030

Persönlichkeiten eingetragen wird.

Auch diejenigen Mitglieder, welche für 20jährige Tätigkeit von Verbands mit Diplomen ausgezeichnet werden, sollen in diesem besagten Buche namentlich eingetragen werden.

Wir hoffen dass uns die geehrten Vereine in dieser Hinsicht mit Auskünften und Beiträge an die Hand gehen werden und uns die seinerzeit verschickten Fragebögen nach Erhalt genau ausgefüllt retournieren.

Zum Gegenstande der heutigen Festlichkeiten sind die Jubelfeste der drei Guntramsdorfer Feuerwehren, welche Anlass der Verband gerne ergreift, um den drei wackeren Feuerwehren die besten Glückwünsche auszudrücken. Wir wünschen, dass die gleiche Einigkeit auch weiter bestehen möge, auf dass diese wackeren Vereine auch fernerhin

recht erfolgreich wirken können

Zum Schlusse wollen wir noch unseres verdienstvollen Obmannes gedenken, der Hand in Hand mit seinem Stellvertreter des unermüdlichen Hauptmannes Daniel Kunst und seinem Finanz-Minister Franz Berl mit allen Eifer die Interessen des Verbandes jederzeit gern vertritt & für die viele Mühewaltung die Herr Verbandsobmann Karl Müller jederzeit erwiesen hat, den aller verbindlichsten Dank sagen.

Der Bezirks-Feuerwehr Verband Mödling mit seinem wackeren Obmann, Lebe & Gedeihe!

Gut Heil!

Anton Rachenzentner  
Schriftführer  
& derzeit Hauptmann der  
Freiw. Feuerwehr Mödling

Karl Müller  
Obmann

Seite 031

Die Aufzeichnungen über die Verhandlung der Sitzung wurden in Stellvertretung des derzeit verreisten Schriftführers durch Herrn Julius Kurzmann geführt & sind keine besonderen Beschlüsse zu verzeichnen.

x

20140728

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 031

aufgenommen in der Sitzung des Feuerwehr-Bezirks -  
Verbandes am 20. April 1914 in Herrn Karl Müller`s  
Gasthause in Mödling.

Der Vorsitzende Herr Karl Müller konstatiert  
die Beschlussfähigkeit eröffnet die Sitzung und  
gibt hierauf eine große Zahl von Einläufen be-  
kannt, welche zumeist das Wahlergebnis und Ein-  
ladungen zu den einzelnen Generalversammlungen  
enthalten.

Ein Ansuchen des Stadtvorstandes Mödling  
das Kaffeehaus Zwickerschütz, dann das städt.  
Krankenhaus & die beiden Herrn Primärärzte  
Dr. Babby & Dr. Fuster an die Nachtverbindung  
des Bezirkstelephon-Netz anzugliedern wird  
gegen dem erledigt, dass dem Kaffeehaus die  
Bewilligung zum Anschluß nicht bewilligt  
wird, während die anderen drei Telephon-  
Anschlüsse gegen jährl. Bezahlung von je 1 K.  
(zusammen drei Kronen) auf deren Kosten ge-  
macht werden können.

Herr Obmann empfiehlt die Unterstützung des  
Fondes der Prof. Schneck-Stiftung & leisten  
hierauf die meisten Vereine Einzahlungen  
in der Höhe von 10-20 K., während sich einige  
Vereine vorbehalten größere Beträge einzuzahlen.

Herr Obmann verspricht sämtl. Beträge zu sammeln  
& sohin abzusenden.

Anton Rachenzentner

Daniel Kunst  
Obm. Stellv.

x

20140728

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 032

aufgenommen in der ordentl. Bezirks -  
Verbands-Sitzung am 2. Mai 1915  
in Mödling unter dem Vorsitz des Verb. Obm.  
Herrn Karl Müller.

Anwesend 21 Vertreter.

Der Verb. Obm. begrüßt die Anwesenden  
& eröffnet die Sitzung mit der Bemerkung,  
dass infolge der Kriegsverhältnisse eine  
frühere Sitzung kaum möglich war.

An Einläufen ist eine Forderung der k. k. Post &  
Telegraphen-Direktion für Instandhaltung  
ein Pauschal-Betrag per 60 K. 69 h.. Diese  
Forderung wird deshalb nicht anerkannt,  
weil seit 1. Jänner 1912 die Verbands-  
Feuerwehren bereits an das staatl. Telephon-  
Netz angeschlossen wurden.

Weiters Einläufe mit Bekanntgabe der  
Wahlergebnisse & Jahresberichte der Verbands-  
Feuerwehren. Ein Schreiben des n. ö. Landes-  
Feuerwehr-Verbandes betreffend die Sub-  
ventionsgesuche kam zur Erledigung.

Heuer haben eingereicht: Mödling, Hinterbrühl,  
Maria Enzersdorf, Sparbach, Gaaden und  
Gumpoldskirchen.

Hierauf berichtet Herr Kassier Franz Berl  
über den Kassastand:

Einnahmen waren in der Höhe von	333 K. 98 h.
Ausgaben 24,50, 36,50 u. 66 K.	127 K.
Barbestand im Sparkassenbüchel per	426 K. 03 h.
an Ausständen	<u>206 K. 98 h.</u>
somit gegenständiger Stand	633 K. 01 h.

Dieser Bericht wurde dankend zur Kenntnis  
genommen.

Hierauf wurden folgende Einzahlungen  
geleistet:

Mödling 17 K., Brunn 13 K., Guntramsdorf Ort 13 K.,  
Fabrik 9 K., Gut 9K., Gumpoldskirchen 13 K.,  
Klinger 9 K., Winnewarter 9 K., Hinterbrühl 13 K.,  
Sittendorf 9 K., Sulz Stangau 9 K., Vorderbrühl 9 K. u.  
Weissenbach 9 K. Zusammen 154 K..

Herr Daniel Kunst verweist auf den Artikel der

Seite 033

Mitteilungen Nr. 2 vom Februar 1915, in welchen einige Herren aufgezählt werden, welche den Titel „Lieferanten des Österreichischen Feuerwehr-Verbandes“ führen dürfen, und bemerkt, dass in unserem Bezirke die äußerst leistungsfähige Firma Richard Klinger in Gumpoldskirchen nicht auch als solche angeführt erscheint. Es entspinnt sich hierüber eine längere Debatte, die damit ihren Abschluß fand, dass die Herren Kunst, Vogt & Rachenzentner beauftragt wurden ein geeignetes Schreiben zu verfassen und an den Landesverband unter Hinweis auf die vorzüglichen Erzeugnisse der Firma Rich. Klinger zu senden.

Herr Täubser empfiehlt die ordentliche Durchführung der einheitl. Normalkupplung.

Herr Steinmüller bringt in Anregung für die im Krieg gefallenen Mitglieder ein Gedenkblatt zu widmen.

Sohin geschlossen & gefertigt:

Anton Rachenzentner  
x

Daniel Kunst Obm. Stellv.

aufgenommen in der Bezirks-Verbands-Sitzung am 14. November 1915 in Mödling unter dem Vorsitze des Herrn Obmannes Karl Müller.

Anwesend:

Guntramsdorf	Herr Hauptmann	Daniel	Kunst
Gumpoldskirchen	„ „	Gottfried	Pamma
„ detto Winniwater	„ „	Karl	Schedlmann
Gaaden	„ „	Anton	Heitzer
Hinterbrühl	„ „	Ferdinand	Steinmüller
Vorderbrühl	„ „	Friedrich	Strebinger
Mödling	„ „	Anton	Rachenzentner
Ma. Enzersdorf	„ „	Josef	Rusch
Brunn a. / Geb.	„ „	Wendelin	Schobald
Wr. Neudorf	„ „	Fasching	Alois
Biedermannsdorf	„ „	Eduard	Teubser

Der Obmann gibt eine Reihe von Einläufen bekannt. Die Subventions-Ansuchen wurden ihrer Erledigung zugeführt.

Die Telephon-Strecke Brunn a./Geb.-Perchtoldsdorf wurde dem Bezirksverbande Liesing kostenlos gegen dem übergeben, dass letztere die weitere Erhaltung übernimmt & sich die Konzession zur ferneren Aufrechterhaltung selbst besorgt.

Herr Kunst erstattet hierauf Bericht über die Versammlung des Landes-Verbanstages. Der Beitrag wurde um 1 K. pro Jahre erhöht, welcher Betrag der Prof. Schneck-Stiftung zufließt.

Nachdem die letzten Wahlen im Jahre 1912 stattfanden & somit die 3jährige Funktions-Dauer beendet ist, sollen nunmehr die Neuwahlen geschehen. Hiezu stellt Herr Daniel Kunst den Antrag; Es soll die Verbandsleitung über die Kriegszeit in ihrer jetzigen Zusammensetzung weiter wirken.

Seite 035

Diesem Antrag schließen sich die Herren Steinmüller & Schobald an und wird dieser Antrag zustimmend angenommen.

Herr Rachenzentner bespricht die notwendigen Ersatzwahlen in den einzelnen Vereinen. Es kann nicht angehen, dass die infolge der Einberufungen abgegangenen Ausschuß-Mandate unbesetzt bleiben. Es ist in jedem Verein

besonders darauf zu achten, dass die Geschäfte der Kassiere, Schriftführer ect. unter allen Umständen klaglos weitergeführt werden. Für jedes einberufene Ausschussmitglied ist sofort Ersatz zu schaffen. Herr Täubser & Herr Steinmüller beantragen die Verständigung der gesammten Verbandsvereine, insbesondere auch darüber, dass in den einzelnen Ortsvereinen die Leitung unverändert bleiben soll. Die auch im Jahre 1915 keine Einzahlung vorgenommen wurde, soll den Vereinen die eheste Begleichung aufgetragen werden.

Nachdem noch verschiedene Verbandsangelegenheiten und über die herrschenden Kriegsverhältnisse hinsichtlich der Schwierigkeiten, welche durch die Verminderung des Mitgliederstandes entstanden sind, gesprochen wurde, erfolgte hierauf der Schluß der Versammlung.

Geschlossen & gefertigt:

Antom Rachenzentner  
x

Daniel Kunst Ob. Stellv.

20140729

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 036

aufgenommen in der Sitzung des Feuerwehr-  
Bezirks-Verbandes Mödling am 30. Jänner 1916  
in Herrn J. Pichl's Gasthaus in Mödling Kloostergasse  
unter dem Vorsitz des Herrn Daniel Kunst.

Anwesend umstehende Herren Hauptleute und zwar:

Mödling	Rachenzentner & Nikolaus Fritz
Vordebrühl	Fritz Strebinger
Hinterbrühl	Ferd. Steinmüller & Fock
Weissenbach	J. Kalcher & Fischer
Sittendorf	Bergauer
Gaaden	Anton Heitzer
Gumpoldskirchen	J. Pammer
„ Winniwater	J. Seitz
Guntramsdorf	Daniel Kunst
„ Gut	Gollar
„ Fabrik	Weber
Neudorf	Herides & Fasching
Laxenburg	Franz Berl
Maria Enzersdorf	Franz Hof
Brunn a. / Geb.	Wendelin Schobald

Nichtanwesend waren: Sparbach, Dornbach, Sulz  
Biedermannsdorf, Giesshübl & Fabrik Paul Hiller.

Vor Eröffnung der Sitzung fand eine Wahlbesprechung statt.

Um 3 Uhr eröffnete Herr Daniel Kunst die  
Sitzung, begrüßt die Erschienenen & konstatiert  
die Beschlußfähigkeit .

Dem verstorbenen verdienstvollen Obmann  
Herrn Karl Müller wurde in ehrender Weise  
gedacht, worauf sich die Anwesenden zum  
Zeichen der Trauer & der aufrichtigen Teilnahme  
von den Sitzen erhoben.

Hierauf erfolgte die Verlesung des letzten  
Verhandlungs-Protokolles.

An Einläufen befinden sich Beileidskundgebungen

Seite 037

von der k. k. Bezirkshauptmannschaft & dem n. ö. Landes-Feuerwehr-  
Verband.

Weiters ein schreiben mit Ansuchen, dass das Kriegsgefangenenlager  
in Brunn a./Geb. mit der Feuerelephon-Nachtverbindung  
anzuschließen, was bewilligt wurde, da unser Kabel  
ohnehin nicht in Verwendung kommt. Ein gleiches  
Ansuchen wurde Seitens der Wr. Hochquellen-Wasser-

leitungs-Verwaltung gestellt und wurde die eventuelle Zustimmung Herrn Daniel Kunst bzw. Der Verbandsleitung überlassen.

Herr Kassier Berl berichtet hierauf über die

Kassageschäfte wie folgt:	Einnahmen	700 K. 48 h.
	Ausgaben	<u>394 K. 76 h.</u>
	Kassastand	305 K. 72 h.
	In der Sparcasse	428 K. 88 h.
	Daher zusammen	734 K. 60 h. baar.

Diese Rechnung wurde überprüft & Herrn Kassier Franz Berl über Antrag des Herrn Ferd. Steinmüller die Entlassung und der Dank für die Mühewaltung durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt.

Sohin erfolgte die Neuwahl mit folgendem

Resultat:

Bezirks-Vertreter & Obmann Herr Daniel Kunst,  
Stellvertreter Herr Anton Rachenzentner,  
zugleich Schriftführer, Kassier Herr Franz Berl.  
Sämtliche erklären die Wahl anzunehmen.

Es wird sohin beschlossen die halben Kosten, welche die freiw. Feuerwehr Mödling anlässlich des Leichenbegängnisse des seligen Herrn Karl Müller ausgelegt hat, seitens des Verbandes zu danken.

Herr Weber beantragt die Verbands-Sitzungen tunlichst immer an einem anderen Orte abzuhalten.

Herr Obmann Kunst spricht sich dagegen aus.

Sohin Einzahlungen für das Jahr 1915.                      Schluß ½ 5 Uhr.

Anton Rachenzentner

Daniel Kunst

x

aufgenommen in der Sitzung des Feuerwehr-Bezirks Verbandes Mödling am 17. September 1916 im Saale Brunner Brauhof in Mödling unter dem Vorsitz des Herrn Verbands Obmannes Daniel Kunst.

Anwesend die nachstehenden Herrn Hauptleute u. zw.:

Hinterbrühl	Ferd.	Steinmüller
Sulz Stangau	J.	Winkler
Gumpoldskirchen Fabrik		Klima
Guntramsdorf	J.	Hirschöcker
Biedermannsdorf	J.	Taschler
Wr. Neudorf		Herites
Brunn a. / Geb.	Wendelin	Schowald
Waisenhaus		Schmid u.
Winniwarter		Seitz
Mödling	Anton	Rachenzentner

Nichtvertreten waren: Klausen-Vorderbrühl, Weissenbach, Sparbach, Sittendorf, Dornbach, Gaaden, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf Fabrik & Gut, Laxenburg, Maria Enzersdorf, Giesshübl & Brunn Fabrik.

1. Nach Verlesung des letzten Protokolls vom 30./1. 16 kommen die Einläufe in Beratung. Die rückständigen Einzahlungen sind mit Erlagschein einzuheben.

Fr. Feuerwehr R. Klinger sendet ein Bild des gefallenen Mitgliedes Franz Jakl. Sollten etwa noch weitere Bilder von Gefallenen einlangen, dann sollen diese entweder auf einer Tafel oder in einem Album hinterlegt werden.

Bez. Verb. Ebreichsdorf gratuliert Herrn Daniel Kunst zur Wahl. Letzterer wurde vom n. ö. Landes-Ausschusse zum Vertrauensmann gewählt.

Seite 039

Der n. ö. Landes Feuerwehr Verband führt darüber Beschwerde dass die Mitteilungen von der Feuerwehr Hinterbrühl & Sparbach zurückgesendet werden. Dies beruht auf einem Versehen und soll in Zukunft nicht geschehen. Der n. ö. Landes Feuerwehr Verband begrüßt den neu gewählten Verbands-Obmann und teilt weiters mit, dass der Jahresbeitrag um 1 K. per Jahr ab 1916 pro Verein erhöht wurde.

Ein Ansuchen des Magistrates Wien um Bewilligung

zum Anschlusse der Nachtverbindung musste mangels einer freien Ader abgelehnt werden.

Subventionen per 1916 haben erhalten: Guntramsdorf, Giesshübl, Sulz, Weissenbach, Dornbach, Biedermansdorf. Die fr. Feuerwehr Sulz u. Dornbach haben noch den Verwendungs-Nachweis über die erhaltene Subvention beizubringen. Dornbach hat eine neue Leiter angeschafft. Der Landes Verband urgiert die fällige Einzahlung.

2. Herr Verbandsobmann Daniel Kunst verweist auf das langjährige ersprießliche Wirken des verstorbenen Verb. Obmann Herrn Karl Müller und bringt die Anregung demselben aus Dankbarkeit & zum bleibenden Andenken demselben einen Grabstein zu widmen, was allgemeinen Anklang findet. Die Feuerwehren werden mittels eines Ausrufes zur Beitragsleistung hiezu eingeladen. Die Aufstellung übernimmt Herr Daniel Kunst & Herr Anton Rachenzentner. Enthüllungsfeier soll am 1. November 1916 stattfinden.
3. Im Telephon Verzeichnisse sollen die Verbands Feuerwehren unter gleicher Überschrift zu finden sein.
4. Herr Ferd. Steinmüller ersucht, dass der Verband auch dafür Sorge tragen möge, dass der Gummi von den Rädern der Sanitätswagen nicht requiriert werden

Sohin geschlossen & gefertigt.

Anton Rachenzentner

x

Daniel Kunst Obm.

aufgenommen in der Sitzung des Feuerwehr-  
Bezirks-Verbandes Mödling am 6. Mai 1917  
in O. Pribitzer`s Gasthause in Hinterbrühl unter  
dem Vorsitze des Verbands Obmannes Herrn Daniel  
Kunst.

Anwesend: Hinterbrühl	Herr	Steinmüller
Weissenbach	„	Fischer & Leitzmüller
Gaaden	„	Heitzer
Gump. Rich. Klinger	„	Joh. Egger
Guntramsdorf	„	Hirschöcker
„    Gut	„	Schwarzbauer
Wr. Neudorf	„	Herides
Brunn a. / Geb.	„	Schowald
Mödling	„	Rachenzentner

1. Das letzte Protokoll wurde vorgelesen und genehmigt.
2. Um Subvention pro 1917 haben einzuschreiten: Vorderbrühl, Sittendorf, Laxenburg & Wr. Neudorf.  
Die fr. Sulz hat den Verwendungs-Nachweis beigebracht doch fehlt derselbe noch von der fr. Feuerwehr Dornbach.
3. An dem Leichenbegängnisse des verstorbenen Verbands Obmannes Hr. Polsterer von Ebreichsdorf war der Verband zahlreich vertreten.
4. Die Familie Müller dankt dem Verband für die Errichtung des Grabsteines am Grabe des seligen Herrn Karl Müller.  
Herr Obmann Kunst berichtet über die geleisteten Beiträge und zwar haben hiezu folgende Feuerwehren bzw. Spender beige-steuert u. zw.:

1	Mödling	150 K.
2	Brunn	50.K.
3	Guntramsdorf	40 K.
4	Hinterbrühl	30 K.
5	Laxenburg	30 K.
6	Rich. Klinger	25 K.
7	Neudorf	20 K.
8	Biedermannsdorf	20 K.
9	Paul Hiller	20 K.
10	Winniwarter	20 K.

11 Giesshübl	20 K.
12 Vorderbrühl	20 K.
13 Tamossino	20 K.
14 Gaaden	15 K.
15 Guntramsdorf Gut	<u>10 K.</u>
	Sa. 490 K.

Keine Spende haben bisher gegeben: Maria Enzersdorf, Sulz, Sparbach, Dornbach, Sittendorf, Guntramsdorf Fabrik, Gumpoldskirchen, Weissenbach & Waisenhaus.

Diesen Feuerwehren soll nochmals geschrieben werden.

5. Es wurde in Anregung gebracht fleißig Übungen abzuhalten.
6. Nächste Sitzung wird für Gumpoldskirchen anzuberaumen sein.
7. Berichte über Haftpflichtversicherung wird zur Kenntnis genommen.
8. Die rückständigen Einzahlungen sollen eingehoben werden.

Sohin geschlossen & gefertigt

Anton Rachenzentner  
x

Daniel Kunst

über die Tätigkeit des Bezirks-Verbandes Mödling im Jahre 1919. Am 5. Mai 1918 wurde eine Sitzung im Gerätehaus in Guntramsdorf und im Juli 1918 eine zweite Sitzung im Gumpoldskirchen Rathauskekkler abgehalten. Die Teilnahme war eine ziemlich vage & wurden die vorhandenen Einläufe ihrer Erledigung zugeführt.

Seite 042

Zum Einschreiben um Erlangung einer Subvention waren bestimmt die Feuerwehren: Brunn, Maria Enzersdorf, Mödling, Gaaden, Gumpoldskirchen, Hinterbrühl & Sparbach.

Im Jahre 1919 kommen die folgenden Feuerwehren an die Reihe: Biedermannsdorf, Dornbach, Guntramsdorf, Giesshübl, Sulz-Stangau, und Weissenbach.

In der Sitzung vom 5./5. 18 erstattete Herr Franz Berl seinen Kassabericht laut welchem ein Kassastand von 173 K. 58 h. ausgewiesen erscheint.

Die Rechnung wurde geprüft & richtig befunden & dem Kassier das Absolutorium erteilt.

Jene Mitglieder, welche einem Verbandsverein durch 20 Jahre ununterbrochen angehören, wurden auch im abgelaufenen Jahre mit Diplom ausgezeichnet. Ein besonderes Diplom geruhte der Verband Herrn Hauptmann Friedrich Vogt, Herrn Hauptmann Leopold Hirschöcker & Herrn Hauptmann Franz Herites, teils aus Anlass von Jubiläums & teils für besondere Verdienste.

Inspizierungen wurden vorgenommen und eine Reihe verschiedener Angelegenheiten wurden im eigenen Wirkungskreis sofort Erledigt.

Da nun mit Ende 1918 die 3jährige Funktions-Dauer beendet ist, haben auch Neuwahlen wieder stattzufinden.

Ausführliche Protokolle auf losen Blättern.

Vorgelesen & gefertigt 27./4. 1919.

Anton Rachenzentner  
x

Daniel Kunst

Aufgenommen in der ordentl. Verbandssitzung  
Am 27. April 1919 in Bergers Gasthaus in  
Mödling Klostergasse unter dem Vorsitze des Herrn  
Obmannes Daniel Kunst.

Vertreten sind nachstehende Feuerwehren:

Dornbach	Herr	Schmölz
Sulz Stangau	„	Winter
Gumpoldskirchen	„	Vogt
Guntramsdorf	„	Hirschöcker, Kunst
„ Gut	„	Schwarzbauer
„ Fabrik	„	Naderer
Rich. Klinger	„	Klima
Wr. Neudorf	„	Herides
Biedermannsdorf	„	Teubser, Gaselseder
Vorderbrühl	„	Wolf & Strebinger
Winniwarter	„	Leskowa
Laxenburg	„	Siegele
Weissenbach	„	Biegler & Fischer
Giesshübl	„	Gratzer
Sittendorf	„	Berger
Hinterbrühl	„	Steinmüller & Fock
Gaaden	„	Heitzer
Brunn a. / Geb.	„	Schowald
Mödling	„	Rachenzentner

nichtvertreten: Ma. Enzersdorf & Sparbach.

1. Der Vorsitzende beklagt das erfolgte Ableben des Hauptmannes & Verbandskassiers des Herrn Franz Berl aus Laxenburg, des Hauptmannes Kalcher aus Weissenbach & des Hauptmannes Sittner aus Hinterbrühl.

Die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen der Teilnahme von den Sitzen.

2. Die Kasse wurde vom Obmann & dessen Stellvertreter übernommen und

Seite 044

resultiert der derzeitige Stand nur im Betrage von 28 K. 89 h. das ist Zwanzigacht Kronen 89 h., welcher Betrag bei der Sparkasse der Stadt Mödling auf Scheckkonto Nr. 75 erliegt. Ein Betrag von 89 K. ist von der Berlschen Verlassenschaft noch einzufordern.

Die Kassageschäfte wurden sohin von den Herrn Fischer & Vogt überprüft & bis auf die fraglichen 89 K. in Ordnung befunden.

Nach einer Zusammenstellung des Herrn Rachenzentner sind die Verbandsfeuerwehren derzeit zusammen mit den Betrag von 373 K. im Rückstande.

Den einzelnen Feuerwehren werden sohin die Rückstände mit dem Ersuchen bekannt gegeben die eheste Einzahlung zu veranlassen.

2. Das letzte Protokoll wurde verlesen & genehmigt.
3. Einläufe. Diese enthalten:  
Rundschreiben des n. ö. Landes Feuerwehr-Verbandes, diverse Einladungen  
Angabe der Veränderungen für den Feuerwehr-Kalender, Wahlergebnisse, etc.  
Für Inspizierungen erhielt der Verbands-Obmann vom Landesausschuss einen Kosten-Beitrag von 100 K. Die Subventions-Ansuchen: Biedermannsdorf, Dornbach, Guntramsdorf, Giesshübl, Sulz-Stangau & Weissenbach sind bis 30. Juni l. J. einzusenden. In den Ausschuss des Zweigvereines vom roten Kreuze wird Hr. Obmann Daniel Kunst entsendet.  
Hr. Schobald gibt bekannt, dass im

Brunner Monturs-Depot auch Sanitäts-Ausrüstung erhältlich ist.

4. Nach Erledigung der Einläufe wird zur Ersatz-Wahl geschritten.  
Mehrseits besteht die Ansicht die Neuwahlen überhaupt gleich vorzunehmen. Der Obmann ist dagegen und will solche erst in nächster Sitzung unter Angabe auf der Tagesordnung vornehmen lassen. Sohin wird also bloß die Wahl des Verbandskassiers vorgenommen und als solcher einstimmig Herr Friedrich Vogt Gumpoldskirchen gewählt, welcher erklärt dieses Amt gerne anzunehmen,

5. Nachdem noch einige Verbands-  
Angelegenheiten besprochen & erledigt  
wurden wurde die Sitzung geschlossen.

Anton Rachenzentner  
x

Daniel Kunst

aufgenommen in der Feuerwehr Bezirks Verbands-  
Sitzung am 21. September 1919 um 3 Uhr N. M. im  
Stiftsgasthof in Gaaden unter dem Vorsitz des  
Verbandsobmannes Herrn Daniel Kunst.

Vertreten sind:

Mödling	Hauptm.	Rachenzentner, Raab Karl
Vorderbrühl	„	Stockinger
Hinterbrühl	„	Steinmüller & Fock
Weissenbach	„	Fischer
Sparbach	„	Stangl
Sittendorf	„	Grössing & Tromayer
Dornbach	„	Schmölz
Sulz Stangau	„	Winter
Gaaden	„	Heitzer & Lintinger

Seite 046

Gumpoldskirchen	„	Vogt
Guntramsdorf	„	Kunst
„ Gut	„	0
„ Fabrik	„	Nader
Fa. Rich. Klinger	„	Klima
Biedermansdorf	„	Teubser & Wimmer
Wr. Neudorf	„	Herites
Giesshübl & Brunn	„	nicht vertreten
Weissenbach	„	Schmid
Winniwarter	„	Seitz
Ma. Enzersdorf	„	Huber & Rusch
Laxenburg	„	Berl, Aschenbauer & Junge.

1. Herr Verbands Obmann erfreut sich, das trotz der weiten Entfernung & der Kostspieligkeit fasst alle Verbands-Feuerwehren sich in Gaaden eingefunden haben & eröffnet mit einer Ansprache die Sitzung.
2. Protokoll wurde verlesen & genehmigt.
3. Einläufe: Urgenz wegen Einsendung der Statistik, Brunn zeigt ihre Schlußübung 21./9. an

Subventions Gesuche pro 1919:

Weissenbach  
Dornbach  
Sulz-Stangau  
Giesshübl  
Guntramsdorf &  
Biedermansdorf

wurden bereits befürwortet abgesendet.  
 Gumpoldskirchen hat eine größere Anzahl Diplome beansprucht & dieselben auch erhalten.  
 Die Sparkasse verlangt die Zeichnungsberechtigung für den Scheckkonto Nr. 75.  
 Hierauf gibt Herr Obm. Kunst folgend Verbands Statistik bekannt:  
 Der Verband hat 22 Feuerwehren mit 866 Mitglieder  
 Brände waren 23, Übungen 92, Unfall ereignete sich einer durch Verletzung.

Seite 047

Der Verband verfügt über 6 Dampfspritzen, 3 Motor & 3 Dampfzügen, 34 Fahrspritzen mit über 9.000 m Schläuchen auf 19 Schlauchhaspeln ferner über 100 Leitern und sonstigen Einrichtungen als 1 Rutsch Tuch 2 Sprungtücher, 3 Rauchaggregate, Belüftungsaggregate & Sanitätswagen & Ausrüstungen.

Vor Kriegsausbruch zählte der Verband 926 Mitglieder davon waren 604 Mann eingerückt. Von Diesen sind 47 gefallen 34 gestorben, 99 in Gefangenschaft, 22 Vermist, 119 Verwundet 18 Invalide, 278 ausgezeichnet und 330 Mann sind wieder zu den Feuerwehren zurückgekehrt.

Die Versammlung vernahm den Bericht mit Befriedigung zur Kenntnis & erheben sich die Anwesenden zum Andenken an die verewigten Kameraden von den Sitzen.

4. Hierauf referiert der Verb. Obmann über die Beschlüsse vom Verbandstag in Wien & verweist auf den Inhalt in den Mitteilungen.
5. Nach motivierten Antrag wird beschlossen die bisherigen Beiträge für den Verband & u. n. ö. Landes-Verband auf das Doppelte zu erhöhen.
6. Herr Berl, Sohn des verstorbenen Verbandskassier Franz Berl bringt die noch ausständige Forderung im Betrage von 89 K. zur Einzahlung, womit die Abrechnung nunmehr vollkommen geordnet erscheint.
7. Die Grabstein-Abrechnung für den verstorbenen Herrn

Karl Müller stellt sich wie folgt:	Kosten	680 K.
	für Emblem	<u>50.K.</u>
	Zusammen	730.K.
Hierauf wurden bezahlt		550 K.
	bleibt Rest	180 K.

Es zahlen nun

Sparbach	20 K.
Dornbach	15 K.

Sulz Stangau	30 K.
Laxenburg	30 K.
Gumpoldskirchen	25 K.
Mödling	25 K.
Rest der Verband	<u>35 K.</u> womit diese Angelegenheit geordnet ist.
Zus.	180 K.

Seite 048

8. Bei der sohin vorgenommenen Neuwahl wurden einstimmig gewählt die Herren:
- |          |                |        |               |
|----------|----------------|--------|---------------|
| Verbands | Obmann         | Daniel | Kunst         |
| „        | Stellvertreter | Anton  | Rachenzentner |
| „        | Kassier        |        | Huber         |
- die Gewählten nehmen die Wahl an.
9. Im Jahre 1920 feiert Laxenburg den 50jähr. Bestand und wird daher beschlossen dort den nächsten Verbandstag abzuhalten. Gaaden meldet sich für 1921 & Biedermansdorf für 1923.
10. Subventionsansuchen pro 1920 sind von den Feuerwehren:
- Mödling
  - Vorderbrühl
  - Sittendorf [hat Subv. pro 1919 erhalt.]
  - Neudorf [1920]
  - Laxenburg &
  - Brunn
- einzubringen.

Nächstes Jahr kommen: 1921

- Ma. Enzersdorf
- Mödling
- Hinterbrühl
- Sparbach
- Gaaden &
- Gumpoldskirchen

zur Verleihung einer Subvention aus den Assekuranzbeiträgen.

Um ½ 6 Uhr wurde die Sitzung geschlossen & bei nieselnden Regen mussten die Teilnehmer ihre Heimfahrt antreten, welche Sitzung nicht nur wegen der Nässe allein, sondern auch wegen ihrer Kostspieligkeit in Erinnerung bleiben.

Geschlossen & gefertigt.

Anton Rachenzentner  
x

Daniel Kunst

aufgenommen in der Bezirks-Verbandssitzung vom 13. Juni  
1920, 3 Uhr N. M. in Herrn Berger`s Gasthaus in Mödling  
Klostergasse unter dem Vorsitz des Herrn Verb. Obmannes Daniel Kunst.

Anwesend sind:

Mödling	durch Hr.	Anton	Raccenzentner	
Vorderbrühl	„ „	Alois	Nacke	
Hinterbrühl	„ „	Steinmüller & Fock		
Weissenbach	„ „	Leitzmüller		
Sittendorf	„ „	Nathausen		
Dornbach	„ „	Schöndorfer		
Gaaden	„ „	Heitzer		
Fa. Klinger	„ „	Klima		
Guntramsdorf	„ „	Kunst		
Fa. Winniwarter	„ „	Leskowa		
Ma. Enzersdorf	„ „	Huber, Rusch & Keil		
Laxenburg	„ „	Junge & Asenbaum		
Guntramsdorf Fabrik	„ „	Wochale, Brum a./ G.	Hr. Schowald	
Waisenhaus	„ „	Winter, Wr. Neudorf	Hr. Herides	

Nicht vertreten sind: Sulz-Stangau, Gumpoldskirchen & Giesshübel.

1. Nach Eröffnung durch den Obmann werden die erforderlichen Korrekturen für den Feuerwehr-Kalender vorgenommen wie folgt:

Mödling	:Hauptmann	Hr. Anton	Rachenzentner
	2 Stellvertr.	Hr. Nikolaus Hr. Kurt	Fritz & Raab
Vorderbrühl	:Hauptmann	Hr. Alois	Nacke
	Stellvertr.	Hr. Franz	Pöttl
Hinterbrühl	:Hauptmann	Hr. Ferdinand	Steinmüller sen.
	2 Stellvertr.	Hr. Ferdinand Hr. Georg	Steinmüller jun. Winter
Weissenbach	:Hauptmann	Hr. Johann	Leitzmüller &
	Stellvertr.	Hr. Josef	Fischer
Sparbach	:Hauptmann	Hr. Karl	Stingl
	Stellvertr.	Hr. Leopold	Vogel
Sittendorf	:Hauptmann	Hr. Heinrich	Grössing
	Stellvertr.	Hr. Anton	Tromayer
Dornbach	:Hauptmann	Hr. Karl	Schöndorfer
	Stellvertr.	Hr. Franz	Nädl
Sulz Stangau	:Hauptmann	Hr. Johann	Winter
Gaaden	:Hauptmann	Hr. Josef	Heitzer

	Stellvertr.	Hr. Josef	Lintinger
Gumpoldskirchen	:Hauptmann	Hr. Friedrich	Vogt
	Stellvertr.	Hr. Karl	Schrank
Fa. Rich. Klinger	:Hauptmann	Hr. Josef	Klima
Guntramsdorf	:Hauptmann	Hr. Daniel	Kunst
	2 Stellvertr.	Hr. Leopold	Hirschöcker
		Hr. Ignaz	Kosina
„ Fabrik	:Hauptmann	Hr. Oskar	Appelt
	Stellvertr.	Hr. Josef	Pfandler
„ Gut	:Hauptmann	Hr.	
	Stellvertr.	Hr.	
Fa. Winnewarter	:Hauptmann	Hr. Franz	Seitz
	Stellvertr.	Hr. Karl	Leskowa
Wr. Neudorf	:Hauptmann	Hr. Felix	Herites
	Stellvertr.	Hr. Martin	Burianek
Biedermannsdorf	:Hauptmann	Hr. Karl	Wimmer
	Stellvertr.	Hr. Ferdinand	Wildenauer
Giesshübl	:Hauptmann	Hr.	Gratzer
	Stellvertr.	Hr.	
Brunn a. / Geb.	:Hauptmann	Hr. Wendelin	Schowald
	2 Stellvertr.	Hr. Josef	Prominzer &
		Hr. Johann	(Reich) Reit
Ma. Enzersdorf	:Hauptmann	Hr. Karl	Huber
	2 Stellvertr.	Hr. Josef	Keil
		Hr. Josef	Rusch
Laxenburg	:Hauptmann	Hr. Josef	Junge
	Stellvertr.	Hr. Hermann	Asenbaum
Waisenhaus	:Hauptmann	Hr.	Winter
	Stellvertr.	Hr.	

2. Herr Verb. Obmann gibt bekannt, dass am 4. Juli 1902 [1920] der Verbandstag in Laxenburg abgehalten wird & ersucht um rege Beteiligung.  
Ferner werden eine Reihe von Einläufen erledigt,

Seite 051

Die freiwillige Hinterbrühl u. Gießhübl senden Verwendungsnachweis über die erhaltene Subvention. Die Feuerwehren Wr. Neudorf u. Weißenbach zeigen ihre Schlußübungen an. Landesverband wünscht Bericht über die Auflösung der Fabriksfeuerwehr Paul Hiller. Weiters war an den Landesverband ein Bericht über die bestehende Telephoneinrichtung zu erhalten. Der Anschluß an den Liesinger Verband durch Verbindung Brunn-Perchtoldsdorf wird in Anregung gebracht.

Eine Reihe von Feuerwehren zeigen ihre Hauptversammlungen u. ihre Wahlergebnis an.

Für die Inspizierung ist wieder ein Betrag von 100 K. eingelangt u. soll der Betrag dem n. öst. Landesausschuß angezeigt werden. Dornbach u. Ma. Enzersdorf wünschen Schlauchankauf durch die Sachdemobilisierung.

Verbandskassier Herr Huber ersucht um Einzahlung der Verbandsbeiträge mittels Erlagscheine.

Von der Anstaltsfeuerwehr des Waisenhauses liegt ein Subventionsansuchen vor. Dies führt zu lebhaften Debatten wonach sich der Verband einstimmig dahin ausspricht, dass Fabriks u. Anstaltsfeuerwehren von ihren Firmeninhabern selbst zu erhalten sind, ferner dass es jedenfalls unzukömmlich ist, wenn solche Vereine von Haus zu Haus sammeln gehen und dadurch die Ortsfeuerwehren beeinträchtigt werden. Ebenso soll jede Feuerwehr nur in ihrem Ort ihre Beiträge einsammeln.

Von Seite des Hilfsvereines vom Roten Kreuz liegt ein Vertrag vor welcher zwischen diesen u. dem Feuerwehrverband abgeschlossen werden soll. Da laut desselben die gesammte Leitung den Roten Kreuz obliegen würde, der Verband aber nur zwei Vertreter zu wählen hätte, so spricht sich die Versammlung gegen den Abschluß des Vertrages aus.

Seite 052

Ferner wird bekannt gegeben, dass durch den 1. Feuerwehrunterstützungsverein Monturen zu beziehen sind.

Die Feuerwehr Gaaden ersucht um Intervention bei der Gemeinde Gaaden, damit ihr Requisitenhaus in Stand gesetzt wird.

Die freiwillige Feuerwehr Biedermannsdorf beklagt sich darüber, das jetzt für die Nachtverbindung so hohe Beiträge eingehoben werden, worüber Herr Obmann Kunst weitere Erhebungen pflegen will.

Sohin geschlossen u. gefertigt

Anton Rachenzentner  
x

Daniel Kunst

2B140802

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 052

aufgenommen am 4. Juli 1920, ½ 5 Uhr N. M. beim  
Bezirksfeuerwehrtag in Laxenburg.

Mangels eines geeigneten Raumes konnte die ge-  
plante Sitzung nicht in der erwünschten Weise ab-  
gehalten werden & musste sich bloß auf die Begrüßung  
& Entgegennahme der Berichte beschränken.

Der Obmann begrüßte die erschienenen Mitglieder den Herrn  
Bürgermeister, Herrn Verb. Obmann Mayer aus Ebreichsdorf  
Herrn Hptm. Wetzl Achau etc.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen, die Kasse wurde  
von den Herren Jos. Rieger, Max Pfeifer, Grazer & Fock  
geprüft & richtig befunden.

Einnahmen	357 K. 10 h.
Ausgaben	<u>331 K. 40 h</u>
Saldo	26 K. 50 h

Kassastand 419 K. 59 h.

Die Verbandsbeiträge werden auf den doppelten Betrag erhöht.  
Die weiteren Angelegenheiten bleiben der nächsten  
Sitzung vorbehalten. Die Prämierung wurde sohin  
am Festplatze vorgenommen. Anträge liegen keine vor.

Geschlossen & gefertigt

Anton Rachenzentner

x

Daniel Kunst.

20140802

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 053

aufgenommen in der Bezirks Verbandssitzung  
am 22./8. 1920.

Anwesend die Herren: Obm. Kunst, Herides, Rusch,  
Hreitmann, Rieger, Reit, Leitzmüller,  
Rachenzentner, Pöttl u. Schowald.

Gegenstand der Tagesordnung bildet eine  
Besprechung wegen der außerordentlich hohen  
Kosten der Telephon Erhaltungsbgebühren.

Laut Angabe sollen nunmehr Biedermannsdorf  
z.B. 846 K. Neudorf 1200 K., Ma. Enzersdorf  
584 K. ½ jähr. bezahlen; Gumpoldskirchen  
360 K. ½ jähr., Brunn 700 K., Guntramsdorf  
894 K. u. s. w.

Die Feuerwehren erklären so hohe  
Kosten nicht leisten zu können und be-  
schließen daher eine Eingabe an die Telegraphen  
Direktion in Wien zwecks Erreichung einer  
Ermäßigung. Diesfalls wäre auch um eine  
Intervention des n. ö. Landtagsabgeordneten Herrn  
Segur und seitens des Landes Feuerwehr Verbandes  
anzustreben, damit dem ansuchen auf eine  
befriedigende Erledigung zu Teil wird.

Auch hinsichtlich der Einhebung der Lust-  
barkeitssteuer bei Veranstaltungen der Feuer-  
wehren wird besprochen, dass den Feuerwehren  
kein Entgegenkommen bestehen wird, und  
die Feuerwehr oft größere Beträge ersparen  
würden, wenn sie diesfalls eine Begünstigung  
erfahren würden.

Der Obmann verspricht die beiden Ange-  
legenheiten persönlich in die Hand zu nehmen  
doch kann ein guter Erfolg in gegenwärtiger Zeit  
nicht leicht erzielt werden.

Geschlossen & gefertigt:

Anton Rachenzentner

Daniel Kunst

x

20140802

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 054

aufgenommen in der Bezirksverbandssitzung  
in Hr. Bergers Gasthaus am 20. Februar 1921 unter  
dem Vorsitze des Obmannes Herrn Daniel Kunst.

Bekanntgabe & Erledigung der Einläufe.

Besprechung wegen der erhöhten Gebühren für  
Telephonerhaltung & Antrag auf Erzielung  
einer Ermäßigung. Anregung auf Ab-  
haltung von Vorträgen & Veranstaltungen  
zur Stärkung der Einnahmen.

Die Beiträge werden mit 1 K. per Mit-  
glied festgesetzt.

Aufschreibungen wurden von Hr. Fanling geführt &  
Hr. Fritz übergeben, welcher selbe in Verstop  
brachte & nicht mehr auffinden konnte.

Rachenzentner

Daniel Kunst

x

20140802

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 054

aufgenommen in der Bezirksverbandssitzung  
in Hr. Berger`s Gasthaus am 22. Mai 1921, 3 Uhr  
unter dem Vorsitz des Herrn Obmannes Daniek  
Kunst.

Anwesend sind :

Mödling	: Rachenzentner
Vorderbrühl	: Fink & Bauer
Weissenbach	: Fischer
Sulz Stangau	: Preinsberger
Gaaden	: Thuma
Giesshübl	: Lackner
Ma. Enzersdorf	: Huber
Brunn	: Reith
Wr Neudorf	: Herides & Tremel
Biedermannsdorf	: Wimmer & Heitzmann
Guntramsdorf	: Kunst, Kosina & Wochele

Seite 055

Winnewarter	: Leskowa
Rich. Klinger	: Klima
Waisenhaus	: Schopper & Freismuth

Nach Begrüßung & Eröffnung berichtet der Obmann, dass  
das Ansuchen wegen Ermäßigung der Telephongebühren  
abschlägig beschieden wurde & der Verband um den  
Abgeordneten Hr. Dr. Georg Schürff herantreten wird  
um durch dessen Einfluß zum Ziele zu gelangen.

Die Lagerfeuerwehr Brunn a./Geb. Hauptmann  
Bendel meldet ihren Beitritt zum Verbande an.

In Grub hat sich eine neue Feuerwehr gegründet &  
werden beide Feuerwehren im Verband aufgenommen.

Die Subventions Gesuche werden verteilt & sollen  
ehestens an den Verband ausgefüllt eingesendet  
werden.

Gaaden gibt die Mitglieder Karl Lintinger &  
Veitsch für 25jähr. Tätigkeit & Fleischmann &  
Stubner für 50jähr. Tätigkeit bekannt.

Die Schnellpressenfabrik vorm. Kaiser ersucht  
um Bewilligung zur Nachtverbindung was  
vorläufig unerledigt bleibt bis eine Ader  
frei wird. Für Kabelbenutzung sollen Ge-  
bühren eingefordert werden.

Biedermannsdorf hat eine Benzinspritze  
für 175.000 K. angekauft.

Um Subvention reichen ein:

Mödling, Hinterbrühl, Ma. Enzersdorf, Gaaden,  
Gumpoldskirchen, Sparbach & Sittendorf.

Herr Herides ersucht den Bezirksfeuerwehrtag  
im Jahre 1922 in Wr. Neudorf abzuhalten.

Gaaden feiert am 3. Juli 1921 das Fest ihres  
50jähr. Bestandes mit Verbindung der nächsten  
Verbandssitzung. Es wird beantragt jeden Ver-  
bandsverein zur Gewährung einer außerordentl. Spende  
heranzuziehen. Klima beantragt die Fabriksbesitzer  
wegen Spenden aufzufordern wird angenommen.

Rachenzentner

x

Daniel Kunst

20140804

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 056

aufgenommen beim Bezirks-Feuerwehr Verbandstag im Stiftsgasthofe in Gaaden am 3. Juli 1921, 4 Uhr n. m. unter dem Vorsitze des Obmannstellvertreters Herrn Anton Rachenzentner.

Anwesend sind die Vertreter alle Verbandsfeuerwehren und ist der zur Verfügung stehende Saal dicht gefüllt und die nicht genügend Sitzgelegenheiten vorhanden waren so müssten ein großer Teil der Mitglieder in dichtem Gedränge die Verhandlungen stehend anhören.

Der Vorsitzende ersucht Herrn Oberlehrer Stingl das Protokoll zu führen & gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass sich so viele Teilnehmer zur heutigen Sitzung eingefunden haben und sohin nach Eröffnung & Begrüßung nachstehenden

#### Bericht

zur Verlesung:

Verehrliche Versammlung!

Nachdem der Obmann Herr Daniel Kunst leider krankheitshalber verhindert ist bei der heutigen Sitzung teilzunehmen, so beehre ich mich als dessen Stellvertreter über das verflossene Jahr, welches das 49te seit dem Bestande des Verbandes war, Bericht zu erstatten.

Der Gründungstag fällt auf den 3. November 1872 und treten wir also heuer das 50. Jahr des Bestandes an. Es wird Sache der Verbandsleitung sein, ob und, wie dieser Zeitabschnitt gefeiert werden wird. Ganz sang & klanglos soll dieser Zeitpunkt nicht verlaufen.

Ein halbes Jahrhundert ist dahin und gar viele Ereignisse hat der Verband zu verzeichnen, welche geeignet sind, dem Gedächtnisse zurück-zu rufen.

Es gehört zunächst sicherlich zu den Seltenheiten, das während des 50jähr. Bestandes erst der vierte

Obmann den Verband vertritt. Wie wir wissen war der erste Obmann Herr Josef Kaudella, der zweite Herr Heinrich Eggendorfer, der dritte Herr Karl Müller und der vierte Herr Daniel Kunst.

Alle genannten haben den Verbands durch Jahrzehnte hindurch geleitet, und kann mit Stolz behauptet werden,

Seite 057

dass im Verbandsverbande, sowie unter den einzelnen Feuerwehren stets ein einiges Zusammenwirken herrschte. Wenn wir uns jährl. am Verbandstage zusammenfinden so sehen wir immer alle Verbands-Feuerwehren vertreten und nehmen die Tätigkeits-Berichte immer gerne zu Kenntnis.

Im abgelaufenen Jahre waren wir am 4. Juli in Laxenburg versammelt und haben das Fest der freiw. Feuerwehr Laxenburg im herrlichen Schlosspark gefeiert.

Am 22. August 1920, am 20. Februar 1921, am 29. Mai 1921 & heute sind, also zusammen vier Sitzungen abgehalten worden, welche fast durchwegs vollzählig besucht waren und eine Reihe von Einläufen zur Erledigung brachten.

Der Verband hat auch bisher lediglich aus den geringen Einzahlungen sein Auslangen gefunden. Die herrschende teure Zeit brachte aber auch dem Verbandsverbande erhöhte Auslagen und eine erschwerte Aufgabe. Einzelne Mitglieder hatten aus Eigenem die dringenden Auslagen vorläufig geleistet & musste dafür gesorgt werden die Einnahmen tunlichst zu erhöhen. Es sind insbesondere die Telefongebühren, welche für den Anschluß der Nachtverbindung & Erhaltung der Zentralstelle gezahlt werden müssen enorm gestiegen.

Demnach haben sich die Verbandsfeuerwehren bereit erklärt pro Mitglied eine Krone jährl. an

die Verbandskasse zu bezahlen, was uns auch den durchschnittl. Stand rund cirka 800 K. einbringt. Da aber auf diese jährl. Einnahmen den Ausgaben nicht gleich kommt wurde - wie bereits mitgeteilt - beschlossen an alle Verbandsvereine die Bitte zu richten an den Verband einen einmalige außerordentliche Spende zu widmen.

Weiteres wurde beschlossen auch an die Inhaber aller größeren Industrie Unternehmungen mit Gesuchen heranzutreten um Spenden zu erhalten, wodurch wir uns eine größere Einnahme erhoffen. Jedenfalls

steht unser Verband vor schwierigen Aufgaben.

Der Verband hat auch stets gerne alle jene Mitglieder, welche das 20te Vereinsjahr zurückgelegt hatten, mit einem Anerkennungsdiplom ausgezeichnet. Heute ist der Verband nicht in der Lage die Kosten aufzubringen, da jetzt ein solches Diplom auf 50-60 K. ohne kaligrafischer Arbeit zu stehen kommt. Wenn also jährl. 30-40 ja oft noch mehr solche Diplome zur Verteilung gelangen sollen, so bedeutet dies eine Auslage von 3-4.000 K. Der Verband will aber diese schöne Einführung der Auszeichnung der langjährigen Mitglieder beibehalten und wird daher Sorge tragen müssen Mittel & Wege zu finden um dieses Vorhaben ermöglichen zu können.

Die Teilnehmer an den Telefon-Nacht-Verbindungen würden auch zur Zahlung herangezogen, doch schließen sich diese zum Teile wieder aus.

Oft wurde auch der Wunsch ausgesprochen mehrere Sitzungen abzuhalten, was aber wieder

Seite 059

Mehrkosten verursacht. In den einzelnen Feuerwehren sehen wir lebhaftes Interesse für die Feuerwehrsache und den Ausbau moderner Einrichtungen. So hat Mödling im Vorjahre zwei Auto anschaffen können & Biedermannsdorf eine neue Motor-Spritze erworben. Auch an der Veranstaltung großer Festlichkeiten fehlt es bei den Vereinen nicht. Mödling, Brunn, Ma. Enzersdorf, Hinterbrühl, Laxenburg, Biedermannsdorf u. s. f. haben Feste mit großen Reinerträgen abgehalten und sehen wir mit Freude wie diese Vereine wesentliche Fortschritte machen.

In dem kleinen Orte Grub, sowie im Brunner Gewerbeler haben sich neue Feuerwehren gegründet, welchen wir bestens Gedeihen wünschen.

Vereine, welche das Staatstelefon benutzen beklagen sich mit gutem Rechte, über die zu bezahlenden hohen Gebühren. Wegen Herabsetzung dieser Gebühren wurde der Verband bemüht, konnte aber bisher nichts erreichen und wurde der Herr National

Rat Dr. Hans Schürff gebeten sich der Sache anzunehmen.

Die Verbandsleitung ist mit verschiedenen Arbeiten beschäftigt und erhoffen wir uns guten Erfolg.

Auch die Subventionsansuchen wurden wieder in der Reihenfolge befürwortend vorgelegt & kommen heuer sieben Vereine zur Beteiligung.

Die Statistik wurde bisher noch nicht abgefordert, doch glauben wir schon jetzt mitteilen zu können, dass das Vereinswesen in jeden Verbands Vereine gedeiht und reges Leben herrscht.

Zum Schlusse wollen wir noch der jubilierenden Feuerwehr Gaaden zum heutigen

Seite 060

50. Bestandsfeste herzlich gratulieren und ihr ein recht ersprießliches Wirken für alle Zukunft wünschen.

Anschließend an diesen Bericht, welcher ohne Debatte zur Kenntnis genommen wurde erstattet der Verbandskassier den Kassabericht

	für 1919	für 1920	für 1921
Einnahmen	355 K.	716 K.	765 K.
Auslagen	<u>331 K. 40 h.</u>	<u>1,345 K.</u>	<u>1,095 K.</u>
	+ 23 K. 60 h.	- 629 K.	- 330 K.

Abgang daher rund 1,000 K.

Die hierauf vorgenommene Revision bestätigt die Richtigkeit & wird dem Kassier die Entlastung für obgenannte Rechnungsperiode zuerkannt.

Ein Antrag der Feuerwehr Gumpoldskirchen wegen Erwirkung der Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer & der hohen Telefon-Gebühren behufs Weiterleitung wird angenommen. Ebenso wird das Schreiben an Nationalrat Dr. Schürff in dieser Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Der als Gast anwesende Hauptmann Jäger aus Atzgersdorf Bez. Verb. Liesing regt in seiner Rede unter anderen an es soll der Verband trachten einen Vertreter in den Landes-Verband zu bringen.

In sachgemäßer Weise berichtet derselbe

dass es besser wäre, wenn die Feuerwehren regelmäßig Zuschüsse von den Hausbesitzer erhalten würden um das übliche Sammeln von Haus zu Haus zu ersparen. Endlich bespricht der oben Genannte die vom I. Feuerwehr Unterstützungs Verein ins Leben gerufene Einkaufsquelle für Feuerwehr-Ausrüstung & erhielt regen Zuspruch.

In Angelegenheit der Diplomierung

Seite 061

wird beschlossen, dass solche bis auf Weiteres vom Verbandsbesitzer besorgt werden sollen und die Kosten aber von der betreffenden Feuerwehr bezahlt werden müssen, was Herr Wochele mit seinem Antrage unterstützt.

Der Vertreter der fr. Feuerwehr Giesshübl ersucht den nächsten Verbandstag im Jahre 1923 in Gieshübl abzuhalten.

Hierauf erfolgten die Einzahlungen an die Verbandskasse worüber der Kassier zu berichten haben wird.

Nach 2stündiger Dauer dieser Sitzung deren Verlauf mit regem Interesse jeder Teilnehmer folgte, wurde diese geschlossen & vergnügten sich dann Alle an dem Gartenfeste der Feuerwehr Gaaden, wo Hr. Obmann Schneider einen Rückblick seit der Gründung als Festrede hielt & die Prämierung verdienstvoller Mitglieder vorgenommen wurde.

Anton Rachenzentner

x

Daniel Kunst

aufgenommen in der am 11 September 1921, 3 Uhr n. m.  
in Herrn J. Berger`s Gasthofe in Mödling Klostergasse  
stattgehabten Feuerwehr-Bezirks Verbandssitzung  
unter dem Vorsitz des Herrn Verbandsobmannes  
Daniel Kunst.

Vertreten sind :	Mödling	:	Rachenzentner, Herdl
	Vorderbrühl	:	Pfeifer
	Hinterbrühl	:	Steinmüller
	Gaaden	:	Heitzer
	Sparbach	:	Sting
	Sittendorf	:	Mathauser
	Weissenbach	:	Atzmüller
	Grub	:	Tömböl

Seite 062

	Brunner Lager	:	Bendl
	Wr. Neudorf	:	Fasching
	Laxenburg	:	Asenbauer
	Guntramsdorf	:	Klein
	Winniwarer	:	Ecker
	Gumpoldskirchen	:	Rupp
	Waisenhaus	:	Hallbauer

Brunn, Biedermannsdorf, Ma. Enzersdorf, Sulz , Dornbach,  
Fa. Rich. Klinger, Giesshübl, sind nicht vertreten.

1. Nach Eröffnung gelangen die Einläufe zur  
Beratung & Erledigung.

Die für den Feuerwehr Kalender hinsichtlich der  
Veränderungen in der Leitung der einzelnen  
Verbandsvereine erforderlichen Richtigstellungen  
vorgenommen & an die Redaktion  
unverzüglich eingesendet.

Herr Bendl teilt mit, dass von der Feuerwehr Gumpolds-  
kirchen mehrere Paar Stiefel & Schuhe bestellt wurden,  
welche nunmehr zur Ablieferung gelangen und  
mit solchen Schuhen eventuell weitere Reflek-  
tanten beliefert werden können.

Weiter liegt eine Einladung zu einem Fachkurs  
in Wr. Neustadt vor und wird die Beteiligung  
empfohlen.

Das Krankenhaus verweigert die Bezahlung

für die Mitbenützung des Kabels der Telefon-Verbindung. Die entfallenen Gebühren sind vom Bezirkskrankenhause jedenfalls einbringlich zu machen.

Herr Heitzer (Gaaden) teilt mit, dass in die Schutzrotte nur solche Mitglieder aufgenommen werden, welche mindestens fünf Jahre in aktiven Feuerwehr-Dienstleistung gestanden sind. Bei der Feuerwehr Brunn ist dies nach 10jähriger und Gumpoldskirchen erst nach 15 jähriger Tätigkeit der Fall.

Im Weiteren entspinnt sich eine Debatte

Seite 063

über die Teilnahme am Leichenbegängnissen verstorbenen Feuerwehr Mitglieder. Sittendorf hat bereits eine Leichenkasse, mehrere Mitglieder zahlen auch für Musikfonds u. s. w.. Es wird den Vereinen empfohlen solche Fonde zu gründen, um bei Leichenbegängnissen verstorbener Feuerwehr Kameraden, dann Bestattung würdig gestalten zu können.

Die Feuerwehr Brunn bringt zur Kenntnis, dass sie im Jahre 1922 das Fest ihres 50jähr. Bestandes feiern wird.

Die Feuerwehr Hinterbrühl fragt an, ob etwa Sanitäts-Material erhältlich wäre.

Die Feuerwehr Gumpoldskirchen regt an die Verbandssitzungen mindestens alle 3 Monate abzuhalten.

Die Feuerwehr Brunn teilt mit, dass sie ihr Telefon auch zur Gebührrzahlung an die Gemeinde übergeben hat.

Herr Obmann Kunst kommt sohin auf die beim letzten Verbandstage in Gaaden zutage getretenen Wahlumtriebe zur Sprache und verweist, dass die Neuwahl erst im Jahre 1922 vorgenommen wird, da bisdahin erst die 3jährige Funktionsdauer abläuft.

Es ist für die Leitung des Verbandes gewiss nicht zum Ansporn, wenn die Bemühungen statt mit Anerkennung nur mit Undank belohnt werden.

Um die finanzielle Lage des Verbandes einigermaßen zu bessern, sind eine Reihe von Gesuchen wegen Unterstützungen an gewisse Firmen u. Großindustrielle im Bezirke vorgegangen und wird über das Ergebnis in nächster Sitzung Bericht erstattet werden.

Sohin geschlossen & gefertigt  $\frac{3}{4}$  6 Uhr.

Anton Rachenzentner  
x

Daniel Kunst

aufgenommen am 9. April 1922, 3 Uhr in Herrn Berger`s Gasthof in Mödling Kloostergasse in der ordentl. Feuerwehr-Bezirks Verband Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Verb. Obm. Daniel Kunst.

Mödling: Fritz, Herndl, Wunderl, Vorderbrühl: Pfeifer, Fink, Hinterbrühl: Steinmüller jun., Schola & Sittner, Sittendorf: Tromayer, Gaaden: Heitzer, Giesshübl: Gratzer, Ma. Enzersdorf: Huber & Stadtherr, Brunn: Schowald, Wr. Neudorf: Herides, Biedermansorf: Wimmer, Wildenauer & Heitzmann, Laxenburg: Asenbauer & Berl, Guntramsdorf: Kosina & Kunst, Fabrik: (Kosina) Podlysky & Mauer, Gumpoldskirchen: Klein, Rich. Klinger: Klima & Petz, Winniwarer: Leshkova, Lagerfeuerwehr: Bendl, Nicht vertreten die Feuerwehren: Weissenbach, Sparbach, Sulz, Dornbach, Grub & Waisenhaus.

1. Hr. V. O. Kunst entschuldigt den langen Zwischenraum zwischen der letzten und heutigen Sitzung und verweist, dass es nicht gut möglich war während des lang anhaltenden Winter die Vereine zu einer Sitzung zusammen zu bringen, was aber jetzt wieder durch öfteres Zusammenwirken nachgeholt werden wird. Der Verband war aber trotzdem Tätig was im Folgenden erörtert wird.

2. Das letzte Protokoll wird hierauf verlesen & gefertigt. An Spenden liefen ein:

Brüder Klein	5.000 K.
L. Kaisers Söhne	1.000 K.
Austria Brauerei	2.000 K.
L & R Höfler	1.500 K.
Wallischhof	500 K.
J. Diepold & Co	1.000 K.
„Merkur“	300 K.
St. Gabriel	250 K.
Friedländer Eugen	200 K.
Friedheim & Sohn	1.000 K.
Schleussner Josef jun.	1.000 K.

Krawany Franz	100 K.
Neuber Wilhelm	1.000 K.
Dr. Brust & Rosenbeck	100 K.
Gaswerk	1.000 K.
Brauereri Brunn a./Geb.	1.000 K.
Korkstein Fabrik	2.000 K.

Gemeinde Ma. Enzersdorf	2.000 K.
Gantner Ludwig	300 K.
Marktgemeinde Brunn	<u>300 K.</u>
Zusammen	21.750 K.

Den Spendern wird der beste Dank ausgesprochen.

3. An Subventionen wurde zugewiesen

Gaaden	2.000 K.	
Gumpoldskirchen	2.000 K.	
Hinterbrühl	2.000 K.	[1921]
Mödling	4.000 K.	
Sparbach	2.000 K.	

außerdem wurden noch 80 Meter Schläuche zugewiesen, welche der Freiw. Feuerwehr Grub zufallen sollen. Die Veränderungs-Ausweise sind ehestens an den Verband einzusenden.

4. Freiw. Feuerwehr Wr. Neudorf teilt mit, dass sie ihr 50jähriges Gründungsfest am 9. Juli 1922 in Verbindung mit dem Bez. Feuerwehrtag abhalten wird.

5. Wird beschlossen 100 Stück Diplome zu bestellen die Kosten werden von jenen Vereinen gedeckt, wo solche Diplome angefordert werden.

6. Hr. V. O. Kunst bespricht die Veranstaltung von großen Festlichkeiten, wo heute oft  $\frac{1}{2}$  Million Umsatz gemacht wird, viel Risiko ist und wenig Gewinn erzielt wird. Auch bei einigen Festen wurde schon wiederholt wahrgenommen, dass sich Feuerwehr-Mitglieder übermäßig angetrunken haben und dadurch ein unwürdiges Benehmen an den Tag legten, was nicht vorkommen soll. Hpt. Heitzmann meint, dass solche Fälle durch Veröffentlichung im Brandschutz & in den Mitteilungen am Pranger gestellt werden sollen.

Seite 066

Bei den Verbandsfeuerwehren sollen sich solche Fälle nicht zugetragen haben. Das übermäßige „blasen“ soll bei Festlichkeiten ebenfalls tunlichst vermieden werden.

Es werden heuer voraussichtlich folgende Feste abgehalten:

Hinterbrühl: 9./7. großes Fahnenweihfest eines Vereins  
woselbst sich die Feuerwehr beteiligen wird.

Ma. Enzersdorf: an den Pfingstfeiertagen, Gründungsfest.

Guntramsdorf: am demselben Tagen.

Mödling: 11./6. Eröffnung des neuen Requisitionshauses.

Brunn: 2./7. Gründungsfest, und am 16./7.

Gründungsfest in Vorderbrühl.

7. Die Feuerwehren Grub & Lagerfeuerwehr Brunn sind beim Landes-Verband anzuzeigen.
8. Am 30./4. findet ein Vortrag des Ing. Keller über das Thema: „Feuerverhütung & Bekämpfung“ im hiesigen Gymnasium statt, wo reger Besuch empfohlen wird.
9. Die Mitteilungen enthalten einen Aufruf wegen Spenden zur leichteren Erhaltung derselben. Auf Antrag des Hr. Bendl wird unter den Anwesenden eine Sammlung eingeleitet was einen Erlag von 3,300 K. ergibt, welchen Betrag Herr Verb. Kassier Huber zwecks Einsendung übernimmt.
- 10.[9] Freiw. Feuerwehr Sittendorf bezahlt 1.000 K. ein und zwar 200 K. als Beitrag & 800 K. als Spende. Gaaden zahlt 1.000 K. und zwar beide Spenden für den Verband ein.
- 11.[10] Die abverlangten Erhebungen für die Statistik sollen nunmehr unverzüglich eingesendet werden in nächster Sitzung zur Verteilung gelangen.

12.[11] Die Einzahlungen werden wie folgt festgesetzt:

In Ortschaften bis	2.000 Einwohner		100 K.
von	2.000	„ bis 5.000	200 K. und
über	5.000	„	300.K.

Seite 067

Diese Beiträge sind in gleicher Höhe für den Verband und für den Landes-Verband zu leisten. Außerdem ist pro Mitglied 1 K. für den Reichsverband zu entrichten.

13.[12] Hierauf erfolgten die Einzahlungen.

Herr Verb. Kassier berichtet sohin, dass die Einnahmen über 24.000 K. waren & Ausgaben von 5.000 K. waren, so dass der Verband ohne den heutigen Einzahlungen 19.000 K. zur Verfügung stehen.

Sohin geschlossen & gefertigt.

Anton Rachenzentner

Daniel Kunst

x

20140807

Bericht [Protokoll]

P. B. Nr. 02 S. 067

vorgetragen beim ordentlichen Bezirks-Feuerwehrtage  
in Wr. Neudorf am 9. Juli 1922.

Verehrlichte Versammlung!

Wenn wir einen Rückblick nehmen, so finden wir, dass die Gründung der freiwilligen Feuerwehren in unserem Bezirke, so wie auch zunächst vom ganzen Lande auf die letzteren 1860er Jahre und Anfang der 1870er Jahre zurückfallen Als im Jahre 1871 die Feuerlösch-Ordnung erlassen wurde, welche geregelte Löscheinrichtungen vorschreibt, wurden also die meisten Feuerwehren 1872 im ganzen Lande gegründet. In unserem Bezirke bestanden erst wenige Feuerwehren. Die älteste Feuerwehr treffen wir 1867 im damaligen Markte Mödling, um welche sich einige Jahre später Gumpoldskirchen, Laxenburg, Brunn, Biedermannsdorf & Gaaden anschließen.

Wie vorerwähnt fällt nunmehr die Gründung der freiwilligen Feuerwehr Wr. Neudorf, Guntramsdorf, Maria Enzersdorf und Vorderbrühl-Klausen auf das Jahr 1872.

Seite 068

Durch die Gründung der Feuerwehr-Vereine allerorts herrschte bereits, begreifl. Weise großer Bedarf an Löscheräten & Feuerwehr-Ausrüstungen. Solche wurden also in Fabriken und verschiedenen Werkstätten erzeugt und haben nicht selten Wagner, Schlosser, Sattler & Fassbinder zusammen geholfen um Mannschaftswagen, Wasserwagen und sogar Landfahr-Feuerspritzen zu erzeugen. Ohne bestimmter Normen würden auch Ausrüstungen Schläuche in verschiedenen Dimensionen und dies gilt insbesondere auch hinsichtlich der Saugschläuche, erzeugt. Es mangelte in vieler Hinsicht noch Gleichmäßigkeit.

Alle diese Umstände brachten es mit sich zur Regelung eines einheitlichen Löschwesens Verbände zu gründen. Als einen der ältesten Feuerwehr-Bezirks Verbände finden wir nun unseren Verband den Feuerwehr Bezirks Verband Mödling 3./ 11.1872 gegründet.

Fünzig Jahre wirkt nun unser Verband

reich an Erfolgen als Bindemittel der Feuerwehren untereinander. Er vertritt die Feuerwehren im Landes-Feuerwehr-Verband, und nimmt Einfluß auf Erzielung eines gleichmäßigen Löschwesens.

Über Einheitsgegenstände sei kurz angeführt:

1. Wer Schlauchkupplungen einführen will, darf nur die „Einheitskupplungen“ bestellen.
2. Wer verschiedene Schlauchgewinde im Gebrauch hat oder wer Einheitskupplungen dazu einführt muß auf jeder Spritze zwei „D-Stücke“ mitführen.
3. Wer verschiedene Schlauchgewinde in Verwendung hat, soll für jede Spritze ein „S-Stück“ beschaffen.
4. Wer große Druckhöhen zu überwinden hat, soll für jede Spritze ein „S. D-Stück“ beschaffen.
5. Wer eine neue Spritze kauft, muß verlangen, dass sie „Einheitskupplung und Einheits-Sauggewinde“ erhält.
6. Wer Einfluß auf die Ausgestaltung einer Wasserleitung hat, muß verlangen, dass nur „Einheitsoberflurhydranten“ aufgestellt werden.
7. Oder wenn dies die örtl. Verhältnisse nicht zulassen, dass an diesen Stellen „Einheitsunterflurhydranten“ verwendet werden.
8. Wer neue Strahlrohre bestellt, oder Spritzen-Bestellung mitgeliefert bekommt, muß bedingen dass diese das „Einheitsmundstück“ haben.

Damit die Schlagfertigkeit der Feuerwehren gefördert wird, hat der Österr. Feuerwehr-Reichsverband Bestimmungen zur einheitlichen Herstellung von Feuerwehr-Gebrauchsgegenständen festgesetzt. Die Einheitlichkeit soll so erreicht werden, dass bei Neubeschaffungen nur Gegenstände bestellt werden, die diesen Bestimmungen entsprechen.

Die Wohltaten dieser Einheitsbestimmungen sollen unseren Feuerwehren möglichst bald zu gute kommen.

Vom Verbandsverbande muß weiters erwähnt werden, dass er durch viele Jahre hindurch ein eigenes Bezirks-Feuertelefon aus eigenen Mitteln erhalten hat, welches im Jahre 1911 durch den Beitritt der einzelnen Feuerwehren zum Staats-Telefon entbehrlich

wurde, Wenn auch dieses Telefon viel Sorgen, Kosten und Mühe verursacht hat, so muß doch zugegeben werden, dass es damals ihren Zweck erreicht hat. Aber auch den Anschluß an das Staatstelefonnetz hat der Verband in Mödling eine Zentrale aus eigenen Mitteln errichten lassen vermittelt welcher eine Dauer-Verbindung hergestellt ist.

Weiters hat der Verband die Statistik zusammengestellt und sei nur auszugsweise

Seite 070

berichtet dass der Verband zur Zeit aus 24 Feuerwehren mit einem Mitgliederstand von 891 Mann besteht.

Die meisten Vereine sind nicht nur auf dem Gebiete des Löschwesens tätig, sondern stellen auch ihre Dienste für das Sanitäts und Rettungswesen. Die Tätigkeit ist in allen Vereinen eine sehr rege, die Ausrüstung ist gut und entsprechend.

Für die Erlangung der Subventionen aus den Feuerassekuranzbeiträgen war der Verband bemüht und finden die Vereine ja nach 3 Jahren immer erneuerte Begünstigung zum Einschreiten um solche Beträge.

Was die Mitglieder betrifft, welche durch eine 20jährige Tätigkeit als Feuerwehr Mitglieder wirken, hat es der Verband nicht unterlassen Anerkennungs-Diplome zu verabfolgen.

Der letzte Verbandstag war am 3. Juli 1921 in Gaaden. Seither war am 11. September und am 9. April je eine Verbandssitzung, wo eine Reihe von Einläufen ihrer Erledigung gefunden haben.

Da der Verband aus eigenen Mitteln sein Auslangen nicht finden konnte, wurden einige Spenden eingeholt und hatte der Verband eine Summe von 21.750 K. erreicht.

Es würde sich sehr empfehlen, wenn dem Verbande weiter Spenden zugewiesen werden. Vielleicht könnte dem Verbande zu einer größeren Einnahme verholfen werden, wenn anlässlich seines 50jähr. Bestandes die sämtl. Verbandsvereine ein gemeinsames Fest oder ein Unternehmen inszenieren wo voraussichtlich auf Reingewinn gerechnet werden kann. Den das erfolgreiche Wirken des Verbandes muß auch

mit seinen Mitteln im Einklang stehen.

Nicht unerwähnt darf ferner bleiben, dass heuer die 3 jähr. Funktionsdauer der Verbandsleitung

Seite 071

endet und die Neuwahl vorzunehmen ist. Es wären dann dem neuen Ausschuß aufzulegen die Anregung wegen der Feier des 50jähr. Bestehens weiter zu verfolgen.

Indem wir nun unseren kurzen Bericht, der ja noch lange nicht die Tätigkeit eines 50jähr. Wirkens skizziert schließen, sagen wir noch allen Herren Kommandanten, welche den Verband vertreten, für ihre rege Mitwirkung besten Dank und hoffen, dass dieselben sowie bisher auch in alle Zukunft eingedenk des Wahlspruches „Gott zur Ehr! Dem Nächsten zur Wehr!“ treu zur Seite stehen werden.

Auch sei unserer wackeren Feuerwehr Wr. Neudorf zum heutigen 50jähr. Jubelfeste unser herzlichster Glückwunsch ausgesprochen und zum ferneren erfolgreichen Wirken ein kräftiges „Gut Heil“ zugerufen.

Ebenso spricht der Verband an dieser Stelle der wackeren Feuerwehr Guntramsdorf, Maria Enzersdorf & Vorderbrühl-Klausen zu ihrem 50jähr. eifrigen Wirken die vollste Anerkennung aus.

Mit den Wunsche, dass diese Wehren, sowie alle unsere Verbands-Vereine auch in der Zukunft blühen und gedeihen und die Einigkeit im Verbande ungestört weiter bestehe und unsere Verbandsleitung mit reger Interesse für das Wohl alle Verbandsvereine weiter wirken möge, schließen wir unseren Bericht mit einem herzlichen „Gut Heil“.

Geschlossen und gefertigt

Anton Rachenzentner  
Schriftführer

Daniel Kunst  
Obmann

x

aufgenommen in der ordentlichen Bezirks-Feuerwehr-Verbands-Sitzung am 9. Juli 1922 um 3 Uhr N. M. im Grumböck's Gasthaussaale in Wr. Neudorf unter dem Vorsitze des Verbands-Obmannes Herrn Daniel Kunst.

Die Sitzung ist überaus zahlreich besucht von jedem Verbands-Verein sind die mit Vollmacht versehenen Vertreter erschienen. Die Gemeinde Wr. Neudorf ist durch den Bürgermeister Herrn Reisenbauer vertreten.

Der Verbands-Obmann begrüßt die versammelten Mitglieder und insbesondere den Herrn Bürgermeister und gratuliert der wackeren Feuerwehr Wr. Neudorf zu ihren 50. Jubelfeste. Die soeben abgehaltene Feuerwehr Schauübung hat jedermann vollauf befriedigt und gab dieselbe ein gelungenes Bild und ein musterhaftes Zusammenwirken der gesammten ausgerückten Mannschaft. Herr Hauptmann Herides gebürt ebenfalls Lob, wie allen Chargen und strammen Mitgliedern.

Herr Bürgermeister dankt für die freundliche Begrüßung & ausgesprochene Anerkennung des verdienstvollen Wirken seiner Ortsfeuerwehr und wünscht derselben weiterhin den besten Erfolg.

Hierauf verliest der Schriftführer Herr Anton Rachenzentner den umstehend eingetragenen Bericht, welcher allseits mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde. Herr Verb. Obm. dankt für diesen Bericht und ist dafür das 50. Bestandsfest des Verbandes erst im nächsten Jahre gefeiert werden soll.

Herr Obmann gibt hierauf eine Reihe von Einläufen bekannt. Um Erlangung der Subventionen sind folgende Feuerwehren bittlich geworden: Weissenbach, Dornbach Sulz-Stangau, Giesshübl, Guntramsdorf und Biedermannsdorf.

Die Feuerwehr Dornbach beabsichtigt eine Abprotzspritze anzukaufen & wird dieselbe mitgeteilt, dass in der Heilanstalt in Klosteneuburg eine solche verkauft würde.

Weiters wird beschlossen die dem Verbande zugewiesenen 80 Meter Hanfschläuche der freiw. Feuerwehr Grub kostenlos zu übergeben.

Seite 073

Diese neu gegründete Feuerwehr macht ihre Einladung zu ihren ersten Gründungsfeste, welches in Grub am 13. August I. J. abgehalten wird Es wird zahlreiche Beteiligung bei diesem Feste in Aussicht gestellt.

Die Hyrtlische Waisenhausstiftung teilt mit, dass sich diese Anstalts-Feuerwehr wieder aufgelöst hat, was mit Bedauern

zur Kenntnis genommen wurde.

Auf den 6. August I. J. fällt das Gründungsfest der Brunner Lager-Feuerwehr und am selben Tage hält die freiwillige Feuerwehr Weissenbach das 30. Gründungsfest ab, bei welchen Gelegenheiten der Verband vertreten sein wird.

Herr Verbandskassier Bürgermeister K. Huber Ma. Enzersdorf gibt hierauf den Kassabericht bekannt; laut dessen sich die

Einnahmen	40.573 K. 50 h. und
Ausgaben	<u>20.255 K. 73 h.</u> beziffern
so dass derzeit ein Saldo von	20.317 K. 75 h. verbleibt.

Über Antrag der Rechnungsprüfer Winter & Wimmer wird dem Kassier für seine tadellose Geschäftsführung der Dank & das Absolutorium erteilt.

Die Neuwahlen für die Verbandsleitung sind für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

Hierauf erfolgten die Einzahlungen für die Unterstützungskasse 20 K. pro Mann und außerdem die Einhebung der Beiträge für den Landes & Bezirks-Verband.

Zum Punkt Anträge äußern sich die Vertreter Rot, & Herdl Mödling, Kalcher Weissenbach und Lintinger Gaaden dahin, dass das Bezirks Feuertelephon nicht klaglos funktioniere Herr. Verb. Obmann verspricht diesfalls mit der Postvorsteherung in Mödling fühlung zu nehmen um gerechten Wünschen Rechnung zu tragen.

Es wird weiters eine Debatte darüber geführt, dass auch in solchen Fällen, wo die Wiener Berufsfeuerwehr am Brandplatze erscheint, das betreffende Ortskommando die oberste Leitung zu führen hat.

Seite 074

Weiters wurde erneut beantragt, dass jährlich mindestens vier Verbandssitzungen abgehalten werden sollen.

Verb. Obmann glaubt die nächste Verbandssitzung anlässlich des Festes in Weissenbach abzuhalten. Es wurde jedoch darauf reviedirt, dass die Verbandssitzungen bei Festlichkeiten eigentlich auf den Verlauf der Feste von ungünstigen Einfluß sind, da viel Zeit in Anspruch genommen wird und trotzdem die Beratungen wie sie für den Verband vom Vorteile wären im raschen Tempo überholt werden.

Herr Verb. Kassier Huber berichtet über die Ergebnisse der Einzahlungen.

Herr Rasser Gumpoldskirchen bespricht den durch die

Explosion in Blumau hervorgerufenen schweren Unfall und meint es sei kameradschaftliche Pflicht für die durch den Unfall betroffenen Hinterbliebenen durch eine Sammlung eine Unterstützung zu zusenden. Da sich die Versammelten schon gerne wieder bei ihren übrigen Festteilnehmern vereint sehen wollen & die Festleitung die Sitzung bald geschlossen sehen möchte, so kamen so mehrere Anträge nicht mehr zur Erledigung und war daher ein Teil für die Fortsetzung der Verhandlung der größere Teil aber beantragte für heute den Schluß derselben. Hinsichtlich der Anregung des Herrn Rasser verweist der Obmann auf die Zirkulare & empfiehlt jeden Vereine im eigenen Wirkungskreise diesfalls tätig zu sein.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und ein fröhliches Volksfest mit großer Tombola schloß sich in Fortsetzung derselben an.

Geschlossen & gefertigt

Anton Rachenzentner

D. Kunst  
Obmann

x

aufgenommen in der ordentl. Bezirks-Verbandssitzung am  
10. Dezember 1922 im Sitzungszimmer der freiw. Feuerwehr Mödling  
unter dem Vorsitze des V. O. Herrn Daniel Kunst.

Anwesend sind: die Herren

Mödling	: Herdl, Mayer, Fritz & Rachenzentner
Vorderbrühl	: Nacke & Pfeifer
Hinterbrühl	: Steinmüller & Fock
Weissenbach	: Bachner, Rappold & Kalcher
Sittendorf	: Mathauser
Gaaden	: Heitzer & Muck
Giesshübl	: Stangl, Dorner & Windberger
Brunn	: Reit & Schmid
„ Lager	: Bendl
Ma. Enzersdorf	: Huber, Keil & Fürst
Wr. Neudorf	: Herides
Biedermannsdorf	: Wimmer, Heitzmann & Wildenauer
Laxenburg	: Junge
Guntramsdorf	: Kunst & Kosina
Gumpoldskirchen	: Schrank
„ Winniwarter	: Seitz
„ Rich. Klinger	: Klima
Guntramsdorf Gut	: Klein

Nichtvertreten sind die Feuerwehren: Sparbach, Dornbach, Grub.  
Sulz-Stangau & Guntramsdorf Fabrik.

Um 4 Uhr n. m. eröffnet der Verb. Obmann die Sitzung  
und bemerkt, dass statutarisch nur die Hauptleute der einzelnen  
Verbands-Vereine zu Verbandssitzungen stimmberechtigte  
Mitglieder sind, ausgenommen es wurde in Verhinderung  
eines solchen ein Stellvertreter delegiert.

1. Das letzte Protokoll wurde sohin verlesen & genehmigt.
2. Wurde berichtet, dass anlässlich des 50jähr. Bestandes des  
Verbandes eine zwanglose Zusammenkunft in Thallern  
stattgefunden hat, wo selbst die nächst gelegenen Feuerwehren  
vertreten waren.
3. Der Verb. Obm. berichtet über die eingeholten und zusammen-

Seite 076

gestellten Statistiken und bringt bei diesem Anlasse  
ein älteres Schreiben zur Verlesung wonach sich die  
ältesten Feuerwehren von Niederösterreich nach Gründung  
zusammensetzen wie folgt: 1. Krems, 2. Wr. Neustadt,  
3. Leobersdorf, 4. Baden, 5. Gloggnitz, 6. Vöslau, 7. Simmering,

8. Scheibbs, 9. Hadersdorf, 10. St. Pölten, 11. Mödling, 12. Klosterneuburg, 13. Melk, 14. Weissekirchen, 15. Pötzleinsdorf, 16. Langenlois 17 Treiskirchen, 18 Neunkirchen, 19. Pottendorf, 20 Neuwaldegg, 21. Dornbach 22. Gföhl, 23. Groß Enzersdorf, 24. Floridsdorf, 25. Stockerau 26. Neu-Lengbach, und 29. Gumpoldskirchen. Im Jahre 1869 waren also in unserem Bezirke nur die zwei genannten Feuerwehren: Mödling & Gumpoldskirchen.

4. Unter den Einläufen erliegt ein Ansuchen der Unterstützungs-Kasse für diese die Beiträge einzuzahlen (pro Mann 20 K. )
5. Beitrag für den Landesverband:
- |  |                 |        |
|--|-----------------|--------|
| bei  | 2.000 Einwohner | 100 K. |
| von 2 -  | 5.000 „         | 200 K. |
| über   | 5.000 „         | 300 K. |
| Beitrag zum Reichs Verband pro Mitglied  |                 | 1 K.   |
| Beitrag zum Bezirks Verband im gleichen Verhältnis wie für den Landes Verband. |                 |        |

6. Der Herr Kassier Huber nimmt sohin die Einhebung dieser Beträge vor.
7. Mit Rücksicht darauf, dass für Telefonerhaltung 153.600 K. neuerlich in Vorschreibung kommen wird beschlossen, dass alle Teilnehmer an die Dauerverbindung, welche das Verbands-Kabel benutzen eine jährliche Gebühr von 100.000 K. einzubezahlen haben. Die derzeitigen Teilhaber sind:

Tafel	Nr.	
	1	Hotel Hayek
"	"	4 Korksteinfabrik
"	"	14 Krankenhaus
"	"	109 Dr. Otto Fuster
"	"	131 Oberkomm. Fischer (Stadtgemeinde)
"	"	226 Gewerbelager
"	"	439 Fa. L. & R. Höfler
"	"	440 Schnellpressen Fabrik
"	"	445 Jos. Schleussner
"	"	470 J. Fasching und neu Fa. J. R. Fiedler.

Seite 077

8. V. Obmann Kunst gibt bekannt, dass noch nicht die Subventions - Ansuchen eingelangt sind und ersucht dies nachzutragen.
9. Es wird in Anregung gebracht Abzeichen anzuschaffen, welche die Mitglieder des Bez. Verb. Leitung kennzeichnen sollen.
10. Obwohl die Leitungsmglieder nicht die Antragsteller und Urheber für die Einführung neuer Distigtionen sind wurde beschlossen:
1. Dass der jeweilige Verb. Obmann eine silber Borte mit 3 Rosetten
  2. der Stellvertreter eine solche mit 2 Rosetten und

3. der Verbandskassier eine solche mit 1 Rosette zu tragen hat.
11. Unter dem Vorsitz des Hptm. Fritz erfolgen sohin die Neuwahlen und wird über dessen Antrag die bisherige Leitung wiedergewählt. Zur Ergänzung des engeren Ausschusses werden sohin gewählt
- |                    |                  |
|--------------------|------------------|
| die Herren Schrank | Gumpoldskirchen, |
| Reit               | Brunn a./Geb.    |
| Stangl             | Giesshübl und    |
| Wildenauer         | Biedermannsdorf. |
12. Herr Bendl spendete dem Verband 50.000 K., Herr Franz Wunderl 10.000 K. wofür der beste Dank Ausgesprochen wurde.

Nachdem noch bezügl. der Beteiligung an den Verbandsitzungen einige Wechselreden geführt wurden und diese schließlich einen befriedigenden Abschluß gefunden haben, wurde die Sitzung nach 2stündiger Dauer geschlossen.

Geschlossen & gefertigt:

Rachenzentner

D. Kunst  
Obmann

x

aufgenommen am 29. April 1923 um 3 Uhr nachmittags  
in der ordentl. Bezirks-Verbandssitzung in Hr. Berger`s Gasthaus  
in Mödling unter dem Vorsitze des Herrn V. O. Daniel Kunst.

Anwesend die Herren:

Mödling	: Fritz, Herdl, Rachenzentner		
Vorderbrühl	. Gerstl	Hinterbrühl	: Steinmüller, Fock
Weissenbach	: Rupp, Kalcher	Sparbach	: Bauer
Sittendorf	: Tromayer	Gaaden	: Muck, Thuma
Giesshübl	: Stangl	Ma. Enzersdorf:	Huber
Brunn	: Reit, Kerb	Wr. Neudorf	: Herides, Grulich, Denk
Biedermannsdorf	: Wildenauer, Pressoli, Laxenburg		: Junge, Assenbauer, Berl
Guntramsdorf	: Kunst, Kosina, Klein, Annel		
Gumpoldskirchen	: Raser-Klima.		

Nichtvertreten: Sulz, Dornbach, Grub, Brunner Lager & Winniwarter

1. Wird berichtet, dass der engere Ausschuß eine Sitzung abgehalten hat und die Veranstaltung eines Sammeltages in Vorschlag bringt. Gegen diesen Sammeltag sprechen sich die Vertreter von Guntramsdorf, Herr Kosina & und von Mödling Hr. Fritz aus. Nach Abstimmung entfällt dieser Antrag.
2. Der V. O. Kunst begrüßt sohin die neugewählten Hauptleute Wildenauer Biedermannsdorf und Grulich & Denk Wr. Neudorf. Dem abgetretenen Hauptmann F. Herites v. Wr. Neudorf wird für dessen langjähr. Wirken der Dank ausgesprochen.
3. Einläufe:  
Einladungen zu den versch. Hauptversammlungen.  
Dornbach gibt das Wahlergebnis bekannt, wonach Hr. Anton Schmölz zum Hauptmann & Hr. Franz Mödl zum Stellvertreter gewählt wurden. Der Firma J. R. Fiedler wurde der Anschluß zur Nachtverbindung bewilligt. Vorderbrühl gibt die Wahl des Hr. Alois Nacke & Karl Gerstl bekannt. Sittendorf: Hauptmann Tromayer Ant. & Mathauser Leopold  
Mödling & Weissenbach legen Vereins Nachweise vor.  
Ma. Enzersdorf Hpt. Huber, Rusch & Kraiczier.  
Hinterbrühl beklagt sich wegen der hohen Lustbarkeitssteuer.  
Mödling legt die Einladung zur Feier der 40jähr. Mitglieds Angehörigkeit von Hr. Ignaz Richter vor.

Seite 079

Mödling & Neudorf zeigen die Wahlergebnisse an.  
Korkstein Fabrik legt für Telefon Gebühr 100.000 K.  
Die Feuerwehr Bruck a. d. Leitha ersucht um Unterstützung ihres Antrages an den n. ö.  
Landesverband dass die Assekuranzen den Feuerwehr-Beitrag von 5% auf 10 %

erhöhen sollen und diese erhöhten 5% jener Feuerwehr zuzufallen haben in welchem Orte diese eingehoben werden. Diesfalls entspinnt sich über die Einwendung des Hr. Rasser, welcher sich dagegen ausspricht eine längere Debatte. Hr. V. O. erklärt, dass sich Dr. Schürff u. L. O. Juckl für die Erledigung höherer Assekuranzbeiträgen zugunsten der Feuerwehren einsetzen. Es wurde daher einer Ablehnung des Antrages nicht zugestimmt.

4. Wird beschlossen die Mödlinger Sicherheitswache für die Handhabung des Bez. Telefons eine Spende von 100.000 K. zuzusenden.
5. Die Anfrage wegen Pferde-Versicherung wird beantwortet und berichtet Hr. Hptm. Fritz dass auch für Mannschaften entsprechende Versicherungen zu empfehlen sind. Die Kosten sollen tunlichst von Gemeinden getragen werden.
6. Herr V. O. Kunst ersucht die Verbandsvereine, dass sie von großen Veranstaltungen auch freiwillige Spenden an den Bezirks Verband abführen sollen, das allseits befürwortet wird.
7. Die demnächst zur Ausgabe gelangten Ehrenzeichen für 25 und 40jähr. Dienstleistung soll mit einer Festlichkeit zugunsten des Verbandes verbunden werden.
8. Die Feuerwehren Giesshübl & Biedermannsdorf zum 50jähr. Bestand und Sittendorf zum 35jähr. Bestand, Wr. Neudorf zum Blumentag, Druckfabrik zum 40jähr. Bestand bringen ihre Einladungen vor.
9. Subventionen pro 1923 entfallen auf die Feuerwehren: Vorderbrühl, Sittendorf, Wr. Neudorf, Laxenburg & Brunn.
10. Den Schluß der Versammlung bildete nochmals eine lebhaftes Wechselgespräch hinsichtlich der Erhöhung der Feuerwehrbeiträge welche von den Assekuranz-Gesellschaften hereingebracht werden sollen an welche sich hauptsächlich die Herrn Raser, Wildenauer Huber, Gerstl u. a. m. beteiligten.
11. Dem Ansuchen Ulbings (Hotel Radetzky) wegen Anschluß an die Nachtverbindung wurde stattgegeben.

Sohin nach 3stünd Dauer geschlossen & gefertigt:

Anton Rachenzentner

D. Kunst  
Obmann

20140810

Besprechung Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 077

Am 21. Juli 1923 zwangslose Besprechung in Verbandsangelegenheiten  
am Giesshübl im Garten des Gemeinde Gasthof, woselbst die  
meisten Verbandsfeuerwehren aus nächster Umgebung  
sehr zahlreich vertreten waren.

Rachenzentner

x

20140811

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 080

aufgenommen in der ordl. Feuerwehr Bezirk Sitzung  
am 12. Aug. 1923 um 3 Uhr nachm. In Hr. Berger`s  
Gasth. in Mödling unter dem Vorsitze des Hr.

Bez. Obmannes Daniel Kunst:

Vertr. sind folgende Feuerwehren:

Mödling, Fritz, Rachenzentner, Fliher

Vorderbrühl, Nacke

Hinterbrühl, Steinmüller, Fock

Sittendorf, Mathauser, Tromayer, Kalinger

Dornbach, Grimm

Sulz-Stangau, Prinsberger

Gaaden, Pinz

Giesshübl, Stangl, Dorner

Ma. Enzersdorf, Huber, Rusch, Statther

Brunn, Reit, Wanger

Brunn Lager, Bendl

Wr. Neudorf, Sekinger

Biedermannsdorf, Wildenauer, Pressoli

Guntramsdorf, Kunst, Jackusch, Podlinsky

Gumpoldskirchen, Schrank, Rieger

„ Winniwarter, Wermut, Lasar

„ Rich. Klinger, Klima

1. Das Protokoll wurde vorgelesen und genehmigt.
2. Herr V. O. Kunst teilt mit, dass die Fabriksfeuerwehr Winniwarter eine Zeitlang aufgelöst war, und sich wieder neu gegründet hat.
3. Werden eine Reihe von Einläufen bekannt gegeben und erledigt.
4. Der V. O. gibt die Drucksorten aus, welche wegen Erledigung der Auszeichnungen für 25 und 40jähr. Dienstzeit erforderlich sind und ersucht die Feuerwehren diese ehestens einzusenden.
5. Der V. O. bespricht hierauf eine ganze Reihe von Löscheinrichtungen und deren Handhabungen so auch wegen nicht Übereilung von Schlauchlegung, Saugerlegung, Leiteraufstellung, anlehnen derselben u. s. w. welche Belehrungen mit großem Interesse aufgenommen wurden. Schließlich ersucht derselbe

Seite 081

- ihn zu den Schlußübungen einzuladen.
6. Wegen Vornahme einer festlichen Verteilung der Ehrenzeichen für 25 und 40jähr. Dienstzeit wird die Durchführung dem engeren Ausschuß übertragen.
  7. Herr Hptm. Schrank wclch. den Reichsfeuerwehrtag in München besuchte hat berichtet über den Verlauf desselben, bemerkt, dass er insbesondere bei der Schauübung große Disziplin und Ruhe, kein Hornsignal u. s. w. beobachten konnte. Für dessen Ausführung sohin gedankt wurde.
  8. Herr Bendl bespricht hirauf die unvorsichtige Handhabung beim Aufstellen und besteigen einer freistehenden Leiter welche sich gelegl. eines Festes bei einer auswärtigen Feuerwehr zugetragen hat und wird nochmals aufmerksam gemacht, daß niemals mehr als 3 Mann gleichzeitig auf einer Leiter zu stehen kommen.
  9. Herr Reit beklagt sich darüber, dass es leider wiederholt vorkommt, dass Feuerwehren aus anderen Bezirken in Ortschaften kommen um Sammlungen abzuhalten, was unbedingt unstatthaft ist und abgestellt werden muß.
  10. Wird den Feuerwehren Biedermannsdorf, Giesshübl und Sittendorf zu ihren abgehaltenen erfolgreichen Jubiläumfest herzli. gratuliert.
  11. Herr Huber gibt bek., dass die fr. Feuerwehr Ma. Enzersdorf eine Spritze zu 45 Mill. und eine zu 15 Mill. abzugeben hat.

Sohin geschlossen und gefertigt, ½ 6 Uhr.

aufgenommen in der ordentl. Feuerwehr-Bezirks-Verbands-Sitzung am 18. November 1923 um 3 Uhr in Herrn Jos. Berger's Gasthof in Mödling, Klostergasse unter dem Vorsitze des Verb. Obmannes Herrn Daniel Kunst.

Das letzte Protokoll wurde verlesen & genehmigt.

Herr V. O. Kunst berichtet über die Beobachtungen bei den verschiedenen Feuerwehr-Schauübungen und spricht in allgemeinen seine besondere Befriedigung aus.

Den weiteren Gegenstand der Beratung bildet die nunmehr festlich zu begehende Überreichung der Ehrenzeichen für 40 bzw. 50jähr. Tätigkeit der verdienstvollen Feuerwehr-Mitglieder des Verbandes.

Hiezu wird der 25. November 1923, 3 Uhr N. M. bestimmt. Zur Durchführung werden die Herren Fritz, Wildenauer, Huber, und Rachenzentner bestimmt. Adjustierung: Helm & Mantel. Festprogramm soll folgendes umfassen:

2 Uhr Sammelplatz Hauptremise Mödling, Elisabethstraße  
½ 3 Uhr Festzug durch die Stadt zum Brunner Brauhofe  
3 Uhr daselbst Musik-Vorträge, Begrüßung, Dekorierung durch Herrn Bez. Hptm. Hofrat Pilz, Ansprachen, Sängerriege & Vorträge.

Eintritt frei, Nichtmitglieder 5.000 K.

Die eingeladenen Feuerwehren wollen wo möglich mit Musik-Kapellen ausrücken.

Die erforderlichen Einladungen sollen noch rechtzeitig versendet werden.

Weiters wird der Mödlinger Feuerwehr gratuliert zu den nunmehr neu verbesserten Rettungsauto wobei sich Herr Josef Mayer besondere Verdienste erwarb und daher mit einem Diplom ausgezeichnet werden soll.

Beim letzten Brande in Brunn a./Geb. wurde die fr. Feuerwehr Mödling ein Schlauch vertauscht und werden daher die in Betracht kommenden Feuerwehren ersucht in ihren Depots Nachschau halten zu lassen und wegen Rückstellung desselben das Weitere zu veranlassen.

Sohin geschlossen & Gefertigt:

Rachenzentner

D. Kunst  
Obmann

aufgenommen in der ordentl. Feuerwehr-Bezirks-Verbands-Sitzung  
am 9. März 1924, um 3 Uhr N. M. in Herrn Jos. Berger`s Gasthof in  
Mödling Klostergasse unter dem Vorsitze des Herrn V. O. Daniel Kunst.

Anwesend waren die Herren:

Mödling: Pfeiffer, Rachenzentner, Vorderbrühl: Gerstl,  
Hinterbrühl: Sittner, Gung, Weissenbach: Rappold, Kalcher, Hochkogler  
Sparbach: Bauer, Bauer, Grassl, Janko, Sittendorf: Mathäuser, Frey Martin,  
Kalitzer, Beer  
Sulz Stangau: Kroneis, Dornbach: niemand  
Gaaden: Heitzer, Mayer, Rankl, Guett & Lintinger Giesshübl: Stangl & Dorner  
Brunn: Reit, Bendl, Ma. Enzersdorf. Niemand  
Wr. Neudorf: Grulich, Sekira, Hasinger, Biedermannsdorf: Wildenauer, Pressoly  
Laxenburg: Rausch, Berl, Guntramsdorf: Kunst,  
Gumpoldskirchen: Raser & Klima,

1. Der Obmann begrüßt die Erschienenen & entschuldigt die längeren  
Zwischenraum seit der letzten Sitzung.
2. Kommt derselbe auf die am 25. November 1923 stattgefundene  
Dekorierung der seit 40 bzw. 25 Jahre tätigen Verbandsmitglieder zurück  
und dankt allen jenen Vereinen, welche Musik-Kapellen beigestellt haben.
3. Ansuchen um Subventionen pro 1924 haben einzubringen die  
Feuerwehren: Mödling, Hinterbrühl, Sparbach, Giesshübl,  
(Nachtrag v. J. 1922) Ma. Enzersdorf und Gumpoldskirchen.
4. Der freiw. Feuerwehr Dornbach werden 32 Meter Schlauch zugesprochen.
5. Die freiw. Feuerwehr Vorderbrühl macht ihre Einladung zum Ehren-  
Abend zur Feier der Verdienste des Hauptmannes Alois Nacke v. 15./3.  
8 Uhr.  
Ferner die freiw. Feuerwehr Wr. Neudorf zur Feier der Verdienste des  
Hauptmannes Herides am 16./3. Uhr N. M..
6. eine Reihe von Einläufen werden erledigt u. zw.  
Anschluß an die Dauerverbindung 1.) Cafe Zentral, 2.) Dorotheum Filiale  
Mödling dient zur Kenntnis, die Teilnehmergebühr pro 1924 wird  
wieder mit je 100.000 K. festgesetzt.
7. Beitrag für Landes und Bezirksverband per. 1924 wird pro Mitglied  
mit 100.000 K. beschlossen. Beitrag für Unterstützungs Kasse ist in  
diesen Betrag inbegriffen.
8. An Medaillen sind nachzuholen: für Gumpoldskirchen: Wilka &  
Laaber, Giesshübl: Hohenauer, Sittendorf: 1 Stück,  
und Sparbach für Oberlehrer Stingl.
9. Wird beschlossen 100 Stück Diplome zu bestellen.
- 10 In Weissenbach wird eine Starkstromleitung über die Feuerwehr-  
Remise gebaut und da die dortige Feuerwehr daselbst ihre Übungen

abhält und dadurch Gefahr für ihre das Dach besteigende Mitglieder besteht, die Gemeinde aber ein diesbezügliches Ersuchen wegen Verlegung der besagten Leitung unberücksichtigt ließ, wird um Intervention seitens des Verbandes ersucht.

11. Der V. O. berichtet über eine vom Landes-Verband demnächst einzuführende allg. Unfall-Versicherung mit Gewährleistung von 20,000.000 K. für Todesfall & 60,000.000 K. für bleibende Invalidität.
12. Den nächsten Verbandstag in Hinterbrühl abzuhalten wird beschlossen.
13. Herr Heitzer bringt die Anfrage, ob es nicht möglich wäre, bei der Abgabe der Lustbarkeitssteuer für die Feuerwehren Ermäßigungen zu erzielen. Darüber entspinnt sich ein reges Wechselreden, worüber der V. O. die nötigen Aufklärungen gibt.
14. Den Schluß der Verhandlungen bildet ein Bericht des V. O. über die in die Wege geleiteten Schritte wegen Erwirkung von Ermäßigungen hinsichtlich der Gebühren für die Telefon-Erhaltung. Herr Kunst & Herr Rachenzentner haben bei verschiedenen kompetenten Behörden & Ämtern in Wien Konferenzen abgehalten und verspricht der Obmann mit Letzgenannten demnächst wieder weiter zu arbeiten bis ein Erfolg endlich erzieht wird.

Nach 2 ½ stündiger Dauer wurde die Sitzung geschlossen.

Anton Rachenzentner

D. Kunst  
Obmann

aufgenommen in der ordentl. Verbandssitzung am  
24. Mai 1924 in Herrn Josef Berger`s Gasthof in Mödling  
unter dem Vorsitz des V. O. Herrn Daniel Kunst.

Vertreten sind folgende Verbandsvereine:

Mödling: Fritz & Rachenzentner, Vordebrühl Gerstl,  
techn. gewerbl. Bundeslehranstalt: Reg. Rat Ing. Richard Auer,  
Hinterbrühl: Sittner jun. Weissenbach: 2 Kalcher  
Sparbach: Bauer & Biegler, Sittendorf: Tromayer

Seite 085

Sulz-Stangau: 0, Dornbach: 2 Grimm, Gaaden: Kvett, Giesshübl:  
Stangl, Anger, Brunn Reit, Ma. Enzersdorf: Huber, Stattherr,  
Lager 0, Wr. Neudorf: Grulich, Segyra, Biedermannsdorf:  
Wildenauer & Pressoly, Laxenburg: Assenhauer & Rausch,  
Guntramsdorf: Kunst, Kosina, Podlinsky, Gumpoldskirchen:  
Rasser, Sonnleitner, Klima, Liebschein.

1. Der Verbandskassier Herr Karl Huber nimmt die Einkassierung der Beträge für den Landes & Bezirks Verband & der Unterst. Kasse vor es wird beschlossen je 500 K. pro Mann einzuheben und um Beiträgen  
40.000 K. bei einer Einwohnerzahl von 2.000  
50.000 K. „ „ „ „ 2-5.000  
60.000 K. „ „ „ „ 5.000.  
Die Fabriks-bezw. Anstalts-Feuerwehren zahlen ein wie die betreffenden Ortsfeuerwehren.
2. Das letzte Protokoll wurde sohin vorgelesen und genehmigt.
3. In der hiesigen techn. gewerbl. Bundeslehranstalt hat sich nunmehr wieder eine Feuerwehr gegründet und begrüßt der V. O. den erschienenen Vertreter derselben Herrn Hptm. Ing. Rich. Auer Baurat & Reg. Rat. Letzterer dankt für die freundl. Begrüßung, ersucht um Aufnahme in den Verband und verspricht das beste Einvernehmen mit allen Verbands Vereinen stets betätigen zu wollen und bittet endlich um Unterstützung seitens des Verbandes.
4. Sohin gibt der V. O. eine Reihe von Einläufen bekannt, welche ihrer Erledigung zugeführt werden u. zwar:  
Die Bögen zur Eintragung der Statistik werden ausgegeben und ersucht der V. O. dieselben ehestens an ihn einsenden zu wollen.  
Die gewünschten Daten für den Feuerwehr Kalender werden von allen Vereinen sofort angegeben und sind diese an die Redaktion abzusenden.  
Der Bezirks Verbandstag findet am 3. August l. J. in

Hinterbrühl statt. Einladungen & Vollmachten werden noch zugesendet werden.

Die freiw. Feuerwehr Hinterbrühl hat sich nunmehr

Seite 086

ein Knaust'sches Feuerwehr Auto-Löschgerät angeschafft, welches das sechste Auto im Bezirke ist und zur Zeit als das Beste bezeichnet werden kann, weshalb der genannten Feuerwehr bestens zu den erreichten neuerlichen Erfolg zu gratulieren ist.

Der Firma „Beka“ in Mödling wird der Anschluß zur Dauerverbindung ihres Telefons unter den gleichen Bedingungen wie solche alle übrigen Teilnehmern zuerkannt wurden bewilligt.

Bei diesen Anlasse wird neuerlich erörtert, dass es notwendig sei, dass die Nachtverbindungen häufiger auszuprobieren seien, da sich schon zu öfteren Male, Störungen ergeben haben.

Die Wirtschafts-Genossenschaft in Wien empfiehlt den Ankauf von Schläuchen zu 25.000 K. per Meter, welche erprobt gut sind. Bemerkte wird, dass aber Kuppeln und alle übrigen Bedarfs-Gegenstände angeblich teurer sein sollen, als bei andern Firmen. Gute & billige Lederröcke sind aber dortselbst auch vorteilhaft erhältlich.

Die freiw. Feuerwehr Hinterbrühl ersucht um Erlangung von Diplomen für ihre seit 50 Jahre angehörigen Mitglieder des Herrn Johann Reithofer, Friedrich Wernbacher & Florian Hofstädter, was durch Ansuchen an den n. ö. Landes Feuerwehr Verband erledigt werden wird.

Der V. O. berichtet sohin in längeren Ausführungen über die Telefon-Angelegenheiten und wird hiezu bemerkt, dass die einzige und einfachste Lösung nur dadurch gefunden werden kann, wenn in jedem einzelnen Ort die Gemeinde, welche ohnehin die größte Ermäßigung genießt übernimmt. In unseren Ortschaften ist dieser Vorgang ohnehin mit bestem Erfolg schon längst durchgeführt.

Subventionen haben zu erhalten: die fr. Feuerwehren: Sparbach, Ma. Enzersdorf, Gumpoldskirchen und Hinterbrühl.

Die von der Bezirkshauptmannschaft ausgestellten Dekrete zum Tragen der bisher verliehenen Feuerwehr Ehrenzeichen werden den einzelnen Mitgliedern durch die Vereine behändigt.

Seite 087

Die neue Feuerwehr der techn. Gewerbl. Bundeslehranstalt ersucht um

Vermittlung einer Subvention in Form von Druckschläuchen & verspricht der V. O. dieses Ansuchen zu befürworten.

Zum Zwecke der Kontrolle für die Unterstützungskasse sind die Mitglieder-Verzeichnisse bei den einzelnen Gemeinde Vorstehungen zu hinterlegen.

Die frw. Feuerwehr Laxenburg zeigt an, dass sie am 3. August l. J. eine Tombola veranstalten wird.

Die freiw. Feuerwehr Grub benötigt einige Kuppel-Paare & fragt dieselbe an, ob etwa die eine oder die andere Feuerwehr solche abgeben könnte.

Als Kasse - Prüfer werden die Herren Stangl-Giesshübel & Kvett Gaaden gewählt. Herr Kassier Huber wird die beiden Rechnungs Prüfer zur gegebener Zeit nach Ma. Enzersdorf einladen.

In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, dass Feuerwehrmitglieder aus fremden Ortschaften unter anderen auch aus Wiener Vereinen in Ortschaften hiesiger Verbands Vereinen Sammlungen abhalten, wo durch die eigenen Feuerwehren vielfach insofern geschädigt werden, weil gelegentlich ihrer eigenen Sammlungen sehr häufig darauf verwiesen wird, dass für die Feuerwehr ohnehin schon ein Betrag gegeben wurde & selten dann ein zweites Mal gespendet wird. Die Sammlungen von auswärtigen Feuerwehren ist ein entschiedener Unfug soll die Abstellung durch den betreffenden Ortsvorstand in jedem Fall durch sofortige Anzeige erwirkt werden.

Schließlich empfiehlt der V. O. genaue Überprüfung der Gerätschaften & insbesondere der Steigergurten & Leitern vor den Übungen, damit alles Schadhafte sofort repariert werden kann, bevor es zu Unfällen kommt.

Nach 2stündiger Dauer wurde die Sitzung geschlossen.

Ant. Rachenzentner  
Schriftführer  
x

D. Kunst  
Obmann

20140813

Bericht Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 088

vorgetragen am Verbandstage in Hinterbrühl (Höldrichsmühle) am 3. August 1924

Verehrte Verbands-Versammlung!

Am 9. Juli 1922 war unser letzter Bezirks-Feuerwehrtag in Wr. Neudorf.

Seither haben am 9. Juli und am 10. Dezember 1922 , am 29. April, 21. Juli, 12. August und 18. November 1923, am 9. März und am 24. Mai 1924 Bezirks-Verbands-Sitzungen stattgefunden, bei welchen alle den Verband betreffenden Angelegenheiten in Beratung gezogen und erledigt wurden.

Der Verband hat auch in diesem Zeitabschnitt die Aufgaben seines Zweckes getreulich erfüllt, und zwar: a) durch die Ausbreitung. Hebung und einheitliche Gestaltung des Feuerwehr-Löschwesens, Unterstützung der bestehenden und Gründung neuer Feuerwehren; b) durch die Einführung zweckentsprechender Löschgeräte; c) durch Unterstützung der Bestrebungen des Landes-Feuerwehr-Verbandes und d) durch gegenseitige Unterstützung bei Bränden.

Es kann daher mit Recht gesagt werden, dass der Verband jederzeit auch viel zur Einigkeit unter den Verbands-Feuerwehren beigetragen, und daher auch sich große Verdienste um das Aufblühen der Feuerwehren im Bezirk erworben hat.

Wenn wie eine Reihe von Arbeiten, welche die Tätigkeit des Verbandes skizzieren sollen, aufzählen wollen, so verweisen wir auf die Regelung der jährl. Subventionen, die Erwirkung und Zuweisung derselben an die Verbands-Vereine. Die Einhebung der Beiträge und die Abfuhr derselben an den Landes-Verband und an die Unterstützungskasse. Die Verabfolgung von Diplomen und Anerkennungen, langjähriger verdienstvoller Mitglieder. Die Inspizierungen und Teilnahmen bei den verschiedenen Veranstaltungen der Verbands - Vereine und nebst vielen Anderen auch die Fürsorge zur Förderung des Löschwesens und insbesondere auch die Einführung des Sanitäts und Rettungsdienste. Auch nach Außen hin war die Verbandsleitung teils im Landes-Verbands-Ausschuß, teils bei Behörden und in verschiedenen Ämtern in wiederholten Fällen vertreten und

Seite 089

waren die Bemühungen meist mit besten Erfolg belohnt.

Auch die Statistik wurde durch die Verbandsleitung zusammen gestellt über welche wir später berichten.

Wir glauben daher mit Recht behaupten zu können, dass unser Bezirks-Feuerwehr-Verband hinsichtlich der Löscheinrichtungen im Lande Niederösterreich sicher der Erste ist, da bisher noch in keinem Verbande

mit einer so hohen Willenskraft um der Einführung der Automobilmisierung gearbeitet wird, als dies bei uns der Fall ist. Die großen Erfolge sehen wir aber auch deutlich vor uns. In jüngster Zeit sind auch nicht weniger Brände als seinerzeit, aber durch das schnelle Eingreifen, wozu uns Telefon und Auto verhilft, wird das Ausbreiten eines Brandes stets besiegt, so dass wir seit Jahren von großen Schadenfeuer zum Glücke nicht berichten können.

Wenn wir nun das Getriebe der einzelnen Verbandsvereine einer kürzeren Betrachtung unterziehen wollen, so kommen wir in eine solche Zusammenfassen.

Wir zählen jetzt mit der neugegründeten Feuerwehr der gewerbl. technischen Bundeslehranstalt in Mödling, bei dem Umstande als sich die Fabriksfeuerwehr der Firma Paul Hiller & Co in Brunn a./Geb. und die Anstaltsfeuerwehr der Hyrtlischen Waisenanstalt in Mödling aufgelöst haben, zusammen 24 Feuerwehren im Bezirke , und berichten wir über diese wie folgt.

Über die freiwillige Feuerwehr Mödling können wir von einer sehr regen Tätigkeit berichten. Dieselbe besitzt bereits drei Auto und ist dieselbe im Begriff auf einem Auto eine große Druckpumpe einzubauen zu lassen. Ihre neue Remise erfüllt ihren Zweck und beschäftigt diesen Verein um meistens der Rettungsdienst. Ihr Bestreben geht dahin, ihren Sanitäts und Rettungsdienst wo möglich für den ganzen Bezirk auszubauen. Wenn auch für lokale Unfälle die einzelnen Vereine ihre Hilfeleistung bestmöglichst zur Verfügung stellen, so muß bei der Ermangelung von Sanitäts-Auto in den einzelnen Vereinen doch zugegeben werden, dass es sich in solchen Fällen, wo sich um eine rasche Überführung in ein Krankenhaus wegen unaufschiebarer Operation oder sonstiger ärztlicher Hilfe handelt, immer das Vorteilhafteste bleibt,

Seite 090

wenn das Sanitäts-Auto der Mödlinger Feuerwehr telefonisch verlangt wird, welches ja in verhältnismäßig kurzer Zeit in jedem Orte des Verbandes stellig gemacht werden kann, und dem Verunglückten oder Hilfebedürftigen rasch die ersehnte Hilfe, sei es durch die Überführung in das Mödlinger oder in ein Wiener Krankenhaus angedeihen zu lassen zu können.

Die freiw. Feuerwehr Vorderbrühl- Klausen strebt die Vergrößerung ihrer Remise an und will sich sohin ebenfalls ein Autolöschgerät anschaffen.

Die freiw. Feuerwehr Hinterbrühl, welche heute ihr 50. Gründungsfeste feiert, und wo wir auch an dieser Stelle zu ihrem zurückgelegten erfolgreichen 50jährigen Wirken die allerherzlichsten Glückwünsche zu den weiteren Erfolgen aussprechen müssen wir ganz besonders

loben. Das von ihr von der Firma Wm. Knaust aus Wien bezogenen Löschauto wurde im Frühling 1924 eingeweiht und sind die Leistungen die wir seither gesehen haben über alle Erwartungen. Also ein Gerät auf welches nicht nur der Verband, die wackeren Hinterbrühler Feuerwehrkameraden und die gesammte Einwohnerschaft stolz sein kann.

Die freiw. Feuerwehr Weissenbach, welche im Vorjahr ihr Jubelfest abgehalten hat, bemüht sich in zielbewuster strammer Haltung und strebt den Erfolgen ihrer Nachbarfeuerwehren nach.

Die freiw. Feuerwehr Giesshübl hat im Vorjahr ihr 50jähr. Bestandsfest begangen und hat durch hochherzige Spenden eine moderne Benzinspritze für Pferdebespannung erlangt und sich heuer eine freistehende Leiter angeschafft.

Die freiw. Feuerwehr Sparbach hat kürzlich das Fest ihres 35jähr. Bestandes gefeiert und erfüllt gleich allen übrigen Verbandsvereinen ihren Zweck mit besten Erfolg.

Das Gleiche wäre auch von unserer freiw. Feuerwehr Sittendorf zu berichten.

Die freiw. Feuerwehr Dornbach beschäftigt sich mit der Ermöglichung des Ankaufs eines Hydrophors.

Die junge freiw. Feuerwehr Grub ist bereits ausgerüstet. Sie verfügt über eine Fahrspritze und hat sich kürzlich eine Leiter angeschafft.

In der freiw. Feuerwehr Sulz-Stangau ist momentan keine

Seite 091

Erneuerung zu verzeichnen, denn sie wirkt mit den ihr zu gebote stehenden Ausrüstungen noch mit gutem Erfolg.

Die Freiw. Feuerwehr Gaaden ist mit der Vergrößerung und Instandsetzung ihres Requisitenhauses zufrieden und übt mit ihren Sanitätswagen eine sehr rege Tätigkeit im Rettungswesen aus.

Die freiw. Feuerwehr Ma. Enzerdorf ist im glücklichen Besitze eines Löschautos und konnte damit schon bei Bränden erfolgreich arbeiten.

Die freiw. Feuerwehr Brunn a./Geb. will sich ein Löschauto einrichten und soll dasselbe, soweit uns bekannt ist, bereits in Bestellung sein.

Die Lagerfeuerwehr daselbst verfügt über ein Auto und eine Benzin-Motor-Spritze und ist bei allen Veranstaltungen immer gerne vertreten,

Die freiw. Feuerwehr Wr. Neudorf strebt die Vergrößerung bezw. Neubauung ihres Requisitenhauses an und ist von dieser Feuerwehr besonders die Führung einer Vereinschronik, welche von den jeweiligen Schriftführern mit solcher Sorgfalt geführt wird, wie sie sonst nirgendst angetroffen wird. Dies verdient aber allorts Nachahmung und ist eine solche allen Vereinen bestens zu empfehlen.

Die freiw. Feuerwehr Biedermannsdorf ist auch schon im glücklichen Besitze eines Autos und wünschen wir zum baldigen

Ausbau desselben besten Erfolg.

Die freiw. Feuerwehr Laxenburg arbeitet mit Dampfspritze und geht ihr Löschrayon auch auf den Schwechater Verband s. z. B. Achau etc. über.

Die drei freiw. Feuerwehren in Guntramsdorf stehen im besten Einvernehmen und wird es die nächste Aufgabe der Ortsfeuerwehr sein sich mit den Ankauf einer Autospritze vertraut zu machen.

Die freiw. Fabriksfeuerwehr der Fa.Klinger wirkt und mit Löschauto.

Die der Fa. Winniwarter war längere Zeit aufgelöst, hat sich aber bald wieder mit frischen Eifer gegründet.

Die freiw. Feuerwehr Gumpoldskirchen hat heuer durch die Veranstaltung eines Faschingszuges einen schönen Reinertrag erzielt, welcher zum Bau eines neuen Requisitionshauses beste Verwendung finden soll.

Die neue Feuerwehr der gewerbl. techn. Bundeslehranstalt in Mödling verspricht mit der Stadtfeuerwehr stets Hand in Hand zu gehen und ist bisher noch nicht in Aktion getreten.

Seite 092

Diese schlichten Streifzüge, die wir über jede unserer Verbandsfeuerwehren vorgebracht haben, werden wohl vollauf genügen dass zu bestätigen, was wir eingangs unseres Berichtes hervorgehoben haben. Dass unser Verband rege ist, und dass unsere Verbands Vereine mit voller Lust und Liebe den größten Eifer um der Förderung des Lösch und Rettungswesens haben & betätigen.

Die Statistik wirft folgende Ziffern aus:

Der Verband zählt 24 Vereine mit zusammen	901 Mitgliedern.
Die Betätigung war im Jahre 1923 an	24 Bränden.
Alle Vereine haben zusammen	267 Übungen abgehalten.

Es bestehen 594 Hydranten, 19 Rettungsabteilungen mit 99 geschulten Sanitätsmännern. An Gerätschaften sind Vorhanden:  
Autospritzen 9, Autorüstwagen 3, Auto für Rettungszwecke 1,  
Dampfspritzen 10, Fahrspritzen 23, Benzinmotorspritzen 4,  
2rädrige Spritzen 9, Handspritzen 94, Wasserwagen 10,  
Mannschaftswagen 18, Anstell. Leitern 28, versch. Dachleitern 11  
Hackenleitern 30, Dachleitern 44, Rutschtuch 1  
Sprungtuch 3, Schläuche 9226 Meter

Über den Kassastand wird unser Verbandskassier berichten.

Wir glauben nun unseren Bericht nicht besser schließen zu sollen als dass wir alle Kommandanten, allen Chargen und der gesammten Mannschaft für ihr fleißiges Wirken und auch sämtlichen Gemeinde Vorstehungen für ihre den Feuerwehren zugewendeten Unterstützungen und allen Fördern

den innigsten Dank aussprechen und dabei den Wunsch verbinden, dass der gleiche Geist und derselbe Eifer bei unseren wackeren Feuerwehren so fortbestehen möge, wie bisher das Walte Gott!

Anton Rachenzentner  
Obmannstellvertreter &  
Schriftführer.

x

D. Kunst  
Obmann

aufgenommen beim ordentl. Bezirks Feuerwehr Verbandstag in Hinterbrühl im Gasthof zum „goldenen Ochsen“ Gaadenerstraße am 3. August 1924 um 4 Uhr N. M. unter dem Vorsitz des V. O. Herrn Daniel Kunst Vertreten sind alle Verbands-Vereine.

Bei dem Umstande als die anlässlich des 50jähr. Bestandes der freiw. Feuerwehr Hinterbrühl in der „Höldrichsmühle“ anberaumt gewesene Sitzung dortselbst infolge Platzmangel nicht abgehalten werden konnte und für die ausgeschriebene Sitzung erst ein geeignetes Lokal gesucht werden musste, und als solches die Unterbringung in den oben angeführten Gasthofe ermöglicht wurde, konnte die Sitzung nach längerer Verzögerung doch abgehalten werden. Es hat aber schon sehr oft gezeigt, dass es selten vereinbarlich ist, gelegentlich der Abhaltung von größeren Festlichkeiten gleichzeitig Verbandssitzungen vorzunehmen. So war es auch wieder diesmal der Fall, dass das Fest durch die Sitzung gestört war und wir durch die spätere Ungunst des Wetters, da ein Regen einsetzte, haben sich die Sitzungsteilnehmer vom eigentlichen Fest Rumel trennen können um in wenig guter Stimmung im entfernten Gasthause die Beratungen mitzumachen.

Die Gratulation an die jubilierende Feuerwehr Hinterbrühl, sowie die Prämierungen an die langjähr. verdienstvollen Mitglieder und eine gemeinsame recht gut durchgeführte Feuerwehr-Schauübung waren vorausgegangen.

Nach Begrüßung & Eröffnung durch den Verbands. Obmann wurde das letzte Protokoll verlesen und sohin der im vorstehenden eingetragenen Bericht erstattet: < >

Der Vorsitzende dankte dem Schriftführer für seine Berichterstattung, worauf der Verbandskassier Herr Karl Huber den Kassabericht bekannt gab. Die Revisoren Hr. Stangl & Hr. Kvett haben die Rechnung geprüft und beantragten infolge der Richtigkeit die Entlastung was durch Erheben von den Sitzen an geschieht.

Seite 094

Da die fr. Feuerwehren Mödling, Vorderbrühl, Grub, Brunn a./Geb., Laxenburg & Guntramsdorf Gut die Statistik noch immer nicht eingeschickt haben und die Frist längst abgelaufen ist, so ersucht der Verbands Obmann die vorgenannten Verbands Vereine dies nunmehr unverzüglich nachzuholen.

Über Ersuchen des Herrn Winter soll der nächste

Verbandstag im Jahre 1925 in Sulz-Stangau abgehalten werden. Es wird aber ausdrücklich der Wunsch ausgesprochen, dass auch für ein geeignetes Lokal vorgesorgt werden muß.

Nun entspann sich über eine vom Herrn Alois Nacke eingebrachte Beschwerde dahingehend, dass die freiw. Feuerwehr Hinterbrühl ihre Sammlungen nicht allein in Hinterbrühl vorgenommen sondern auch auf die Vorderbrühl ausgedehnt hat, wodurch sich die freiw. Feuerwehr Vorderbrühl in ihren Einnahmen vielfach geschmälert sieht und daher wünscht, dass dies in Zukunft nicht mehr vorkommen soll, eine so lange Debatte, dass über andere Gegenstände überhaupt nicht mehr gesprochen werden konnte. Zunächst wiederholte Hr. Heitzer Gaaden, dass sich die Waldgemeinden stets gegenseitig unterstützen und bei ihren Veranstaltungen immer mehrere Ortschaften mit Sammlungen besuchen. Herr Krammer Brunn bespricht die Sammlungen für Tombola und den bezüglichen Los-Verkauf, welcher meist in mehreren Gemeinden vorgenommen wird. Herr Nacke gibt hierauf seine Erwiderung & meint es handelt sich hier um keinen Los-Verkauf, sondern um Vorkommnisse, die in der Zukunft leicht vermieden werden können. Der V. O. Kunst teilt seine Ansicht dahin, dass eine Feuerwehr die andere durch Sammlungen nicht belästigen soll. Im Laufe der Wechselreden wird auch der Wunsch ausgesprochen, dass auf Tombolalose nicht auswärtig durch förmliches Hausieren veräußert werden sollen. Insbesondere soll dies nicht in Uniform geschehen. Hr. Grulich Wr. Neudorf vertritt den Standpunkt, dass keine Feuerwehr in fremden Ortschaften sammeln soll. In diesen Wechselreden entspinnt sich nun

Seite 095

aus gleichen Gründen eine weitere Debatte zwischen den Feuerwehren Brunn a./Geb. und der dortigen Lagerfeuerwehr. Herr Reith gibt schließlich Aufklärungen & wünscht dass bei Drucksorten insbesondere bei Plakaten u. dgl. durch die richtige Namensnennung das Publikum gleich ersehen kann, ob es sich um die Ortsfeuerwehr oder um die Lagerfeuerwehr handelt.

Der Vertreter der Weissenbacher Feuerwehr meint die Waldfeuerwehren haben sich hinsichtlich Sammlungen in auswärtigen Gemeinden stets geeinigt und werden dies auch in Zukunft tun. Herr Rasser Gumpoldskirchen sind die vielen Wechselreden, da sich immer um dieselbe Sache handelt schon lästig und drängt auf Schluß. Ein Vertreter Ma. Enzersdorf verlangt in längerer Rede diesbezüglich Richtlinien. Herr Grulich

beantragt ebenfalls Schluß. Herr Denk sagt es geht nicht an, dass die Feuerwehren gegenseitig sich über das Sammeln in auswärtigen Ortschaften einigen, wenn die Gemeinde Vorstände wieder die Sammlungen untersagen oder umgekehrt. Es sprachen noch eine ganze Reihe für und gegen bis endlich über den Antrag Niederreiter der Schluß der Debatte angenommen wurde.

Im Schlussworte sagt der Verbands-Obmann die Versammlungsteilnehmer mögen sich die Schlüsse aus den heutigen Verhandlungen ziehen und zur Regel nehmen, dass das auswärtige Sammeln vermieden werden soll, kann das aber aus irgendwelchen Gründen nicht beibehalten werden können, dann müsste das Einvernehmen und die ausdrückliche Zustimmung zwischen den betreffenden Feuerwehr-Kommanden & Ortsvorständen eingeholt werden, bevor mit den Einsammeln begonnen wird. Nachdem noch eine Anregung gegeben wird, Brandberichte mit Skizzen einzuschicken, schließt der Vorsitzende die ziemlich unerquickliche Sitzung um  $\frac{3}{4}$  5 Uhr da sich auch bereits der größte Teil der Teilnehmer entfernt hatte.

Sohin geschlossen & gefertigt:

Anton Rachenzentner

D. Kunst  
Obmann

x

aufgenommen in der Bezirks Feuerwehr Sitzung am 23.  
November 1924 um 3 Uhr N. M. im Hotel Nitsch in Mödling  
Jasomirgottgasse unter dem Vorsitz des V. O. Hr. Daniel Kunst.

Laut Präsenzliste erschienen folgende Herren eingetragen.  
Kunst, Rachenzentner, Huber, Brich, Schnalenberg, Schrank, Riegger,  
Polinsky, Steinmüller, Zwonarz, Gerstl, Grulich, Hörnisch,  
Ing. Ruckershäuser, Sittner, Bauer, Kroneis, Klima, Hauser, Fritz,  
Ing. Auer, Reith, Junge, Rausch, Jandl, Asenbauer, Glasl,  
Fuchs, Schutzmann, Haizmann, Weghuber, Pressoly, Leopold & Josef Häuschl,  
Zöchling, Heitzer, Bendl, Mayer Jos., Niederreiter, Tummer,  
Gober, Kerb, Eder.

Das letzte Protokoll wurde vorgelesen & gefertigt.

V. O. Kunst bringt hierauf, hinsichtlich der wiederholt vorkommenden  
Sammlungen in Ortschaften durch auswärtige Feuerwehren, nochmals  
zur Sprache, dass dies für die Zukunft unterlassen werden soll.

Weiters berichtet der Vorgenannte, dass sowohl L. F. R. Jäger, als auch  
L. B. R. Mayer persönlich Besuch abstatteten und sich beschwert hätten  
dass die Statistik verspätet eingereicht wurden. Die Verzögerung  
wurde durch einige Verbandsvereine herbeigeführt, von welchen diese  
trotz unzähligen Urganzen nicht so bald zu erreichen war. Die Herrn  
Vertreter der fr. Feuerwehr Biedermannsdorf, die in der Stärke von neun  
Mann erschienen waren, kritisierten diese Verzögerung und glaubten  
auch eine Reihe verschiedener Vorfälle vorzubringen, welche sich  
auf Subventionen, Versicherung & Erlangung von Ehrenzeichen u. s. w.  
beziehen. In rein sachlicher und ruhiger Weise widerlegt der V. O.  
Kunst, alle vorgebrachten Anschuldigungen und gelangen folgende  
Angelegenheiten zur Erledigung:

1. Hinsichtlich der von n. ö. L. F. V. ins Leben gerufene Versicherung aller  
n. ö. Feuerwehrmitglieder, über welche in den Mitteilungen alles Näher  
ausführlich  
enthalten war, wonach im Todesfall 60 Millionen Kronen, für bleibende  
Invalidität 40 Millionen Kronen & bei Berufsstörung tägl. 15.000 K.  
bezahlt werden, entfällt für jeden Mann ein Betrag von 1.000 K.  
Der Mehrbetrag wird vom Lande getragen. Um die Einzahlungen  
bis Ende dieses Jahres hereinzubekommen, werden allen Verbands-  
vereinen  
Erlagscheine zugesendet werden & wird um pünktliche Einzahlung ersucht.  
Seite 097
2. An Subventionen pro 1924 haben erhalten die Feuerwehren: Gaaden, 5  
Millionen K.,  
Giesshübl, Sparbach, Gumpoldskirchen, Hinterbrühl, Maria Enzersdorf und  
Mödling je 200 Meter Hanfschläuche.

für 1923 fehlen noch die Verwendungs-Nachweise von den Feuerwehren Brunn a/Geb., Dornbach, Grub, Laxenburg, Sulz-Stangau, Weissenbach & Wr. Neudorf, welche ehestens an den Verband eingesendet werden sollen. Um Erlangen von Subventionen pro 1925 haben Gesuche einzubringen: die Feuerwehren: Weissenbach (Bogen übernimmt Bauer Sparbach), Dornbach

Sulz-Stangau (Bogen übernimmt Kroneis), Giesshübl ([irig]Bogen über-[gilt] nimmt Josef Mayer), Brunn Lager (Bogen übernimmt Bendl), Guntramsdorf (Bogen übernimmt Kunst), Biedermannsdorf & Bundeslehranstalt.

3. Diejenigen Feuerwehren welche Mitglieder haben, die im Jahre 1925 ihr 25 bzw. 40jährige Tätigkeit erreichen, wollen ihre diesbezüglichen Eingaben (Drucksorten-Formulare) bis spätestens Ende Jänner 1925 bei der Verbandsleitung einbringen.

4. In längeren Auseinandersetzungen werden die Beziehungen zwischen den einzelnen Rettungs-Abteilungen der Feuerwehren, zu der in den einzelnen Ortschaften entwickelten Tätigkeiten von den Zweigvereinen vom roten Kreuze besprochen. Resultat war: gegenseitige Unterstützung, jedoch keine Unterordnung vom roten Kreuze. Die Rettungs-Abteilungen wolle freie Hand haben und nicht vom roten Kreuz-Verein abhängig sein. Die Sanitäts-Abteilungen wollen auch selbst für eine gute Schulung und Ausbildung ihrer Mitglieder sorgen. Dabei wird aber aufmerksam gemacht, dass das Tragen des „Genfer“ roten Kreuz-Zeichens nur dann gestattet ist, wenn sich die Rettungs-Abteilung mit dem betreffenden Zweigverein vom roten Kreuz verbindet. Andernfalls ist die Form des roten Kreuzes so beizubehalten, dass die Mitte enger die Ende weiter sind. Sogenanntes Maria Theresien Kreuz. In den Fachblättern ist übrigens wiederholt und ausdrücklich erörtert worden, dass das Tragen des roten Kreuzes im allgemeinen untersagt ist und lediglich der Sanitätstruppe & dem Verein vom roten Kreuze zusteht.

5. Wegen Erlangung von billigen & gleichmäßigen Sanitätsmitteln &

soll ein Offert von der österr. Heilmittelstelle in Wien III Rennweg 26 eingeholt werden.

6. Gelangen eine Reihe verschiedener Anträge in Beratung.

Zunächst meldet sich Herr Heitzmann zum Worte und will zunächst Auskunft über die Beschlüsse beim letzten Landes-Feuerwehr-Verbandstage; dann beanständet Redner die ungleichmäßige Verteilung der Subventionen; ferner führt der Vorgenannte aus, dass die Ehrenzeichen und die Diplome für langjährige Mitglieder bei der Biedermannsdorfer

Feuerwehr nicht zur Zeit eingelangt sind, zur heutigen Sitzung sei keine Tagesordnung bekanntgemacht, weiters will derselbe Regelung im Punkte Pferdebespannung und Handhabung des Telefons, spricht von der Dauerverbindung und anderes mehr. Alle diese Beschwerden lassen eine gewisse Unzufriedenheit und nicht zuletzt auch eine Nörglerei erkennen wobei auch der Ausspruch gemacht wurde: „Wir steigen nicht früher herunter bis es anders wird“.

Es war daher nicht zum wundern, dass sich schließlich die Mehrzahl der Anwesenden gegen die Anwürfe seitens der Biedermannsdorfer aussprach und somit auch zwischen Herrn Schrank, dem gesagt wurde, dass dasselbe nicht informiert sei, Herren Brich, Reith, Grulich u. A. zu lebhaften Debatten kam.

V. O. Kunst gab reichlich Rechtfertigung und verspricht treulich auszuführen, wobei derselbe auf sein viel Jahre langes Wirken verweist. Erst durch die Ansprache des Ob. Stellv. Rachenzentner, der die Verbandsleitung verbundenen unzähligen Bemühungen, den großen Opfermut, den man an den Tag legen muß, um jahrzehnte lang an einer so undankbaren Sache festzuhalten und mit vollem Eifer auszuführen, im entsprechendem Lichte würdigte, tritt in allen Anwesenden eine dankbarere Stimmung ein. Es spricht hierauf Herr Reith, der dem V. O. Kunst volles Lob spendet und meint derselbe sei kein so altes Tshabal, dass man mit ihm unzufrieden wäre und beantragt Anerkennung & Dank dem Obmann & Stellvertreter Reith spricht hierauf über den Unfall seines Cosins, welcher ersucht um diesbezüglich Unterstützung, was auch allgemein teilnehmend

Seite 099

zugesichert wird. Herr Josef Maier Mödl., meint, dass unser Verband im Landes Feuerwehr Verband nicht genügend vertreten ist & sagt dass der Bez. Feuerwehr Rat Mayer aus Ebreichsdorf wegen schlechter Zugsverbindung

bei den Sitzungen nicht genügend anwesend sein kann. Herr Reith meint auch, dass es besser wäre auch für seinen Fall, wenn unser Verband im L. F. V. tüchtige Vertreter hätte.

V. O. Kunst gibt hierüber Aufklärung kommt auf den Unfall des Josefs Reith zu sprechen und empfiehlt die Vorsicht niemals außer Acht zu lassen.

Hr. Brich schließt sich der Ansicht einer Reihe seiner Vorredner an, und meint es müsse doch immer der Dienstweg eingehalten werden. Feuerwehr-Vereine sollen sich an den Verband wenden und dieser soll & hat erst mit den Landesverband und event. Behörden die schwebenden einschneidenden Angelegenheiten zu verfechten.

Die Fristen sollen aber vor all den Verbandsvereinen eingehalten werden. Durch ihre Verzögerungen leidet nur die Verbandsleitung.

Über Ersuchen entfernen sich hierauf V. O. Kunst & Ob. Stellv. Rachenzentner und führt der V. Kassier Hr. Bürgermeister Huber den Vorsitz.

Eine Reihe von Rednern würdigen nun die großen Verdienste, welche sich die beiden vorgenannten Herren um die Hebung des Feuerwesens überhaupt, und die Leitung & Förderung unseres Verbandes seit vielen Jahrzehnten erworben haben und wird der Antrag gestellt Herrn V. O. Daniel Kunst als auch dessen Stellvertreter Herrn Anton Rachenzentner zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

Herr V. Kassier Huber machte nun den wieder der Versammlung erschienenen beiden genannten Herren von den eben gefassten Beschluß Mitteilung, wovon dieselben dankend Kenntnis nehmen. Mit gemütlichen Meinungs-austausch blieben die meisten der Anwesenden noch nach Schluß der Sitzung bei so manchen Tropfen Wein in guter Stimmung noch eine Weile beisammen.

Sohin geschlossen & gefertigt.

Anton Rachenzentner

x

D. Kunst

aufgenommen in der ordentl. Bezirks-Feuerwehr-Verbandssitzung am 26. April 1925 um 3 Uhr N. M. in Herrn J. Berger`s Gasthof in Mödling, Klostergasse unter den Vorsitz des V. O. Hr. Daniel Kunst.

1. Das letzte Protokoll wird verlesen & genehmigt.
2. Hinsichtlich der Subventionen hat die freiw. Feuerwehr Weissenbach noch den Verwendung-Nachweis für die im Jahre 1922 erhaltene Subvention noch nachzutragen.

Im Jahre 1925 werden Subventionen vorgeschlagen an die freiw. Feuerwehren: Weissenbach, Dornbach, Biedermannsdorf, Guntramsdorf, Brunn Lager, Bundeslehranstalt, Sulz-Stangau und Giesshöbl.

Grub urgirt die Statutenänderung, welche laut Auskunft der Landes-Buchhaltung am 22./10. 1923 z. Zl. 920 an die Feuerwehr-Leitung Grub rekommandiert zugeschickt wurde und daher dem ehemaligen Hauptmann zugekommen sein muß. Wegen Erlangung von Auszeichnungen haben bisher angesucht die freiw. Feuerwehr von Giesshöbl (Bogen ging behufs Richtigstellung zurück) Gumpoldskirchen, Sparbach, Guntramsdorf & Fabrik, Weissenbach & Hinterbrühl (Bögen übernimmt Obmann Kunst) Falls noch weitere Anfragen vorliegen, sollen solche unverzüglich der Verbandsleitung zugeschickt werden.

3. Nachdem der V. O. die vorhandenen Einläufe bekannt gab gelangte der 3. Punkt der Tagesordnung „Besprechung wegen Wahlanglegenheiten“ in Verhandlung.

Die erste Anregung geht dahin, dass der Verband auch einen Vertreter im Landes-Feuerwehr-Verband haben soll, und dieser Vertreter soll aus unserem Verbands sein. Diesfalls stellen Anträge die Herren Herdl, Rusch, & Kalcher.

V. O. Kunst gibt die Tätigkeit eines Landes-Feuerwehr-Beirates Aufklärung. Hptm. Fritz sagte es müsste öfter der L. F. B. R. Jäger beigezogen werden, da Herr Mayer bei den verschiedenen Anlässen nicht nach Mödling gekommen ist. Herr Kalcher meint daher auch es soll nunmehr der zu wählende Landes-Feuerwehr-Beirat aus unserem Verbands sein. Die gleiche Ansicht vertreten

Seite 101

die Herren Schrank & Stattherr, Herr Grulich stellt sohin den definierten Antrag Herrn V. O. Kunst als Landes-Feuerwehrbeirat zu wählen. Herr Kunst erklärt hierauf, dass er seine Stelle als Verbands-Obmann ohnehin niederlegen gesonnen ist und erklärt sich aber bereit die Wahl als Landes-Feuerwehr-Beirat anzunehmen.

Sohin wurden auch Vorschläge für die vorzunehmenden Neuwahlen unserer Verbandsleitung gemacht und zwar wird auf Vorschlag des Obm. Kunst als Verbandsobmann der bisherige Stellvertreter Herr Anton Rachenzentner namhaft gemacht. Weiters werden 2 Stellvertreter vorgeschlagen und zw. Herr Hptm. Huber & Herr Hptm. Fritz. Die Kassierstelle soll Hr. Huber gleichfalls beibehalten. Als Schriftführer werden die Herren Sekyra, Brich & Stattherr in Vorschlag gebracht.

Über vorstehende Vorschläge erfolgten eine Probeabstimmung, welche im Vorschlag entsprechend, einstimmig angenommen wurde. Hr. Schrank beantragt Hr. Sekyra als Schriftführer zu wählen. Die Wahl soll in der nächsten Verbandssitzung vorgenommen werden.

4. Punkt 4 „Subventions-Ansuchen, und Punkt 5 „Eingaben
5. wegen Auszeichnungen“ erscheinen bereits im Punkte 2 beraten und somit erledigt.
6. Telefon Angelegenheiten. Es wird beschlossen die eigene Nacht Verbindung beizubehalten & den Interessenten die Gebühren in gleicher Höhe wie bisher wieder in Vorschreibung zu bringen.
7. Auf Antrag Huber werden die Einzahlungen auf nächste Sitzung überlegt.
8. Anträge:

Fischer beantragt einheitliches Exerzier Reglement und einheitliche Dienstvorschriften ebenso ein einheitliches Abzeichen für Schutzrotten-Mitglieder. Hiezu wird bemerkt, dass Schutzrotten Mitglieder mindestens 20 Jahre als aktive Feuerwehr Mitglieder gewirkt haben müssen. Bei Bränden soll in keinem Gasthofe von Feuerwehr Mitgliedern in Uniform gezecht werden.

Seite 102

Die einzelnen Feuerwehr Kommandanten sollen auf stricte Einhaltung dieser Bestimmungen sehen. hinsichtlich der beantragten Instruktionen wir auf die Dienstvorschriften der freiw. Feuerwehr Mödling verwiesen.

Herr Stangl führt Beschwerde darüber, dass Hr. Wagner Beiträge für die Stebekasse einkassiert habe und dass aber nicht abgeführt hat.

V. O. Kunst gibt hierüber Bescheid, dass diese Sterbekasse nicht mit jener des n. Ö. Landes Feuerwehr Verbandes identisch ist und sich die Mitglieder diese Angelegenheit unter sich austragen müssen.

Zum Schluß kam auch nochmals die Angelegenheit des Unfalles Reith zur Sprache und wird angeregt auf

tunlichste Unterstützung hinzuwirken.

V. O. Kunst verspricht, dass auch seitens des n. ö. Landes-  
Feuerwehr Verbandes eine außergewöhnliche Unterstützung  
erwirkt werde und Sammlungen unter den Verbands -  
Vereinen zu diesem Zwecke eingeleitet werden.

Sohin nach 2stündiger Dauer  
Geschlossen & gefertigt.

Anton Rachenzentner  
x

D. Kunst

20140817

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 102

aufgenommen bei der ordentlichen Bezirks Verbandsitzung am 2. August 1925 um 3 Uhr nachmittags im Gasthause G. Winter in Sulz Stangau.

Infolge der äußerst ungünstigen Witterung sind nur 15 Verbandsvereine vertreten. Der Verbands Obmann ist verhindert und hat ebenso der Schriftführer seine Verhinderung entschuldigt.

Den Vorsitz führte Herr Karl Huber und war lediglich Gegenstand der Versammlung die Wahlbesprechung.

Anton Rachenzentner

D. Kunst

x

aufgenommen in der ordentlichen Bezirks Feuerwehr Verbandssitzung am 23. August 1925 um 3 Uhr in Herrn Josef Berger`s Gasthaus in Mödling Klostergasse unter dem Vorsitze des Verbands Obmannes Herr Daniel Kunst. Anwesend sind laut Präsenzliste 56 Mitglieder.

1. V. O. begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Sitzung.  
 Insbesondere begrüßte derselbe Herrn Wölzl Feuerwehr Hauptmann aus Achau und berichtet das diese Feuerwehr unserem Verbands beizutreten wünscht. Über erfolgte Abstimmung erklärte sich unser Verband zur Aufnahme bereit und ist noch die Zustimmung seitens des bisherigen Verbandes und des N. Ö. Landes Feuerwehr Verbandes notwendig & wird diese noch eingeholt werden.  
 Herr Wölzl spricht seiner Freude über die Aufnahme aus und ersucht dass die Feuerwehr Achau eine treue Anhängerin unseres Verbandes werden wird.
2. Das Protokoll vom 26./4. 1925 wird vorgelesen und genehmigt. Herr Bendl fragt an in welcher Weise die Wahlen vorgenommen werden. Herr Stangl bemängelt dass zwischen den einzelnen Sitzungen viel zu lange Zeitabschnitte liegen. Herr V. O. Kunst erwidert den beiden Vorrednern und teilt unter anderem mit, dass er zu Gunsten des Herrn Karl Mayer von der Wahl zum N. Ö. Landes Feuerwehr Beirat zurück getreten sei und das daher dieser wieder als Landes Feuerwehr Beirat gewählt wurde. Hingegen sei als dessen Stellvertreter Herr Anton Rachenzentner gewählt worden.
3. Hierauf erstattete der Verbands Cassier Herr Carl Huber den ausführlichen Cassabericht, aus welchem hervorgeht, dass der Verband derzeit keinerlei Mittel zur Verfügung hat. Herr Promizer als Rechnungsprüfer berichtet über die vollkommene Ordnung der Rechnungslegung und beantragt die Entlastung des Cassiers, was durch Erheben von den Sitzen erfolgte.
4. Bevor es nun zu der Neuwahl kam, entwickelte sich eine lebhafte Debatte darüber ob nur ein Obmann Stellvertreter oder zwei gewählt werden sollen. Herr Appel verweist darauf, dass unsere Statuten nur einen Obmann Stellvertreter vorsehen und soll auch nur ein Obmann Stellvertreter gewählt werden. Herr Grulich tritt für die Wahl von zwei Stellvertreter ein. In gleicher Weise sprechen sich nunmehr mehrere Runden, teils für die Besetzung von 1, teils aber wegen Besetzung von 2 Stellvertretern aus  
 Herr Fischer tritt dafür ein dass nur so zu wählen ist, wie die Statuten vorschreiben.

Verbands Obmann erklärt dass die Wahlen überhaupt nicht anders vorgenommen werden können und genau statutengemäß vorgenommen werden.

Diese Debatte[n] haben sich nun recht lebhaft gestaltet bis endlich mit Stimmzettel die Neuwahl vorgenommen werden konnte.

V. O. Kunst , welcher nunmehr im Verband seit 30 Jahren wirkt, erklärt, dass er infolge Zeitmangels auf eine Wiederwahl verzichten müsse, und lege nunmehr auch seine Stelle als Obmann zurück.

Herr Grulich hebt nun in längerer Rede die besonderen Verdienste des V. O. Kunst hervor und beantragt denselben als Ehrenobmann zu ernennen, worüber noch die Beschlussfassung vorbehalten bleibt.

Von den 24 Verbandsvereinen sind die Freiwilligen Feuerwehren von Weissenbach, Sittendorf, Dornbach, Gutsfeuerwehr Guntramsdorf, Fabriksfeuerwehr, Winniwarter nicht vertreten.

Es wurden demnach 19 Stimmzettel und je 1 Stimmzettel für den Obmann und Schriftführer also zusammen 21 ausgegeben, Diese Stimmberechtigung fällt folgenden Hauptleuten zu:

Freiwillige	Feuerwehr	Mödling	Fritz
„	„	Vorderbrühl	Fischer
„	„	Hinterbrühl	Steinmüller
„	„	Sparbach	Stingl
„	„	Grub	Bernhard
„	„	Sulz Stangau	Kroneis
„	„	Gaaden	Lober
„	„	Giesshübl	Stangl
„	„	Ma. Enzersdorf	Huber
„	„	Brunn a/Geb.	Promizer
„	„	Lager	Bendl
„	„	Wr. Neudorf	Grohlich
„	„	Biedermannsdorf	Wildenauer
„	„	Laxenburg	Junge
„	„	Guntramsdorf Ort	Kosina
„	„	„ Fabrik	Appelt
„	„	Gumpoldskirchen	Rieger
„	„	„ Fa. Klinger	Klima
„	„	Mödling Bundeslehranstalt	Rg. Auer

Seite 105

Als Stimmzähler wird Herr Johann Hertl bestellt.

Die Wahl lieferte nunmehr folgendes Ergebnis:

1. Verbands Obmann Herr Anton Rachenzentner
2. „ Stellvertreter „ Carl Huber
3. „ Cassier „ Rg. R. Auer

Die Wahl des Schriftführers fällt nach dem geltenden Statut dem Vereinsschriftführer jenes Vereines zu in welchen sich der Obmann befindet, weshalb die Nominierung desselben entfällt.

Die neugewählten Herren der Verbandsleitung erklären, die auf

sie entfallenen Wahlen anzunehmen.

Der neugewählte V. O. übernimmt somit den Vorsitz, bedankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und verspricht mit allen Eifer den übernommenen Pflichten gerecht zu werden. Ferner dankte derselbe auch seinem Vorgänger Herrn Daniel Kunst für sein unermüdliches langjähriges Wirken.

Wegen der Stellung des Schriftführers entwickelte sich von neuem eine lebhafte Auseinandersetzung, aus welcher hervorging, dass die meisten mit den diesbezüglichen statutenmässigen Bestimmungen nicht recht einverstanden sind. Herr Stadtherr erklärt das ihm der in betracht kommende Schriftführer Franz Juk gesagt habe, dass er diese Stelle nicht annehmen werde. Herr Guber sagte dass dies nicht richtig sein kann, er wisse ganz genau, dass Herr Juk diese Stelle annehmen werde.

Mehr als 10 Redner sprechen nun teils für, teils gegen diese Vereinbarung was aber umso unleidlicher wurde als sich in diese Angelegenheit nicht nur die Hauptleute alleine, sondern auch die anwesenden Feuerwehr Mitglieder einmengen. Herr Rg. Auer beantragte sohin eine Überprüfung der geltenden Statuten und empfiehlt die Anpassung an die Normalstatuten wie solche vom N. Ö. Landesverband vorgesehen sind. Dieser Antrag wird sohin angenommen.

In den engeren Ausschuss werden schließlich die Herren Schrank in Gumpoldskirchen, Promizer in Brunn, Stangl in Giesshübl und Grulich Wr. Neudorf einstimmig gewählt.

Herr Rieger Gumpoldskirchen ersucht den nächsten Verbandstag in Gumpoldskirchen abzuhalten.

Redner bemängelt auch dass alle Vertreter der Mödlinger Feuerwehr sich schon vor Schluß der Sitzung entfernt haben, er hätte noch gerne

in deren Gegenwart eine Beschwerde dahin eingebracht, dass anlässlich des

Seite 106

letzten Brandes in Gumpoldskirchen einer Vergütung für 65 Kg. Benzinrechnung verlangt wurde. Nachdem noch die Herren Brich, Sekyra, Nedereiter, und andere wegen der wünschenswerten gegenseitigen besseren Feuerwehren gesprochen haben, dankte der Vorsitzende für die mit reger Interesse aufgenommenen Verhandlungen und schließt somit nach 2 stündiger Dauer die Sitzung

Geschlossen & gefertigt

Anton Rachenzentner

D. Kunst

x

aufgenommen in der Sitzung des engeren Ausschusses des Bezirks Feuerwehr Verbandes Mödling am 26. Oktober 1925 um 8 Uhr abends in Gumpoldskirchen.

Anwesend: V. O. Herr Anton Rachenzentner  
Stellvertreter Herr Carl Huber  
Cassier Herr Ing. R. Auer

Ferner die Herren Schrank, Riegler, Gruhlich, Prominzer und an Stelle des Herrn Stangl, Herr Dorner und Giesshübl.

1. Die Verbandsstatuten sind einer Änderung zu unterziehen und wird die Vorarbeit dem V. O. Stellvertreter und Cassier Übertragen.
2. Über Antrag Gruhlich soll der gewesene V. O. Herr Daniel Kunst zum Ehrenobmann ernannt werden.
3. Jene Hauptleute, welche ihre Stelle als solche zurücklegten und zu Ehrenmitglieder ernannt wurden, sollen berechtigt sein, ihre Distinktionen auch fernerhin tragen zu dürfen. Jedoch soll eine einheitliche Kennzeichnung diesfalls geschaffen werden.  
E ! (Einheitlicher Streifen, Knöpfe oder Metall F [E] etc. etc.)
4. Die Geschäfte des Schriftführers sollen bis auf Weiteres

Seite 137

(Statutenänderung) dem Schriftführer der Mödlinger Feuerwehr Herrn Franz Jug übertragen werden. (Silbener Kragen mit Rosetten sei nicht zuzuerkennen.)

5. Herr Dorner beantragt gleichmäßige Chargenbenennungen.
6. Dem Mitglied Strebl in Vorderbrühl sei ein Diplom für 30jährige Mitgliedschaft zu besorgen.
7. Cassier Herr R. Auer führt Beschwerde darüber, dass die freiw. Feuerwehr Mödling der Feuerwehr der technischen Bundeslehranstalt ungenügend kollegiales Entgegenkommen bringt und ersucht den Verband das Verhältnis zu regeln.
8. Durch die Nachtverbindung sämtlicher Telefon Teilnehmer entfiel die Handhabung der Dauerverbindung des Verbandes und erleidet daher der letzter einen Ausfall von ca. S. 150.- jährlich, welche die Anschließteilnehmer bisher an den Verband gezahlt haben.
9. Antrag Schrank dass in den Sitzungen des B. F. V. nur die Commandanten der 25 Verbands Vereine Sitz und Stimme haben.
10. Prominzer Brunn spricht über die Androhung der Auflösung der dortigen Feuerwehr durch die Gemeinde, da sie

derzeit für angeschafftes Auto noch gegen K. 70,000.000.-  
schuldig sei und diesen Betrag erst nach Möglichkeit abzahlen  
könne und ersucht um Unterstützung.

Nach  $\frac{3}{4}$  stündlicher Dauer geschlossen und gefertigt.

Anton Rachenzentner

x

20140820

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 107

aufgenommen in der Sitzung des Bezirks Feuerwehr Verbandes  
Mödling am 15. November 1925 um 3 Uhr nachmittags in Herrn  
Bergers Gasthof in Mödling.

Anwesend: V. O. Herr A. Rachenzentner  
Stellvertreter Herr Carl Huber  
Cassier Herr Ing. R. Auer

Ferner Bezirkshauptmann Dr. Pamperl, Ehren Obmann  
Daniel Kunst, in Vertretung des B. F. V. Liesing, Herr Dr.

Seite 108

Ruhenstroth, ferner laut Präsenzliste folgende Mitglieder  
Stadtherr, Eitelbö, Rübner, Handl Rud., Schneider, Kail, von  
Ma. Enzersdorf

J. Niederreither der freiw. Lagerfeuerwehr Brunn a./ Geb.  
Hauptmann Steinmüller. Rückeshäuser, Schober, Baumgartner,  
Sittner Franz, von Hinterbrühl  
Binz Josef, von Gaaden  
Ant. Rappold, Amon, Kalcher von Weissenbach  
Hauptmann Stellvertreter von Achau

„ von Laxenburg

„ Stellvertreter von Biedermannsdorf

Herd, Pfeifer, Mayer, Gober, Fliher, Wess, Fahra, Bayer & Kurzmann von  
Mödling

Foresti, Fock Hans von Vorderbrühl - Klausen

Dorner, Lackner, Sandner, Hagenauer von Giesshübl

Josef Klima, Werks Feuerwehr Klinger, G`Kirchen

Lichtner Franz „ „ Winiwarter „

Rieger, von der Ortsfeuerwehr G`Kirchen

R. Bammer

Wammer Julius, Gutsfeuerwehr Guntramsdorf

Tordik Johann, „ „

Podlinsky Hptm. Stellv., Köhler Karl, von Fabriks Feuerwehr, Guntramsdorf,

Franz Brich, Bundeslehranstalt Mödling

Prominzer Josef, Vogl Frz., Pleier, Bendl, Oder von Brunn.

Der Verb. Obm. begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder  
insbesondere Herrn Bezirks Obmann Dr. Pamperl, den Vertreter  
des B. F. V. Liesing Herrn Ruhenstroth und den E. O. Herrn  
Daniel Kunst.

Das letzte Protokoll wird verlesen & genehmigt.

Die vom engeren Ausschuß im letzten Protokolle  
punkt 1-7 erwähnten Angelegenheiten erfahren in dieser  
Sitzung die zustimmende Erledigung.

Dem verstorbenen Mitgliedern & dem verstorbenen

E. H. Herites aus Wr. Neudorf widmet der Vorsitzende einen ehrenden Nachruf worauf sich die Anwesenden von den Sitzen erheben.

Seite 109

Herr Bez. Hauptmann Dr. Pamper hält hierauf eine Für die Feuerwehren sehr lobende Ansprache und nimmt hierauf Die Prämierung nachstehender Mitglieder vor:

1.) für 40jährige Dienstzeit werden ausgezeichnet:

Kroneis	Johann,	Sulz Stangau	in Abwesenheit über-
Gaisbichler	Josef	„ „	nimmt diese Abzeichen
Röger	Leopold	„ „	Herr Kroneis.
Benisch	Leopold	Guntramsdorf	
Nicoli	Johann	„	
Scheinost	„	„	Alle Abzeichen
Schup	Gregor	„	von Herrn D. Kunst
Wurth	Johann	„	übernommen.
Konecny	Karl	„	
Podlinsky	Anton	„	
Greiner	Jakob	Gumpoldskirchen	von Hr. Rieger übernommen
Rum	Anton	Brunn	
Lehmann	Anton	„	
Herbshofer	Franz	„	übernimmt alle Abzeichen
Hruby	Josef	„	Hauptmann Prominzer
Stanzl	Georg	„	

2.) für 25jährige Dienstzeit werden ausgezeichnet:

Kurzmann	Julius	Mödling	
Schober	Franz	Hinterbrühl	
Lackner	Josef	Giesshübl	
Vogl	Franz	Sparbach	
Kalcher	Johann	Weissenbach	
Kutsam	Alois	Sulz Stangau	übernimmt Hr. Kroneis
Winter	Michael	„ „	„ „ „
Kerb	Anton	Brunn	übernimmt Hr. Prominzer
Mittermayer	Ludwig	„	„ „ „
Bachler	Karl	Guntramsdorf	
Steiner	Franz	„	übernimmt Herr
Korejsi	Rudolf	„	Daniel Kunst
Schwab	Franz	„	
Slira	Karl	„	
Bammer	Rudolf	Gumpoldskirchen	
Rieger	Josef	„	

Seite 110

Nebenbei sei hier bemerkt dass für Michael Sandner, Giesshübl (40 Jahre), Hohenauer Josef Giesshübl, Berner Josef Mödling, Winter Anton, Piler Michael Sulz-Stangau (sämmtl. 25 Jahre) infolge ungenügender Erhebung vom Erhalt der Ehrenzeichen ausgeschlossen blieben.

Nachdem der feierliche Akt der Prämierung beendet war, knüpfte sich eine gegenseitige Aussprache in verschiedenen Feuerwehr Angelegenheiten an, darunter die Angelegenheit wegen Verleihung und Zuerkennung der „E“ Zeichen & der wünschenswerten eifrigen Tätigkeit der Schutzrotten-Mitglieder in den einzelnen Vereinen in welcher Hinsicht der anwesende Vertreter des Liesinger Verbandes zu der Meinung neigt, dass zum aktiven Feuerwehrdienste nur jüngere & tatkräftige Männer verwendet werden können. Es wird hervorgehoben dass bei vielen Schutz-männern Ausnahmen vorkommen, nämlich solche die an der Feuerwehrsache treu fest halten, während dem ein Theil derselben, (wenn auch schon nicht immer) so doch ziemlich, selten Interesse für die Feuerwehr bezeugen. Es muß den einzelnen Feuerwehr Commandanden überlassen bleiben, welchen Vorgang sie einhalten wollen, um die altgedienten Mitglieder mindestens so weit heranzuziehen dass sie mit dem Wesen ihres Vereines im innigen Kontakt stehen.

Es kann auch für den Verein nicht gleichgiltig bleiben, ob und wie sich die einzelnen Mitglieder für die Feuerwehrsache interessieren.

Damit fand diese Debatte ihren endlichen Abschluß.

Hierauf wird der Unfall des Mitgliedes Reith im Brunn in Erinnerung gebracht und beschlossen zu Gunsten desselben unter den Verbandsvereinen eine Sammlung einzuleiten. Der Obmann empfiehlt diese Angelegenheit und wird jeden Vereine zwecks Einzahlung einen Posterlagschein

zusenden.

Schließlich wird beschlossen dass sämmtliche Verbandsvereine dem Hilfsverein vom Roten Kreuz als Mitglied beitreten.

Herr Reg. Auer berichtet dass die Abhaltung eines Fachkurses in Absicht genommen sei, und

werden der Vorsitzende Herrn Bez. Hauptmann  
Dr. Pamperl für seine freundliche Teilnahme und  
allen Erschienenen besten dankte, schließt derselbe  
nach 2stündiger Dauer die Sitzung.

Gefertigt:

Anton Rachenzentner

x

aufgenommen in der Verbands Ausschusssitzung am 27. Jänner  
1926 um 7 Uhr in Herrn J. Bergers Gasthof in Mödling.

anwesend: V. O. Herr A. Rachenzentner.  
Cassier Ing. R Auer

Ausschussmitglied Hr. Schrank, Stangl, Gruhlich

in Vertretung des Hr. Prominzer Herr Schmied in Brunn.

Obmann Stellvertreter Herr C. Huber entschuldigt.

1.) Das letzte Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

2.) V. O. berichtet dass er sich von den Bez. Verbänden Schwechat,  
Ebreichsdorf, & Baden ihre Grundgesetze eingeholt habe,  
und dass alle den vom N. Ö. Landes Feuerwehrverbände  
herausgegebenen Satzungen normal gehalten sind.

Es wird daher empfohlen diese Satzungen gegen nachträgliche  
Zustimmung des Verbandstages anzunehmen, zu welchen  
Anträge die einstimmige Zustimmung gegeben wird.

Die Zahl der Ausschussmitglieder wird mit 10 Ausschüssen  
festgesetzt. Die Ersatzwahl wird sofort vorgenommen

und werden Herr Nik. Fritz, Mödling

„ Ferd. Steinmüller, Hinterbrühl

„ Jg. Kossina, Guntramsdorf, einstimmig

gewählt. Hinsichtlich der Distinktion wurde ausdrücklich vereinbart dass nur  
der

Verbands Obmann 3 Rosetten, der Obmann Stellvertreter 2 Rosetten und  
alle übrigen Verbands Ausschussmit-  
glieder 1 Rosette nebst den Silberstreifen zu tragen haben.

Seite 112

Die Wahl von 4 Ersatzmännern bleibt dem Verbands-  
tage vorbehalten.

3.) Verb. Cassier Herr Ing. R. Auer berichtet dass gegen-  
wärtig S. 182,48 gr. zur Verfügung stehen und wird  
daher beschlossen die Umlage mit 40gr. per Mann für  
das Jahr 1926 einzuheben.

Die Sammlungen für den Kameraden Reith in Brunn  
lieferten folgendes Resultat:

Feuerwehr Guntramsdorf Druckf.	S. 23,-
„ Sporbach	„ 20,-
„ Grub	„ 5,-
„ Gaaden	„ 5,-
„ Klinger, G Kirchen	„ 3,-
„ Brunn Lager	„ 48,90
„ Stadt Mödling	„ 93,50
„ Wr. Neudorf	„ 50,-

„	Hinterbrühl	„	10,-
„	Winniwarter G Kirchen	„	<u>10,-</u>
		S	268,40
„	Bundeslehranstalt	„	<u>25,-</u>
	Somit abgeführt	S	293,40
	Neu eingelaufen:		
Feuerwehr	G Kirchen Ort	S	100,-
„	Gaaden	„	1,-
„	Dornbach	„	5,-
„	Sulz Stangau	„	10,-
„	Giesshübl	„	1,20
„	Biedermannsdorf	„	18,-
„	Guntramsdorf Ort	„	<u>10,-</u>
		S	148,20

2 Anweisungen der Sparkasse Mödling auf diesem Betrag ausgestellt.

Ing. R. Auer m. p.

Ausständig sind noch die Feuerwehren: Weissenbach Sittendorf, Ma Enzersdorf (32,-), Brunn Ort, Guntramsdorf Gut, Laxenburg, Achau.

Seite 113

- 4.) V. O. berichtet über die Subventionszuweisungen und haben folgende Feuerwehren nachstehende Subventionen erhalten.

Lagerfeuerwehr	Brunn a./Geb.	200 m Hochdruckschläuche
Feuerwehr	Dornbach	S. 500,- zur Anschaffung eines Hydrophors.
„	Guntramsdorf	150 m Hochdruckschläuche 10 Paar Kupplungen.
„	Sulz Stangau	S. 500,- zur Reparatur der Saugschläuche.
„	Weissenbach	200 m Normaldruckschläuche
„	Biedermannsdorf	200 m „ „ „

Für das Jahr 1926 haben folgende Feuerwehren um Subventionen einzureichen u. z. :

Vorderbrühl-Klausen, Brunn Ort, Sittendorf, Wr. Neudorf, Laxenburg, Bundeslehranstalt, Mödling.

(Grub) (Guntramsdorf Fabrik) (Achau).

- 5.) Die Verbandsvereine sind aufzufordern nach jeden Brande einen Bericht an den Verband einzusenden.
- 6.) Jene Vereine welche in diesem Jahre Mitglieder zu prämiieren haben, sei es mit Diplom für 20, 30, und 50 Jahre, oder mit dem Bundesstaatlichen Ehrenzeichen für 25 bez. 40 Jahren haben dies der Verbandsleitung

bis spätestens 1. März 1926 rechtzeitig mitzuteilen.

- 7.) Dem Mitglied Franz Grassel aus Gaaden wird für seine 50jährige Mitgliedsschaft eine Ehrengeschenk in der Höhe bis zu S. 10,- zuerkannt.
- 8.) Die Besorgung der Ehrendiplome für Herrn Daniel Kunst & Herrn Rachenzentner übernimmt Herr Schrank.
- 9.) Schrank führt Beschwerde darüber dass die Fabriksfeuerwehr Winniwarter anlässlich ihres Balles in G Kirchen Sammlungen von Haus zu Haus abgehalten hat was den schon wiederholt ausgesprochenen Verwarhugen nicht entspricht. Die einzelnen Feuerwehren sollen sich gegenseitig nicht Konkurrenz machen hinsichtlich von Sammlungen.
- 10.) Der Hauptmann Schrank beantragt für den ehemaligen

Seite 114

Hauptmann Johann Grill aus G Kirchen der derzeit Ehrenobmann der Schutzrotte ist und seit nahezu 50 Jahre wirkt, ein Anerkennungsschreiben zu senden, was auch befürwortend angenommen wird.

- 11.) Zum Schriftführer wird Herr Gruhlich gewählt. Nach einstündiger Dauer dankt der Vorsitzende dem Ausschusse für die Mühewaltung und schließt somit die Sitzung.

Genehmigt & gefertigt

Anton Rachenzentner

x

aufgenommen am 12. März 1926 in der Verbands Sitzung  
um 7 Uhr abends in Hr. J. Bergers Gasthof in Mödling.

Anwesend: B. O. A. Rachenzentner, B. O. St. Huber, Gruhlich,  
Steinmüller, Rieger, in Vertretung Schrank, Hauptmann  
Fritz, Prominzer, Stangl.

Entschuldigt Herr Ing. Auer.

Herr Hauptmann Kosina entschuldigt schriftlich sein Fernbleiben  
und gibt mit diesem bekannt dass es ihm auch für die Folge  
schwer möglich wird die Sitzungen zu Besuchen. Herr Kosina  
wäre daher noch persönlich zu fragen ob er wünscht, dass für seine  
Stelle ein anderer Funktionär in die Verbandsleitung gewählt  
wird.

Verbandsobmann gibt sohin das letzte Protokoll bekannt welche  
verlesen und genehmigt wird.

Ferner werden die Ansuchen der einzelnen Verbandsvereinen  
wegen Zuerkennung von Diplomen wie folgt erledigt.

I. Diplom vom Bez. Verb. Für 20jährige Dienstzeit.

Ma. Enzersdorf	Keil	Franz,	Spritzenmeister
	Schneider	Karl,	Schutzmann
Guntramsdorf	Schallmayer	Karl,	Pumpenmann
	Fleischacker	Franz,	Steiger
	Rauhofer	Johann	Steiger

Seite 115

Gaaden	Heitzer	Anton,	
	Rankl	Franz,	
	Meier	Konrad,	
	Heitzer	Johann,	
	Pertl	Georg,	
	Biermaier	Johann,	
Sittendorf	Fockenthaler	Leopold,	
	Hell	Franz,	
Laxenburg	Berl	Wilhelm Franz,	Exerziermeister

II.) Diplom vom Land. Verb. Für 30jähr. Dienstzeit.

Ma. Enzersdorf	Steiner	Johann,	Obmann der Schutzrotte
Guntramsdorf	Benisch	Alois,	
	Gausterer	Leopold,	
	Wawra	Heinrich,	
Gumpoldskirchen	Brada	Johann,	
	Biegler	Othmar,	
	Köckeis	Ludwig	

	Schrank	Johann,
	Weil	Ludwig,
Brunn a / Geb,	Ruhm	Ferdinand,
	Ruhm	Franz,
Vorderbrühl Klausen	Strebinger	Georg,
	Fuck	Franz
	Kalcher	Franz,
Gaaden	Wuckler	Anton,
	Heyduk	Wenzel
	Malirsky	Georg,
Sulz Stangau	Reisenberger	Karl,
	Heuber	Ferd. sen.
Sittendorf	Rappold	Franz,
	Fockenthaler	Josef,
	Müller	Anton
	Sulzer	Lorenz,
	Teomayer	Anton,
	Zwirner	Karl,
	Bergauer	Mathias,
	Tromayer	Josef,
	Tromayer	Johann,
	Mathauser	Leopold,
	Tromayer	Anton,
Giehshübl	Wasinger	Johann, (1873)
	Windberger	Franz, (1877)
	Sandner	Michael,

Seite 116

Hohenauer	Josef,
Fritz	Franz,
Bruckberger	Johann,

III.)	Das bundesstaatliche Ehrenzeichen für 25jähr. Dienstzeit.	
Ma. Enzersdorf	Dr. Julius	Mehes, Chefarzt (Huber)
Vorderbrühl Klausen	Strebinger	Anton,
Weissenbach	Biegler	Franz,
Guntramsdorf Dr. Fab.	Appelt	Oskar, Hauptmann
	Enzenbrunner	Leopold, Sanitäter
Mödling Stadt	Eger	Julius, Gärtner (Pfeiffer)
Wr. Neudorf	Sommer	Eugen, Direktor (Grulich)
Sittendorf	Fesl	Karl,
	Kallinger	Franz,
	Maus	Ernst,
	Grössing	Heinrich (Tromayer)
Guntramsdorf	Fibiger	Anton,

Laxenburg	Mahr Wostry Fürst Assenbauer	Karl, Rudolf, Andreas, Hermann,
Giesshübl	Sandner Gratzer	Johann, Alois,
Gumpoldskirchen	Fuchs Haid	Anton, Alexander,

IV.) Das bundesstaatliche Hinterbrühl Wr, Neudorf Brunn a 7 Geb. Vorderbrühl Klausen	Ehrenzeichen für Rehberger Gruhlich Hennetmaier Nacke Strebinger	40 jährige Dienstzeit Franz, Rudolf sen. Alois, Alois, Fritz,
Guntramsdorf	Kunst Benesch	Daniel, Fabrikant, Lorenz Josef,
Gumpoldskirchen	Schellmann	Gregor,

V.) Diplome vom Land. Verb. Für 50jähr. Dienstzeit. Mödling Stadt Brunn a / Geb.	Mohl Schowald Hassl Stanzl Hagen	Ignaz, Spenglermeister Wendelin, Ignaz, Georg, Johann,
--	--	--

Seite 117

Vorderbrühl Klausen	Lehmann Prominzer Strebl Fock Böhmman	Josef, Leopold, Michael, Johann sen., Fritz,
Gaaden	Grasel	Franz,

1. Mit Rücksicht darauf dass die neuen angenommenen Statuten erst von dem Verbandstage anzunehmen und vorerst zu genehmigen sind und der Verbandstag aber erst im September I. J. in Gumpoldskirchen anberaumt wird, so wird beschlossen schon früher etwa im Monat April eine Verbandssitzung einzuberufen, zu welcher sämtliche Verbandsvereine zu laden sind und die Tagesordnung vorher bekannt zu geben ist.
2. Da von der Verbandsleitung seitens der Post & Telegrafien Verwaltung für das Telefon Gebühren eingehoben werden, so wird beschlossen dass wie bisher wieder alle jene Telefonabonnnenten welche an unsere Dauerverbindung angeschlossen sind, sowie bisher zur

Leistung eines Beitrages zu verhalten. Hiezu wird vereinbart dass wieder jeder Abonent 10 S. das Jahr einzuzahlen hat.

Die betracht kommenden Abonenten sind folgende:

Mödling	L. & R. Höfler	T.	439
	Schnellpressfabrik A. G.	„	440
	J. Schleussner	„	445
	J. Fasching	„	470
	„Beka“ Schuhfabrik	„	
	Kaffe Schneider	„	
	„Dorotheum“ Zweiganstalt d. Versatzamtes in Wien		
	Hotel Hajek	„	1 & 135
	Korksteinfabrik	„	4
	Städt. Krankenhaus	„	14
	Dr. Fuster	„	109
	Cafe Zentral	„	
	Ober Kommissär Fischer	„	131
Hinterbrühl	Hotel Radetzky	„	
Gumpoldskirchen	„Eta“ Trieurwerke	„	

3.) Der Verbandskommandant gibt hierauf eine Reihe von Einläufen bekannt und wird unter diesen auch ein Schreiben der freiw. Feuerwehr Hinterbrühl vom 9. März 1926 wie folgt erledigt.

1. Der genannte Verein schlägt vor im Verbande einen technischen Ausschuß zu bilden, welcher die Aufgabe hätte, bei Ankäufen

Seite 118

von Gerätschaften sowie auch bei Verkäufen den eigelnen Verbandsvereinen mit Rat an die Hand zu gehen, Dieß könnte jedoch nur dann ausgeführt werden, wenn in Zukunft jeder Verbandsverein dem Bezirksverbande von solchen Vorkommnissen rechtzeitig Mitteilung macht, Es wären also in diesem Sinne die Verbandsvereine zu verständigen womit sie sich diesem Vorhaben anschließen.

Ein technischer Ausschuß wird sohin gebildet, und werden in diesen nachstehende Herren gewählt:

Ing. R. Auer, Ing. Peter, Ing. Rückeshäuser, Nik. Fritz und Josef Mayer.

2. Im 2. Punkt des besagten Schreibens wird um Festsetzung der einheitlichen Chargenbenennungen gebeten. Weiters wird im
3. im Punkt 3 eine Richtlinie bei Anschaffung von Monturen gebeten und werden die Punkte 2 & 3 dahin erledigt dass sich die Verbandsvereine nach den Bestimmungen des Verbandsbuches des N. Ö. Landes Feuerwehr Verbandes Seite 31 bzw. 33 halten mögen.
4. Eine 4. & letztes Ersuchen der vorgenannten Feuerwehr geht dafür, dass hinsichtlich der Abgabe von Musikschutz für sämtliche

Vereine ein Pauschalabkommen vereinbart wird.  
Der Verbandskommandant verspricht diesfalls Erhebungen einzuziehen und bei der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten.  
Nach Besprechung der eingelaufenen Brandberichte und der beiden Bränden in Achau & Hinterbrühl etc. gemachten Erfahrungen und der etwa in Hinkunft wünschenswerten Verbesserungen und nach weiteren Besprechungen in diversen Verbandsangelegenheiten wird sohin nach 2 stündiger Dauer die Sitzung geschlossen.

Genehmigt & gefertigt

Anton Rachenzentner

x

20140823

Protokoll

P. B. Nr. 02 S. 119

aufgenommen am 18. April 1926 in der Verbands Sitzung  
um 3 Uhr nachmittags in J. Bergers Gasthof in Mödling.

Anwesend: B. K. Ant. Rachenzentner, Stellv. C. Huber,  
Cassier Auer, Schriftführer Gruhlich, Schrank,  
Steinmüller, Fritz, Stangl.

Entschuldigt: Prominzer.

Von den Verbandsfeuerwehren sind erschienen die Herren:

Vorderbrühl Klausen	Fischer
Hinterbrühl	Ing. Rückeshäuser
Weissenbach	Bachner, Rappolt
Sparbach	Bauer
Sittendorf	Tromayer, Mathauser, Kallinger
Gaaden	Lober, Muck
Grub	Trombol
Brunn Ort	Schmidt
„ Lager	Bendl, Niederreiter, Jorda
Ma. Enzersdorf	Stadtherr, Rusch
Biedermannsdorf	Presoly, Heizmann
Laxenburg	Junge, Berl
Achau	Wetzl
Gumpoldskirchen Klinger	Klima
„ Winniwarter	Lukesch
Mödling Stadt	Herd, Fara, Mayer, Rachenzentner jun.
„ Bundeslehranstalt	Brich.

Nicht vertreten sind die Feuerwehren Dornbach, Sulz-Stangau,  
Guntramsdorf Ort-Fabrik & Gut.

- I. B. K. Rachenzentner begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Sitzung.  
Die sämtlichen letzten Protokolle wurden verlesen und genehmigt.  
Hierauf wurden die vom N. Ö. L. F. V. herausgegebenen Normal Statuten für B. V. nach punktwiser Verlesung durch den Obm. St. C. Huber beraten und einstimmig angenommen. Der § 9 wird in der Weise beschlossen, dass der Verbandsausschuß aus 12 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern zu bestehen hat, und wird weiters der Zusatz, dass die

dem Verb. Ausschuß angehörigen Mitglieder einem Feuerwehr Commando angehören müssen.  
Die bereits vorgenommenen Wahlen wurden bestätigt und die Ergänzungswahlen sofort vorgenommen.

Als weitere Mitglieder des Ausschusses wurden gewählt.  
Mit Rücksicht darauf dass Herr Schrank die Erklärung  
abgibt, dass Herr Kosina auf das ihm zugedachte  
Mandat verzichtet und eine Wahl ablehnt, wurden

3 Ausschüße u. z.:	Herr Wetzl	Lorenz	aus	Achau
	„ Lober	Friedrich	„	Gaaden
	„ Klima	Heinrich	„	G Kirchen R. K.

gewählt. Als Ersatzmänner werden die Herren  
Nacke Alois Vorderbrühl, Junge Josef Laxenburg  
einstimmig gewählt.

- II. Herr Wetzl gibt bekannt dass die freiwillige Feuerwehr  
Achau, die erst im Vorjahre zu unserem Verbande ge-  
kommen ist heuer zum Einschreiten um Erteilung einer  
Subvention berechtigt ist.
- III. Die Diplome für jene Mitglieder welche seit 20 bezw. 30 Jahre  
in der Feuerwehr ersprießlich wirken, sind bereits besorgt und  
wird der B. K. ersucht diese an die betreffenden Mitglieder  
in den einzelnen Vereinen selbst zu überreichen. Die zur  
Einreichung der bundesstaatlichen Ehrenzeichen für 25  
und 40 jährige Mitgliedschaft erforderlichen Ansuchen  
sind noch von einem Verbandsverein ausständig.  
und wird derselbe ersucht, dies unverzüglich nachzuholen  
damit in der Besorgung keine Verzögerung eintritt.  
Hinsichtlich dieser Ehrenzeichen entspinnt sich eine  
lebhaftete Debatte, weil schon öfters vorgekommen sein  
soll, dass Mitglieder solche Auszeichnungen erhalten haben,  
die sich trotz ihrer 25 bezw. 40jähriger Vereinsangehörigkeit  
keine besonderen Verdienst erworben haben und oft  
nur als Schutzrottenmitglieder durch Jahre hindurch in  
den Listen geführt werden, ohne dass sie irgend welche  
besondere Tätigkeit für die Feuerwehr entfaltet haben.  
Da jedes Mitglied auf solche Ehrenzeichen Anspruch  
Erheben kann, so erscheint der Wert eines solchen Zeichens

Seite 121

insbesondere für die besonders eifrigen & hervorragend tätigen Mitglieder  
beeinflusst bezw. Gering.

Der Vertreter der Feuerwehr Mödling Herr Nik. Fritz vertritt  
die Meinung, dass für ein besonders verdienstvolles Wirken,  
und ganz außerordentlichen Leistungen ein Ehrenzeichen  
geschaffen werden soll. Herr Reg. Rat Auer schließt sich dieser  
Ansicht an und meint, man möge im Einverständnis  
sämmlicher B. V. auf die Stiftung eines solchen Zeichens  
unter Befürwortung des L. V. dringen.

Die Mehrzahl der Anwesenden spricht sich im gleichen Sinne

aus.

Der B. K. wird diesfalls ersucht sich mit dem L. F. B. ins Einvernehmen zu setzen und zu trachten, dass im vorstehenden Sinne derartige Auszeichnungen geschaffen werden.

- IV. B. K. ersucht die Verb. Vereine in allen Verb. Angelegenheiten um eifrige Mitarbeit, insbesondere bei der Correspondenz möglichst prompt zu beantworten, damit die wiederholten Urgenzen erspart werden und keine Verzögerungen eintreten.

Weiters ermahnt derselbe zur eifrigen Abhaltung von geregelten Feuerwehr Übungen und die notwendige Pünktlichkeit bei denselben und dass auf die entsprechende Vorsicht stets Bedacht zu nehmen ist.

- V. Verb. Cassier Herr R. R. Auer erstattet seinen umfangreichen Cassabericht und ersucht bei Einsendung von Beträgen mittels Erlagschein auch um die jeweilige Bekanntgabe, auf welche Leistung sich die betreffende Einzahlung bezieht. Da es wiederholt vorkommt, dass infolge Unterlassung von näheren Angaben Eintragungen gemacht werden, die erst über Aufklärung Umbuchungen & Richtigstellungen erforderlich machen. Die Einzahlungen für den Verein vom Roten Kreuz wollen auf getrennten Erlagscheinen veranlaßt werden. Die Cassagebahrung weist einen günstigen Saldo aus und wird dem Rechnungsleger der Dank ausgesprochen.

Nach 3stünd. Dauer geschlossen & gefertigt

Rachenzentner

aufgenommen am 6. Juli 1926 in der ordentlichen Bezirks-  
Feuerwehr Verbandssitzung in Herrn Berger`s Gasthof in Mödling  
Kloster unter Vorsitz des Bezirks Kommandanten Herrn  
Anton Rachenzentner um 7 Uhr abends.

Anwesend waren	Ob. Stellv.	Herr	Carl Huber
	Cassier	„ Ing.	Auer
	Schriftführer	„	Grulich

Ausschussmitglieder: Schrank, Wetzl, Stangl, Steinmüller,  
Fritz, Lober, Prominzer und die Stellvertreter  
Junge, Nacke & Klima.

Als Gast der Ehrenbezirkskommandant Herr Daniel Kunst.

- I. Der Bez. Kom. Rachenzentner begrüßt die obangeführten Herren und gibt seiner Freude Ausdruck, dass der gesammte Ausschuß vollzählig erschienen ist. Die neuen kooptierten Herren wurden besonders begrüßt und eingeladen an den Beratungen des Verbandes eifrig teilnehmen zu wollen.

Das letzte Protokoll wurde verlesen und genehmigt.

- II. Vor Bekanntgabe der Einläufe & Erledigung derselben ergreift nun Herr Obmann Stellvertreter Karl Huber das Wort und überreicht mit einer ehrenden Ansprache an Herrn Ehren Bezirks Kommandanten Daniel Kunst und Anton Rachenzentner die Ehrenurkunden welche die Ernennung der beiden genannten zu Ehrenmitglieder des Verbandes Dokumentieren.

Sehr erfreut dankte hierauf Herr Daniel Kunst und spricht hierauf Herr A. Rachenzentner hiez zu seine Gratulation aus und dankt im eigenen Namen für die zu Teil gewordene höchsterfreuende Auszeichnung.

- III. Nach dieser feierlichen Auszeichnung gibt der Vorsitzende eine Reihe von Einläufen bekannt und werden hier nur die folgenden aufgezählt:

a.) Eine große Feuerwehrübung mit Feuerlöschproben hat am 16. Mai 1926 in Sittendorf stattgefunden an welche sich die freiwilligen Feuerwehren

von Sittendorf, Sparbach, Weissenbach, Hinterbrühl, Vorderbrühl-Klausen, Mödling, & Bundeslehranstalt, als auch die

Feuerwehren von Gaaden, Dornbach, Grub, Sulz Stangau beteiligten und welche Übung einen sehr zufriedenstellenden Verlauf nahm.

b.) Obm. Stellv. Huber erörtert die mit Schreiben der freiw. Feuerwehr Ma. Enzersdorf für den 11. Juli 1926 in Ma. Enzersdorf beim Schlosse Lichtenstein anberaumten große Feuerwehrübung an welcher Übung die Feuerwehren Mödling, Ma. Enzersdorf, Bundeslehranstalt, Brunn, Brunner Lager, Hinterbrühl, Vorderbrühl Klausen, Giesshübl teilnehmen werden.

c.) Auch die freiwillige Feuerwehr Hinterbrühl hat vor 14 Tagen unter Mitwirkung der freiw. Feuerwehr Giesshübl & Vorderbrühl eine Übung abgehalten, bei welcher mittels der Kraftdruckpumpe das Wasser vom Teich im Hagenauertal in der Hinterbrühl bis auf die Hochleiten mit genügend gutem Druck geleitet wurde, veranstaltet. Diese Übung war sehr interessant und gelungen.

d.) Das Pfarramt Sittendorf hat darüber Beschwerde geführt, dass die Feuerwehr Sittendorf bei der Frohnleichnamsp procession mit Musik ausgerückt ist und wurde die Verbandsleitung wegen Schlichtung dieser Angelegenheit in Anspruch genommen. Herr Lober meint dass auch die in dem Wiener Montagblatt vom 18./7. 1926 unter der Überschrift „Der Unfug der Freiwilligen Feuerwehren“ veröffentlichte Schmähartikel jedenfalls im Zusammenhange stehen und dass eine entsprechende Erwiderung ohne jede Anstößigkeit in der geeigneten Weise vorgekehrt werden wird. Der Vorsitzende gibt auch bekannt, dass er sich mit einer Beschwerde Namens des Verbandes an den Landes Feuerwehr Verband gewendet hat damit dieser eine entsprechende Erwiderung veröffentlicht, was auch inzwischen geschehen ist.

e.) Beim Musikschutz wurde eine 20% Ermäßigung erwirkt wobei sich jedoch trotz dieser Begünstigung die Feuerwehren Sittendorf, Grub, Gaaden, Guntramsdorf Ort, Fabrik, & Gut sowie die Feuerwehr G Kirchen Ort & Winniwarter nicht angeschlossen haben.

f.) Die Erhebungen der Statistik wurde eingeleitet und sind derzeit noch von der Feuerwehr Grub & Winniwarter G Kirchen ausständig.

g.) Herr Wetzl wird ersucht im Einverständnisse mit Herrn Junge durch Beiziehung der nächsten Feuerwehren eine größere Gesamtübung in Laxenburg zu veranstalten.

h.) der Verbands Kommandant berichtet über die vorgenommenen Inspizierungen und dass über das Ergebnis den betreffenden Feuerwehren Richtlinien schriftlich mitgeteilt wurden. Hierüber kam jedoch seitens der freiw. Feuerwehr Biedermansdorf ein längeres Schreiben mit welchen dieselbe die in Gegenüberstellung gebrachten Mängel zu widerlegen sucht.

i.) Über die Bemühungen hinsichtlich Telefon Angelegenheiten und der Dauerverbindungen wurde Bericht erstattet und zur Kenntnis genommen, dass keine Gebühren seitens des Verbandes zu bezahlen sind.

k.) Ing. Rückeshäuser macht sich schriftlich erbötig einen Vortrag über Motorspritzenleistung Schlauchreibung & Schlauchdimensionierungen zu halten und verspricht Verbandskommandant sich ins Einvernehmen setzen zu wollen.

l.) Die „E“ Zeichen wurden besorgt und für den Verbandsvereinen lt. Ihres Anspruches zugesandt worden.

- IV. Das am Grabstein des verstorbenen Ehrenobmannes Herrn Karl Müller seitens des Verbandes gewidmete Feuerwehr Embleme wurde entwendet und später wieder Aufgefunden und beschließt der Verband dass die Wiederherstellung durchgeführt wird.

Seite 125

- V. Herr Schrank bringt vor, dass er ersucht worden sei im Verbande einen Fall zu besprechen der sich bei der freiw. Feuerwehr Guntramsdorf dahin ereignet hat, dass drei langjährig verdienstvolle Mitglieder wegen einer Musikangelegenheit ausgeschlossen wurden. Dies soll angeblich die drei betreffenden Mitglieder sehr kränken und wird daher die Verbandsleitung aufgefordert die freiw. Feuerwehr Guntramsdorf um Aufklärung zu ersuchen.

Ein gemütliches Beisammensein mit lebhaften

Gespräch über das verschiedene Wirken einzelner  
Verbandsvereine beschließt die Sitzung.

Geschlossen und gefertigt:

Anton Rachenzentner

x

aufgenommen am Verbandstage in Gumpoldskirchen  
am 12. September 1926.

Beginn um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr vormittags.

Bei Anwesenheit von ca. 80 Mann eröffnet Bez. Kommandant die Tagung, begrüßt die anwesenden, besonders den Landesfeuerwehrbeirat Mayer, Ehrenverbandsobmann Kunst Stellvertreter Huber, Bartmann Ebreichsdorf, Die Verbands Ausschussmitglieder und die Referenten der Fachvorträge, Herr Dr. Willigens, Ing. Rückeshäuser, Ing. Tuschka, Ing. Blumenau, Direktor Wurnfeld und Ing. R. Auer.

Es sprechen Hierauf:

- I. Herr Dr. Willigens über die Entstehung der Feuerwehren und ihre allmähliche Verbreitung bis zum heutigen Tage. Dieser interessante Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen und demselben der Dank durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen. Hierauf sprach als II. Vortragender Herr Direktor Wurnfeld über modernes Schaumlöschverfahren. Sohen sprach Herr

Seite 126

Ing. Tuschka über das Trockenlöschverfahren und endlich sprach noch Herr Ing. L. Rückeshäuser über Schlauchreibung und stellte diesfalls mehrere Berechnungen auf. Die vorgeschrittene Zeit gestaltete nicht mehr die in Aussicht genommenen Vorträge Des Herrn Ing. Blumenau & Reg. Rat Auer. Abgeordneter Klieber hatte ein Telegramm eingesendet. Schluß der Vorträge um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr mittags.

Hierauf gemeinsame Mahlzeit im Garten bei sehr schönen Wetter.

Um 2 Uhr nachmittags wurde dortselbst der Präsident Ing. Juckel empfangen und wurde demselben von einer jungen Dame ein Blumenstraus mit kurzer Ansprache überreicht.

Um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr haben die Ortsfeuerwehr und die Feuerwehren Rich. Klinger & G. Winniwarter eine gemeinsame Feuerwehr Schauübung abgehalten.

Um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr versammelten sich wieder alle Gäste und Delegierte zur Verbandssitzung im Saale des Rathauskellers.

Es waren sämtliche Verbandsvereine vertreten u. z.:  
Mödling – Pfeifer Fara, Bundeslehranstalt – F. Brich, Dr. Willigens, Vordebrühl - Klausen – Fischer, Andre, Hinterbrühl – Rückeshäuser, Berger, Weißenbach – Bodingbauer, Grössing, Sparbach – Bauer, Plager, Sittendorf – Kallinger, Tromayer, Dornbach – Schlühselberger, Grimm,

Sulz - Stangau – Winter, Fockenthaler, Geissbichler, Grub – Trunböl, Schmölz, Gaaden – Muck, Binz, Ma. Enzersdorf – Huber, Rusch, Brunn Ort – Wanneck, Grillenhofer, Brunn Lager – Bendl, Huber, Gisszübl – Bruckberger, Höbl, Guntramsdorf Ort – Steiner, Wurth Guntramsdorf Fabrik – Mauer, Podlinsky, Guntramsdorf Gut – Schmölz, Winter, G Kirchen Ort – Strasser, Riether, G Kirchen Klinger – Klima, G Kirchen Winni-Warter – Liebscher, Wr. Neudorf – Sekyra, Wunder, Biedermannsdorf – Wildenauer, Schutzmann, Laxenburg – Rausch, Assenbaum, Achau – Wetzl, Korn.

Bez. Kom. Rachenzentner eröffnet die Sitzung, gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass er den Präsidenten Ing. Juckel, den Landesfeuerwehrbeirat Meyer aus Ebreichsdorf, Bezirkshauptmann Dr. Pamperl, Landesfeuerwehrbeirat Jäger und die zahlreich erschienenen Kameraden begrüßen kann. Hierauf wurde folger Bericht vorgetragen und mit großem Beifall aufgenommen.

Seite 127

Herr Cassier Reg. Rat Auer erstattete den Kassabericht und wird über Antrag der Rechnungsprüfer Grulich & Mayer das Absolutorum erteilt.

Der Jahresbeitrag für 1927 wird pro Mitglied mit S. -.50 gr. festgesetzt.

Hierauf ergriff Herr Bezirkshauptmann Dr. Pamperl das Wort und überreicht nach einer schönen Ansprache den im Protokolle vom 12. März 1926 angeführten Mitglieder die Bundesstaatlichen Ehrenzeichen für 25 und 40jährige Mitgliedschaft.

Es ergreift Herr Präsident Juckel das Wort, beglückt-wünscht die Prämierten zu den erhaltenen Auszeichnungen, gibt seiner Freude an unserem Feuerwehrtage teilnehmen zu können in beredten Worten Ausdruck und teilt eine Reihe von Vorkommnissen im Landesfeuerwehr Verbands mit. Gleichzeitig spricht derselbe dem Bezirkshauptmann Dr. Pamperl den Dank für sein Erscheinen und persönliche Prämierung aus.

Es sprechen noch Herr Landesfeuerwehrbeirat Meyer Ebreichsdorf und Jäger Liesing welche dem Präsidenten Juckel den Dank für seine Anwesenheit und Ausführungen warmen Worten abstatten.

Hierauf ergreift der B. K. Rachenzentner das Wort und erstattet auch in einer längeren Rede welche mit außerordentlichen Beifall aufgenommen wurde den Dank des Bezirks Verbandes an die Herren Präs. Juckel, Mayer, Jäger, Dr. Pamperl, welcher von den gesamten Teilnehmern mit kräftigen Heilrufen

bekräftigt wird.

Über Antrag der Feuerwehren Mödling welche das 60jährige und Ma. Enzersdorf welche das 55jährige Gründungsfest feiern, und welche Verein gleichzeitig im Jahre 1927 den Bezirksfeuerwehrtag in ihren Mauern abhalten wollen, entspinnt sich eine längere Debatte, welche dahin endigt, dass Ma. Enzersdorf von dem Wunsche zurücktritt und Mödling die Abhaltung der Tagung im Jahre 1927 überläßt.

Seite 128

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war schließt der Vorsitzende nach ½ stündiger Dauer die Sitzung worauf eine von der Feuerwehr G Kirchen veranstaltete Gratisweinkost angeschlossen hat. Ein von der genannten Feuerwehr am Abend veranstaltetes Tanzkränzchen bildete den Abschluß des jeden Teilnehmer gerne in Erinnerung bleibenden Bezirks Verbandstage.

Sohin geschlossen & gefertigt

Anton Rachenzentner

Ende des zweiten Protokollbuches, die Seite 129 ist nicht beschrieben.  
ASBFG Werner Satra.

X